1 | 2014

CityNEWS

KÖLN
RUNDUM
ERLEBEN

NEU
BioNEWS
S.32

Anzeige

EINTAUCHEN IN TRAUMHAFTE SCHLAFWELTEN

„MAN KANN DEM LEBEN
NICHT MEHR TAGE GEBEN,
ABER DEM TAG MEHR LEBEN“*

* frei nach Cicely Saunders

JACQUELINE VON HOBE
UND MICHAEL JÄSCHKE
VON LUX118

- **FEMME DE COLOGNE** – GLEICHSTELLUNG KOMMT AUS KÖLN
- KARAMBA KARACHO – ENDLICH FRÜHJAHR-/SOMMERMODE
- NEUE FITNESSCLUBS VON JUST FIT IN DER DOMSTADT

Seit über 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Mülheim die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit über 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: **www.rheinenergie.com**

Da simmer dabei. RheinEnergie

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Foto: mass media

Vom Mythos der Geschlechtergerechtigkeit
Am 8. März war wieder Internationaler Weltfrauentag. Seit über 100 Jahren organisieren Frauengruppen, Gewerkschaften, Parteien und Organisationen auf der ganzen Welt an diesem Tag zahlreiche Demonstrationen und Veranstaltungen für die Rechte der Frauen. Im Kölner Rathaus informierten rund 50 Frauenorganisationen über die Gestaltungsmöglichkeiten der verschiedensten Lebensübergänge und luden zu Mitmachaktionen ein. Gastgeber dieses Nachmittags waren OB Jürgen Roters und die Kölner Gleichstellungsbeauftragte Christine Kronenberg, die wir später zum Interview trafen (Seite 44/45).

Köln hat Pionierarbeit geleistet
Gerade in Köln ist viel passiert in Sachen Gleichstellung, besonders in den letzten 30 Jahren. Wussten Sie, dass Köln die erste deutsche Stadt war, die 1982 eine Frauenbeauftragte ernannte? Dennoch sind wir auch im 21. Jahrhundert von Geschlechtergerechtigkeit weit entfernt. Frauen sind zwar gut ausgebildet und haben gelernt, Netzwerke zu bilden, dennoch verdienen sie in vergleichbaren Positionen oft deutlich weniger als ihre Kollegen. Wir lassen in dieser Ausgabe viele starke Frauen zu Wort kommen.

CityNEWS fördert den Nachwuchs
In diesem Sinne geben wir angehenden Journalist(inn)en der Kölner HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft – unter Anleitung von Hochschulprofessor, Autor und Journalist Frank Überall – die Möglichkeit, selbst recherchierte Beiträge bei uns einzureichen. Manche schaffen es ins Online-Portal, manche sogar bis ins gedruckte Magazin in die Rubrik „frisch gepresst“ (Seite 16/17).

Besuchen und folgen Sie uns auch online: Einfach den jeweiligen QR-Code mit Ihren Smartphone scannen!

KÖLN & REGION
20 Neueröffnungen
36 Trends der imm cologne 2014
56 Open-Air-Locations in Köln

Foto: imm cologne

RUBRIKEN
4 Stadtgespräch
14 Personalien
34 Jubiläen
50 Weiterbildung

TITELTHEMA
FEMME DE COLOGNE – GLEICHBERECHTIGUNG KOMMT AUS KÖLN 44

IM GESPRÄCH MIT 48
Hella von Sinnen, Vollblut-Entertainerin

VORGESTELLT: 65
die Tsaziken

Foto: Alex Weis

EHREN-(WERTE) BÜRGERINNEN 24
Colombina Colonia e.V.

Foto: Jo Fober

KOMMENTAR 26
Das große Aussterben der „Kleinen“

KULTUR 64
Was wäre Köln ohne seine freien Theater?

Foto: Pixelio, Fritz Zühlke

RESTAURANTTIPP 66
Restaurant ACHT

Anzeige

PROBE LIEGEN IM NATUZZI **FLAGSHIP-STORE KÖLN**

Die Möbelmesse imm cologne 2014 war ein großer Erfolg für Natuzzi Deutschland und den Kölner Flagship-Store auf den Ringen.

Sowohl Facheinkäufer als auch Endverbraucher zeigten großes Interesse an der neuen Kollektion des italienischen Möbelherstellers. Besonders der Natuzzi RE-VIVE hatte es den Messegästen angetan. Der Sessel passt sich ganz natürlich jeder Körperbewegung an, sieht wunderschön aus und bietet einzigartigen Komfort. Probe liegen konnte man parallel zur Messe auch im Natuzzi Flagship-Store Köln von Hans-Günter Grawe: „Wir sind deutschlandweit der einzige Store, der den RE-VIVE in verschiedenen Ausführungen zeigt.“ Im Möbelhaus auf den Ringen werden derzeit auf einer gesonderten Fläche Ausstellungsstücke ausgestellt und abverkauft – noch bis Ende April.

MEDIAFIX RETTET ERINNERUNGEN

Omas und Opas Silberhochzeit, die USA-Reise in den 80er Jahren oder die Einschulung der Kinder: Damals hielt man alle Ereignisse auf Dia oder Negativfilm fest. Heute lagern diese Erinnerungen auf Dachböden und in Kellern und oft wünscht man sich, diese Bilder digital zur Hand zu haben.

Doch das eigenhändige Scannen ist zeitaufwendig, umständlich und qualitativ nicht überzeugend. Hier kommt das Kölner Start-up MEDIAFIX ins Spiel, das sich zum Ziel gesetzt hat, analogen Bildern eine digitale Zukunft zu geben. Dank einer eigens entwickelten Maschine werden die Digitalisierungen schon ab acht Cent pro Bild angeboten. Zu dem Unternehmen gehören **www.diafix.de**, **www.negativfix.de** und **www.fotoscanfix.de** – die unterschiedlichen Projekte der Firma, die für alle zu digitalisierenden analogen Fotomedien individuelle Services bieten. Über vier Millionen Bilder hat das Unternehmen digitalisiert und freut sich täglich, den Kunden beim Retten ihrer Erinnerungen zu helfen.

Anzeige

Die drei MEDIAFIX-Gründer Stefan Wickler, Christoph Kind und Hans-Günter Herrmann (v. l. n. r.)

Anzeige

Relief der Doppelsteinsäge aus Hierapolis

Aquädukte – von Laien und Fachleuten gleichermaßen bewundert – sind Zeugen einer längst vergangenen Epoche!

Einen tiefen Einblick in die wunderbare Welt der römischen Technik gibt die neue Ausstellung „Wasser für Roms Städte“ in den Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur. In drei Abteilungen werden vom 22. März bis zum 12. Oktober römischer Aquäduktbau und die nachrömische Nutzung der Bauwerke gezeigt. Großartige Fotos, eindrucksvolle Modelle und Originalfundstücke führen in die Welt römischen Aquäduktbaus. Wissenschaftlicher Kurator der Ausstellung ist Prof. Dr. Klaus Grewe, der sich vierzig Jahre lang intensiv mit Aquädukten, unter anderem im Rahmen seiner Tätigkeit beim Landschaftsverband Rheinland, und dabei besonders mit der Eifelwasserleitung beschäftigt hat.

Weitere Infos unter www.roemerthermen-zuelpich.de

Mechernich, römischer Aquädukt Das wiederaufgebaute Teilstück der Eifelwasserleitung bei Mechernich-Vussem.

KARNEVALSBRUNCH UNTER KARITATIVEM MOTTO

(v. l. n. r.) Michael Fink (ffh concept GmbH), Vanessa Rustler und Julia Beulertz (beide Sporthochschule Köln) sowie Maike Fink, Joachim Faust und Martina Fink (alle ffh concept GmbH)

Anfang des Jahres hatte die Hürther Firma ffh concept GmbH zum dritten Karnevalsbrunch in die „Gaststätte Mohr" geladen

Mit Auftritten der regierenden Hürther Tollitäten und Künstlern aus dem Kölner Karneval, darunter Kölsche Adler, Coelsch Candela und die Cölln Girls, wurde der rheinische Frohsinn von den über 200 geladenen Gästen ausgiebig gefeiert. Gleichzeitig stand die Veranstaltung erstmalig unter einem karitativen Motto. Zusammen mit der Deutschen Sporthochschule Köln und dem Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße wurde für die „AG Bewegung, Sport und Krebs" ausgiebig gesammelt. Freuen konnten sich die Kinder und die betreuenden Sportmediziner über einen Erlös von 4.020 Euro, die den Verantwortlichen später überreicht wurden.

KÖLN WIRD GRÜNER

Nach der erfolgreichen Initiative „1000 Bänke für Köln" heißt es jetzt: „1000 Bäume für Köln".

Dieses Umweltprojekt startete die Kölner Grün Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landschaftspflege bereits zu Beginn des letzten Jahres. Ziel ist es, dringend benötigte Straßenbäume zu ersetzen, die aufgrund von Krankheiten oder Verkehrssicherungen gefällt werden mussten. Die Kölnerinnen und Kölner haben bereits fleißig gespendet: pro Baum 600 Euro, die andere Hälfte steuert jeweils die Stadt bei. Der erste Straßenersatzbaum ist eine Magnolie und wurde an der Ehrenstraße/Ecke Pfeilstraße gepflanzt – weitere folgen. Mitmachen kann man unter **www.1000baeumefuerkoeln.de.**

Foto: Kölner Grün Stiftung

Symbolik im doppelten Sinne: Die Kölner Grün Stiftung gründete einen Beirat mit den politischen Vertretern der Stadt Köln, der Verwaltung und Landschaftsarchitekten und gleichzeitig fiel der offizielle Startschuss für die Aktion „1000 Bäume für Köln".

KÖLNER EINZELHÄNDLER DES JAHRES

QUALITÄT SETZT SICH DURCH

Kaufhof-Chef Michael Hövelmann hatte allen Grund zum Strahlen, denn die Galeria Kaufhof Köln Hohe Straße wurde für gute Qualität prämiert.

Es war das erste Mal, dass der Preis zum Kölner Einzelhändler des Jahres in verschiedenen Kategorien von Kölner Kunden und einer Jury verliehen wurde. Die Galeria hatte im Segment „großes Unternehmen“ die Nase vorn.

Soziales Engagement vorbildhaft

In feierlichem Rahmen wurden in der Wolkenburg neben der Produktvielfalt und dem herausragenden Service auch die positive Kundenansprache der Mitarbeiter sowie die soziale Einsatzbereitschaft gelobt. Unter anderem findet in der Galeria jedes Jahr an Karneval das Aufwiegen des Dreigestirns zugunsten der Kölner Tafel statt. Michael Hövelmann bedankte sich im Namen aller seiner über 700 Mitarbeiter für diese Auszeichnung: „Wir sind unglaublich stolz auf diesen Preis.“ Er verwies darauf, dass das Haus Teil der 135-jährigen Tradition sei, die das Unternehmen in diesem Jahr bundesweit zusammen mit seinen Kunden feiere. Die Auszeichnung sei zugleich Verpflichtung, das große soziale und kulturelle Engagement des Weltstadthauses der Galeria Kaufhof für Köln weiterzuführen.

Foto: Köln plus Partner e. V.

Jurymitglied Philipp Magnus Froben, Michael Hövelmann, und Gerd-Kurt Schwieren, Vorsitzender des Einzelhandels- und Dienstleistungsverbandes Aachen-Düren-Köln e. V. (v. l. n. r.)

Noch mehr Preisträger

In der Kategorie „mittleres Unternehmen“ machte der Flagshipstore des Kofferherstellers Rimowa das Rennen. Als „kleines Unternehmen“ räumte das Traditionsgeschäft Honig Müngersdorff einen Preis ab. Außerdem geehrt wurden die Biobäckerei Ährensache, der Sanitär- und Heizungsbetrieb Helmut Hinz und der Orthopädietechnikbetrieb H. Malzkorn.

SIEBEN **TODSÜNDEN**

VORSCHAU VENATOR & HANSTEIN

Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Faulheit – die sieben Todsünden führten nach Lehre der römischen Kirche zur ewigen Verdammnis.

Kaum ein anderer hat diese Laster so eindrucksvoll in Szene gesetzt wie der Niederländer Pieter Brueghel d. Ä. (1525/30-1569). In seinen Zeichnungen, die von P. van der Heyden in Kupfer gestochen wurden,

erweist sich Brueghel als fantasievoller Nachfolger von Hieronymus Bosch. Die seltene komplette Kupferstichfolge wird jetzt bei Venator & Hanstein in der Frühjahrsauktion angeboten (Taxe 20.000 €). Vom gleichen Stecher stammt die ebenfalls seltene Folge der Vier Jahreszeiten (10.000 €) nach Brueghel und Bol.

Unter den alten Drucken fällt ein Sammelband mit acht Kölner Frühdrucken aus den Jahren von 1493 bis 1500 auf (Taxe 14.000 €). Ein Exemplar des Atlasses von G. Mercator „Atlas sive cosmographicae meditationes“ aus dem Jahr 1607 ist mit 20.000 € bewertet.

Für die komplette Folge „Loggie di Rafaele in Vaticano“ von G. Volpato aus den Jahren 1772 bis 1777 in 42 großformatigen Einzelblättern werden 15.000 € erwartet. 1845 erschien „Die Heilige Familie“ von Karl Marx und Friedrich Engels. Nur ein weiteres Exemplar dieser seltenen Erstausgabe ist im Auktionshandel nach 1945 nachweisbar (8000 €). Aus dem Nachlass eines Bibliophilen stammen in über 50 Katalognummern Widmungsexemplare, Pressendrucke und Erstausgaben mit Werken von Rainer Maria Rilke.

Am zweiten Auktionstag kommen moderne und zeitgenössische Grafik, Kunstliteratur und Mappenwerke zum Aufruf. Erwähnt werden soll nur der 2. Jahrgang (1919/20) des Mappenwerks „Die Schaffenden“ mit insgesamt 40 signierten Originalgrafiken (20.000 €).

Versteigerung am 28. und 29. März 2014. Vorbesichtigung ab 21. März. Kataloge ab Anfang März.

Anzeige

KÖLNER MÄNNER-GESANG-VEREIN LÄDT EIN

TAG DER **OFFENEN WOLKENBURG**

Nach dem Zillche ist vor dem Zillche. Der Kölner Männer-Gesang-Verein (KMGV) und die „Cäcilia Wolkenburg“ suchen Nachwuchs.

Was die Maske möglich macht: Beim alljährlichen „Zillche“ spielen die Männer auch alle Frauenrollen – samt Ballett.

Foto: Heinz Unger

Nach der erfolgreichen Spielzeit von „Dä Schinghillige“ in der Oper am Dom blickt der KMGV schon wieder in die Zukunft. Die nächste Veranstaltung für interessierte Sänger findet am 30. März zwischen 11 und 16 Uhr beim Tag der offenen Tür in der Wolkenburg statt. „Wir laden dazu alle Interessenten herzlich ein“, sagt Axel Hollander vom KMGV. „Es wird vormittags und nachmittags jeweils einen Durchlauf für die Interessenten geben. Auch unser Chor wird sich an dem Tag mit einem kleinen Konzert vorstellen. Danach gibt es die Möglichkeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen.“

Chorschule bildet Sänger aus

Im Anschluss an diese Veranstaltung werden die Anmeldungen für die Chorschule des KMGV eingesammelt, „denn immer mehr Interessenten kommen zu uns, die nicht über gesangliche Vorerfahrungen verfügen – aber gerne mitmachen würden“, erklärt Hollander. „Dafür gibt es unsere Chorschule, die darauf ausgerichtet ist, bis zu 60 Sänger auszubilden.“ In der Regel dauert die Chorschule rund vier bis sechs Monate, danach erfolgt ein erneutes Vorsingen. Hollander: „Nur die Sänger, die dieses Vorsingen erfolgreich bestehen, werden in den Chor aufgenommen.“

Astrid Waligura

KONTAKT

www.kmgv.de

WASSER FÜR ROMS STÄDTE

Fotolia / ZAV568

Ausstellung vom 22.3. bis 12.10.2014

- Originale Fundstücke
- Eindrucksvolle Modelle
- Großartige Fotos

www.roemerthermen-zuelpich.de

Römerthermen Zülpich Museum der Badekultur

PÜTZ-ROTH

Das Haus der Klage

Raum und Zeit

Manche Vorschriften und Traditionen legen uns im Zusammenhang mit einer Bestattung Entscheidungen zu einem Zeitpunkt nahe, an dem wir deren Endgültigkeit noch scheuen. Das *Haus der Klage* verschafft Ihnen wertvolle Zeit zwischen Einäscherung und Beerdigung. Fragen Sie uns nach den vielfältigen Möglichkeiten, die das *Haus der Klage* Ihnen bietet, um zur rechten Zeit die richtige Entscheidung treffen zu können.

Pütz-Roth, Bergisch-Gladbach, Kürtener Str. 10
(02202) 9 35 80, www.puetz-roth.de

KARAMBA KARACHO – **ENDLICH FRÜHLING!**

Foto: flip*flop

Der Winter war milde zu uns und so fällt es auch modisch nicht schwer, auf die neue Saison umzuschalten. Die Trends für Frühjahr/Sommer 2014 spielen mit farbenfrohen Folklore-Looks, frischen Drucken und Materialkombinationen sowie ausgefallenen Accessoires. Öffnen Sie Ihren Kleiderschrank und lassen Sie frischen Wind hinein!

Inspiration aus Lateinamerika

Leuchtende Farben, ein kunterbunter Mustermix und Folklore-Elemente kennzeichnen den Look von Frida Kahlo. Die mexikanische Malerin, deren 60.Todestag kurz bevorsteht, hat ihren ganz eigenen Modestil geprägt, der heute noch viele Designer inspiriert. Unter diesen findet sich auch Anne-Katrin Hummel wieder. Für die aktuelle Sommer-Kollektion von flip*flop hat sie sich von der Ikone Kahlo inspirieren lassen und die Kollektion unter das Motto „LA CASA FRIDA – A Mexican Journey“ gestellt. Hier werden traditionelle mexikanische Muster und kräftige Farben neu gemixt und strahlen auf Leder, Bamboo-Viskose oder Canvas.

Fotos: gsus sindustries

Palmen und Bananenblätter auf Anzügen und Shorts

Auch die Modeschöpfer hinter dem Amsterdamer Label gsus sindustries haben bei der Kreation der neuen Frühjahrs/Sommer-Kollektion 2014 anscheinend von lebendigen Stränden und rassigen Schönheiten Lateinamerikas geträumt. Herausgekommen ist die Kollektion „Camino Latino“, die für Frauen unter anderem Kleider, Tops und Denims zeigt. Für Männer liegt der Fokus auf einem umfangreichen Denim-Paket sowie auf leichten Jacken. Die berühmte Copacabana spiegelt sich in mehreren Aspekten der Kollektion wider. Palmen verdeckt von Polka Dots und riesige Bananenblätter kommen als Motive – für Männer auf Anzügen und für Frauen auf Shorts.

90er-Sneakers auf dem Vormarsch

„Welcome back 90ies!“ heißt es auch 2014 auf den großen und kleinen Laufstegen dieser Welt. Zu Spaghettiträgern und ausgewaschenen Jeans aus der vergangenen Saison gesellen sich nun die passenden Sneakers. KangaROOS beispielsweise holt die Running-Silhouette „DYNAFIT“ wieder hervor und schmückt das Retro-Modell mit Special-Features. Das Unisex-Modell aus hochwertigem Leder-Mesh-Mix sitzt auf einer neuen Vier-Komponenten-Phylon-Runaway-Outsole mit stabilisiertem Schaftrand und Ferse sowie Gelenkaussparung. Flexrillen in der Sohle ermöglichen perfekte Abrollbewegungen.

Foto: KangaROOS

Retro-Sneakers – ein toller Eyecatcher

Blumenmuster auf Handtaschen

Neben der 90er-Mode bleiben auch Blumenmuster trendy, aber sie werden noch viel schöner und viel ausgefallener als in der letzten Saison. Auch die „Plätze“, an denen sie erblühen, sind neu und ungewöhnlich: Im nächsten Sommer sprießen die schönsten Blüten der Saison auf den Taschen der Linie Ohio von Jost. Ausgefallene Shoppermodelle mit leichter Trapezform und gegenläufig angebrachten Riemen und Griffen in Kontrastfarbe unterstrei-

Foto: Leonhard Heyden

Die schönsten Blumen der Saison erblühen auf Taschen von Ohio oder Jost.

Anzeige

CASAMODA-LIFESTYLE-MODE

FÜR MÄNNER IN KÖLN-WEIDEN UND BERGISCH GLADBACH!

CASAMODA steht für hochwertige Produktqualität, gute Passform und ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle Produkte werden von eigenen Designteams entwickelt und zum überwiegenden Teil in eigenen Werken produziert. Und das nicht nur in Standardgrößen, sondern auch für starke Männer bis Größe 6XL!

CASAMODA ist der Hersteller von sportiven Hemden mit der größten eigenen Fertigung in Europa. Die neue Frühjahrskollektion ist geprägt durch edle Sportivität, Innovation und die besondere Liebe zum Detail. Diese Faktoren machen das Hemd – auch in Kombination mit Strick – zum Hemd mit Wohlfühlcharakter, getreu unserem Slogan „Relaxed Feeling“.

Das Businesshemd wird bei CASAMODA in zwei Passformen angeboten: den CASAMODA Modern Fit für die schlanker gestaltete Konfektion und den CASAMODA Regular Fit als gemäßigte Passform. Natürlich erhält man in den CASAMODA-Filialen Köln-Weiden und Bergisch Gladbach auch die neuesten Modefarben wie Mandarine, Pink, Koralle, Türkis und Hellgrün, aber auch die Klassiker in Weiß, Schwarz oder Hellblau sind vertreten.

chen die Blütenbahn, die sich auf der Taschenfront zwischen den beiden Griffen präsentiert. Wer es so richtig sommerlich liebt, der wird sich für eine der frischen Farben wie Pink, Orange, Canary, Violett oder Billard entscheiden. Für alle Puristen: Keine Sorge, selbstverständlich gibt es auch zahlreiche Modelle in Unifarben, ganz ohne Blumen, ganz ohne Schnickschnack.

Foto: flip*flop

Anzeige

Mode in der City

Auch in Köln haben Modeexperten die neue Saison längst eingeläutet. Die Schaufenster sind umdekoriert und auf den Kleiderstangen flattert schon die leichte und farbenfrohe Frühlings- und Sommermode. Bei Pitti Donna auf der Dürener Straße sieht man beispielsweise lässig geschnittene Sommerkleider von jean paul Berlin; van Laack zeigt den perfekten City-Sommerlook. Der Wohlfühl-Chic in edlen Materialien kommt von Geiger. „Designs und Muster werden modern interpretiert. Inspiration holten sich die Modeschöpfer aus der Natur, beispielsweise vom Meer oder den Bergen“, weiß Stephanie Roberz von Pitti Donna und ergänzt: „Transparente und changierende Stoffe, starke Strukturen von Waffel bis Jacquard sowie Chiffon, Organza und Spitze ziehen sich durch die Kollektionen. Gewaltige Farben sowie ein Colourflow sorgen für fließende Übergänge zwischen den einzelnen Themen.“

Astrid Waligura

Foto: fotolia/sonne07

Der gemütliche Modeladen in Lindenthal

Pitti Donna

GEIGER
www.geiger-fashion.com

Dürener Straße 168 | Köln-Lindenthal
Telefon 0221 407024
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
www.pittidonna.de

Laut Statistischem Jahrbuch ist und bleibt Köln Millionenstadt.

Wir haben neun Stadtbezirke und 86 Stadtteile, die von ihren Bewohnern liebevoll Veedel genannt werden. Wie leben die Menschen in ihren Veedeln? Welche Geschichten haben sie zu erzählen? CityNEWS hat sich umgehört.

GISELA AUS KÖLN-RODENKIRCHEN

Kommentare zu Giselas Kolumne an info@citynews-koeln.de

„In den 80er-Jahren bin ich der Liebe wegen nach Köln-Rodenkirchen gezogen. Als Seglerin und Ehrenrats-Mitglied im hiesigen Kölner Yachtclub e. V. ist es schön, direkt am Rhein zu leben. Meine Mittagspause verbringe ich gern auf der großen Terrasse in unserem Clubhaus „das Fährhaus“. Das ist wie Ferien. Im Forstbotanischen Garten walke ich regelmäßig mit Freunden. Dorthin ziehe ich mich auch zurück, wenn totale Entspannung auf meinem Plan steht. „Aura“ heißt mein Lieblingsitaliener um die Ecke, die Fischkreationen sind ein Hochgenuss.

Frauen müssen netzwerken

Auch beruflich sitze ich in Köln-Rodenkirchen. Gemeinsam mit weiteren Partnern bin ich als selbstständige Steuerberaterin tätig und in diesem Job eng vernetzt. Die Zeiten haben sich verändert: Früher hat jede Frau nur für sich gekämpft. Heute braucht es das Netzwerk, um unternehmerisch erfolgreich zu sein. Als Arbeitgeberin ist es für mich selbstverständlich, im Betrieb frauenfördernd zu agieren. Dazu gehören Angebote für Wiedereinsteigerinnen und flexible Arbeitszeiten für Mütter. Mein Lebensmotto: Sorgen von morgen mache ich mir übermorgen!“

Foto: Alex Weis

Anzeige

KÖLSCHE ENTDECKERTOUREN **MIT BISS**

Erlebnistouren Köln & Region – Tour-Agentur hat eine neue „Kulinarische Entdeckungsreise“ erarbeitet und präsentiert zwischen Dom und Ring ausgefallene und besondere Spezialitäten-Geschäfte, Bistros und Restaurants. Da das deutsche Brot zum „Weltkulturerbe“ ernannt werden möchte, gibt es eine passende Führung zu „2000 Jahre Brotgeschichte(n)“. Auf dieser Tour wird auch das legendäre Adenauerbrot probiert.

Besonders beliebt sind die mittelalterliche Kriminaltour „Henker, Huren & Halunken“ oder die Tour zum „Kölschen Miljöh“ der 1950er und 1960er Jahre „Chicago am Rhein“. Bei „Köln für Spürnasen“ gehen Sie Köln-Krimis auf den Grund und rätseln aktiv mit. Einen früheren Kriminalfall lösen die Teilnehmer bei der „Mittelalter-Kriminal-Rallye“, dagegen werden bei der „Verbrecherjagd“ Kriminalfälle des heutigen Köln gelüftet.

Kölschen Humor in „Reinform“ gibt es mit zwei kölschen Originalen auf der Tour „Met de Schmitzens durch Kölle“.

Fotos: Ilona Priebe

INFO

Das gesamte Programm mit über 70 verschiedenen Themen findet sich im Internet unter **www.koeln-erlebnistouren.de**. Spezielles für Kinder und Schüler findet sich unter **www.schuelertouren.com.**

IN GEDENKEN AN FRITZ ROTH

STIFTUNG **„TRAUER IST LIEBE“** GEGRÜNDET

Foto: Bürger-Roth

Er war zweifelsohne einer der berühmtesten Bestatter Deutschlands. Zum ersten Todestag von Fritz Roth wurde ihm zu Ehren die Stiftung „Trauer ist Liebe“ ins Leben gerufen.

Hinter der Gründung stehen seine Witwe Inge Roth und die beiden gemeinsamen Kinder Hanna und David. Sie wollen durch die Stiftung Fritz Roths Idee am Leben erhalten und Menschen mit Gefühlen und Gedanken über die eigene Endlichkeit vertraut machen.

Foto: Manfred Esser

Stiftungsgründer Hanna Thiele-Roth und ihr Bruder David aus dem Haus der menschlichen Begleitung in Bergisch Gladbach

Tod und Trauer öffentlich machen

Die Stiftung wurde mit einem Gründungskapital von 50.000 Euro ausgestattet. Hinzu kommen 5000 Euro durch eine Zustiftung von Dr. Hans-Martin Schmidt, Vorsitzender der Apfelbaumstiftung. Ein Ziel der Stiftung ist es, Trauerrituale zu erhalten und zu fördern. Darüber hinaus soll Wissen über Tod und Trauer gesammelt, gemehrt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein enger Gedanken- und Erfahrungsaustausch verbindet die Stiftung mit international führenden Repräsentanten der Trauerforschung. Die wichtigsten Gedanken, Inhalte und Ergebnisse werden in Veranstaltungen, Tagungen und Konferenzen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Gemeinnützige Projekte für Kinder

Da Fritz Roth besonders trauernde Kinder am Herzen lagen, wird die Stiftung gemeinnützige Projekte unterstützen, die Kindern helfen sollen, den Tod zu verstehen und damit umzugehen. Die Stiftung wird außerdem alle zwei Jahre den Fritz Roth Medienpreis für Zivilcourage verleihen.

Astrid Waligura

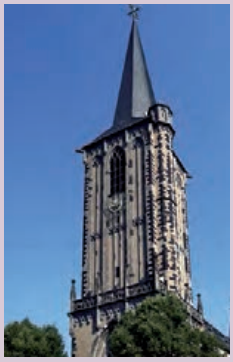
Anzeige

BERGISCHER FRÜHLING IN LINDLAR

Im April veranstaltet die Gastronomiegemeinschaft Lindlar den Bergischen Frühling. Die sieben Gastronomen möchten vom 1. bis zum 30. April den Besuchern die bergische Küche, gepaart mit einem interessanten Rahmenprogramm, näherbringen. So bietet Ufers Bergische Stuben eine Motorradwanderung mit anschließendem Eintopfessen an. Bei der kulinarischen Segway-Tour wird die Umgebung von Lindlar auf den modernen Zweirädern erkundet. Der Weg führt an drei Restaurants vorbei, in denen die Teilnehmer kulinarische Pausen einlegen. Wanderungen werden beispielsweise von dem Landgasthof „Bergische Rhön“ mit anschließendem Waffel-Essen angeboten. Bei der Bergischen Küchenparty mit Livemusik können die Besucher dem Koch bei der Zubereitung zusehen und holen sich die Speisen direkt aus der Küche. Bergische Köstlichkeiten modern interpretiert werden im Bolzenbacher Hof serviert, ein klassisches Spanferkelessen wartet im Restaurant Biesenbach, und der „musikalische Wirt“ lockt mit diversen Schnitzelvariationen. **www.lindlar.de**

HEILIGES KÖLN
HOLY COLOGNE

KÖLNER DOM, ZWÖLF EINZIGARTIGE ROMANISCHE KIRCHEN UND VIELFÄLTIGE KUNST- UND KULTURSCHÄTZE



Köln verbindet – mehr als 180 unterschiedliche Nationen leben in der Stadt am Rhein. Aufgrund seiner Geschichte als Handelsmetropole und Pilgerziel gilt Köln seit jeher als Schmelztiegel der Kulturen und Religionen.

Seit Jahrhunderten gilt der Kölner Dom als Mittelpunkt und Wahrzeichen der Stadt am Rhein. Die mit mehr als sechs Millionen Besuchern im Jahr meistbesuchte Sehenswürdigkeit Deutschlands ist seit jeher Anziehungspunkt für Pilger, Gläubige, Architekturinteressierte und Touristen aus aller Welt. Die beeindruckende gotische Architektur, der Schrein der Heiligen Drei Könige, die herausragenden Glasmalereien und viele weitere bedeutende Kunstwerke führten 1996 dazu, dass die UNESCO den Kölner Dom zum Weltkulturerbe erklärte.

Mit dem Kranz der zwölf großen romanischen Kirchen verfügt Köln über weitere Schwergewichte der Kirchenarchitektur. Seit dem 12. Jahrhundert prägte dieser Kirchenkranz das Bild der Stadt, wie es auch heute wieder der Fall ist. Nach den Zerstörungen durch den Krieg und nach dem Wiederaufbau der Kirchenhäuser erstrahlt „Colonia Romanica“ seit 1985 wieder in ganzer Schönheit.

In Köln gab es im Mittelalter eines der bedeutendsten jüdischen Stadtquartiere Europas mit der ältesten Synagoge nördlich der Alpen. Dem jüdischen Kulturerbe trägt die Stadt Köln mit der geplanten Archäologischen Zone und dem integrierten Jüdischen Museum Rechnung. Darüber hinaus sind in Köln zahlreiche Gottes- und Gebetshäuser anderer Glaubensrichtungen zu finden. Ein Zentrum für muslimische Gläubige entsteht derzeit mit der großen Zentralmoschee in Köln-Ehrenfeld.

Mit dem Museum Schnütgen, das in einer der ältesten Kirchen Kölns eine bedeutende Sammlung mittelalterlicher Kunst präsentiert, und mit Kolumba, dem Kunstmuseum des Erzbistums, das im November 2013 vom Verband der Kunstkritiker zum „Museum des Jahres 2013“ gekürt wurde, verfügt Köln über weitere Kunststätten mit religiös-spiritueller Ausrichtung. Nicht zuletzt vervollständigt die Domschatzkammer mit ihren Schätzen christlicher Kunst vom 4. Jahrhundert bis zur Gegenwart den Reigen sakraler Kunstorte.

Zahlreiche Veranstaltungen zum Thema „Heiliges Köln“

Im Jahr 2014 sind einige hochkarätige Veranstaltungen in verschiedenen Kölner Museen und Locations geplant, die sich mit dem Thema „Heiliges Köln“ auseinandersetzen: Aus Anlass des 850. Jahrestages der Überbringung der Gebeine der Heiligen Drei Könige nach Köln finden Ausstellungen statt, die den Kölner Dom als das Zentrum der Dreikönigenverehrung in Europa in den Mittelpunkt stellen. In der Hubertuskapelle im Dom und in der Domschatzkammer wird der Dreikönigenkult aus historischer und kunsthistorischer Sicht beleuchtet (23. Juli 2014 bis 15. Januar 2015).

Innenansicht des Kölner Doms. Im Seitenschiff sichtbar (Mitte) befindet sich das vom Künstler Gerhard Richter gestaltete Glasfenster.

Foto: Rolf Kuhl

Weitere Informationen zum Themenschwerpunkt „Heiliges Köln“ erhalten Sie bei KölnTourismus, Kardinal-Höffner-Platz 1, 50667 Köln, Tel.: 0221 346 43-0, **www.koelntourismus.de**. Hier sind auch zahlreiche Pakete und diverse Übernachtungspauschalen buchbar.

Fotos: KölnTourismus

Das Museum Schnütgen widmet sich vom 25. Oktober 2014 bis 25. Januar 2015 dem Thema „Die Heiligen Drei Könige. Mythos, Kunst und Kult“.

Des Weiteren ist im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vom 26. September 2014 bis 18. Januar 2015 die Ausstellung „Die Kathedrale. Romantik – Impressionismus – Moderne“ zu sehen. Im Kunstmuseum des Erzbistums Kolumba geht es in der Jahresausstellung bis August 2014 um „zeigen verhüllen verbergen. Schrein“ und damit um ein zentrales Thema der abendländischen Kunst- und Kulturgeschichte.

Wie seit vielen Jahren wird es auch 2014 mit dem „Romanischen Sommer“ verschiedene Konzerte, von Klassik über Jazz bis Gesang, in den romanischen Kirchen geben. Das „Heilige Köln“ umfasst somit nicht allein die Stadt als katholisches Zentrum, als Stadt der Kirchen, sondern vielmehr als weltoffenen Platz mit zahlreichen Religionsgemeinschaften und vielfältiger Kultur, entsprechend der offenen und toleranten Mentalität der Kölner, wie sie in einem Lied der kölschen Kultband Bläck Fööss zum Ausdruck kommt: „Ich ben Grieche, Türke, Jude, Moslem un Buddhist, mir all, mir sin nur Minsche, vür’m Herrjott simmer glich.“

Die weltweit erste schadstofffreie dynamische Anti-Falten-Behandlung

Weitere Informationen und einen Gutschein für eine kostenlose Beratung erhalten Sie unter

ERAOFYOU.COM

Gebrauchshinweise: EU und Canada: Das iovera° System ist ein kryochirurgisches Gerät zur Behandlung oberflächlicher und subkutaner Gewebestrukturen. Anwendungsgebiete sind temporäre Faltenreduktion, temporäre Schmerzverringerung, Behandlung dermatologischer Beschwerden und fokale Kältebehandlung von Gewebe. Die häufigsten Nebenwirkungen sind Schwellungen, Rötung/Entzündung, Schmerz/Druckempfindlichkeit, Kälte-/Hitzeschäden und Blutergüsse. ©2014 myoscience. Alle Rechte vorbehalten. iovera° und Focused Cold Therapy sind Handelsmarken von myoscience.

Foto: Stadt Köln

MIT KÖLN VERTRAUT

Barbara Förster ist neue Kulturamtsleiterin. Die 1970 geborene Kunsthistorikerin war seit Anfang 2008 wissenschaftliche Referentin in dem Amt, das sie jetzt leitet. Sie ist also mit den kulturellen Gegebenheiten der Stadt bestens vertraut.

Die Kölner Opernintendantin Dr. **Birgit Meyer** soll ihre erfolgreiche Arbeit an den Kölner Bühnen fortsetzen und ihr Haus 2015 in die dann sanierte Riphahn-Oper am Offenbachplatz führen. Das letzte Wort über die Personalie hat der Kölner Rat.

Foto: Leclaire

VERTRAGS-VERLÄNGERUNG

TV-Star **Cordula Stratmann** ist Ehrenamtspatin des Kölner Ehrenamtspreises „KölnEngagiert 2014“. Die gelernte Sozialarbeiterin und Familientherapeutin engagiert sich als Förder- und Aufsichtsratsmitglied für das Kölner Jugendprojekt „Rheinflanke“, eine Initiative der Jugendhilfe zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

Foto: Boris Breuer

BERÜHMT UND ENGAGIERT

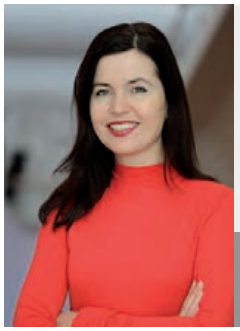


Foto: Museum Ludwig

Nach dem Ausscheiden von Philipp Kaiser übernimmt **Katia Baudin** die kommissarische Leitung des Museums Ludwig. Baudin ist seit Mai 2008 stellvertretende Direktorin im Museum.

KOMMISSARISCHE LEITUNG

Foto: Doris Erben, Wien

HERAUSRAGEND IN DER KUNST

Rosemarie Schwarzwälder von der Wiener Galerie nächst St. Stephan erhält am **10. April im Historischen Rathaus** den ART COLOGNE-Preis 2014. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis würdigt herausragende Leistungen der Kunstvermittlung; er wird vom Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) und der Koelnmesse jährlich anlässlich der ART COLOGNE vergeben.

Marie-Luise Marjan alias **Mutter Beimer** von der „Lindenstraße“ bleibt uns erhalten, denn die ARD-Familienserie wurde um weitere zwei Jahre verlängert bis 2016. Im kommenden September läuft bereits die 1500. Folge der Kultserie. Nächstes Jahr wird 30-jähriges Bestehen gefeiert.

Foto: WDR, Steven Mahner

MUTTER BEIMER BLEIBT

Ab 1. Mai 2014 heißt die neue WDR-Chefredakteurin Fernsehen **Sonia Mikich**. Sie kennt den WDR aus langjähriger Tätigkeit in verschiedenen Positionen bestens.

Foto: WDR

ALTE BEKANNTE

VON DER MOLDAU AN DEN RHEIN

Sie kam zu Jahresbeginn von der Nationalgalerie Prag nach Köln. Mittlerweile hat sich Dr. Anja Kerstin Sevcik, die neue Leiterin der Barockabteilung im Kölner Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, gut eingelebt und schwärmt: „Diese wunderbare Sammlung barocker Malerei in Köln betreuen zu dürfen, empfinde ich als ein großes Privileg.“

DIE **MEERSALZGROTTE** IM FREIZEITBAD **FRESH-OPEN**

Die wohltuende Wirkung von reinem Salz auf Gesundheit und Schönheit ist seit Jahrhunderten bekannt. Bereits in der Antike wurden Salze bei der Herstellung von Salben und in Heilbädern verwendet. In der Meersalzgrotte des Freizeitbades fresh-open sind uralte Himalayasalze verarbeitet. Bei rund 50 Prozent Luftfeuchtigkeit ist die Luft der Salzgrotte besonders rein. Mithilfe von Ultraschall wird aus dem Salz des Toten Meeres mikrofeiner Nebel mit reichhaltigen Mineralien und Spurenelementen versprüht. Die Haut kann dadurch die positiven Wirkstoffe aus dem Salz aufnehmen und so den Körper beim Regenerieren und Entspannen unterstützen. Ein Besuch empfiehlt sich zur Verbesserung der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit und zur Verbesserung des Hautbildes und der Atemwege.

Die Sitzungen in der Meersalzgrotte dauern 45 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Mehr Informationen über das Freizeitbad fresh-open gibt es telefonisch unter 02234-993 19-0, im Internet unter **www.fresh-open.de** oder per Mail an **info@fresh-open.de.**

Anzeige

STILVOLL DURCH DEN **FRÜHLING**

Seit über 40 Jahren ist Lips Mode in der Pfeilstraße die erste Adresse für modebewusste Frauen und Fashionistas in Köln und weit über die Grenzen hinaus.

Mit den neuen Inhabern Michaela und Thomas Hülzer (Foto) ist nun frischer Wind in das exklusive Modehaus eingezogen. Neben dem erweiterten Marken-Spektrum an Premium-Damenmode finden hier von nun an auch stilbewusste Männer das passende Outfit für jeden Anlass. Vom eleganten Anzug bis hin zur ausgefallenen Designer-Jeans: Die neu ausgebaute Männermode-Etage steht ganz im Zeichen des modernen Gentlemans.

Kundenservice erweitert

Der Fokus der neuen Inhaber liegt neben der exklusiven Mode auch auf exquisitem Kundenservice. Mit den vielen Vorteilen der neuen LIPSCARD macht der Besuch bei Lips Mode nun noch mehr Spaß: Gratisparken und ein attraktiver Sofort-Rabatt auf jeden Einkauf runden das Shoppingerlebnis ab. Die Lips-Modewelt feiert ihre Neueröffnung vom 27. bis 30. März mit attraktiven Angeboten.

KONTAKT

Lips Mode | Pfeilstraße 39–41 | 50672 Köln
Telefon 0221-257 33 93 | E-Mail: info@lipsmode.de
www.lipsmode.de

Anzeige

epi boulangerie patisserie

Entdecken Sie ab April unsere neue Boulangerie in den Opernpassagen.

Epi vereint nach Pariser und Brüsseler Vorbildern, den Duft der Backstube mit der Gastlichkeit eines Bistros. Erleben Sie Frankreich mit allen Sinnen. Auf unserer Speisekarte finden Sie leckere Tartines – belegte französische Landbrote, kleine landestypische Gerichte und süße Delikatessen.
Um den einzigartigen Geschmack zu gewährleisten werden unsere Baguettes, Bateaux, Pains, Gouttes etc... nur mit französischem Mehl, schonend Stück für Stück **von Hand** und mit einer langen Teigführung gefertigt. Das heißt... vom Mischen des Teiges bis zum fertigen Produkt vergehen über 18 Stunden, auch unser selbstgezogener Natursauerteig reift mindestens 22 Stunden. **C´est bon!**

Köln

im **Agnesviertel**
Neusser Str. 32

in **Rodenkirchen**
Maternusplatz 4

in den **Opernpassagen**
Breite Str. 29

in **Lindenthal**
Dürener Str. 169

VERBOTE IN KÖLN SAUBERE SACHE?

Von Janina Okreu | **Die Sonne glitzert durch das Fenster der Straßenbahn – direkt auf Greta und Jasmin, die gerade mit ihrem Kölsch auf den schönen Tag anstoßen. Die beiden Freundinnen genießen die wohlige Wärme mit halb geschlossenen Augen, als ein KVB-Kontrolleur den heimeligen Frieden stört. „Meine Damen, alkoholische Getränke sind in der Bahn nicht erlaubt. Das macht 40 Euro für jede von Ihnen!" Er zückt sein Lesegerät aus der Gürteltasche und ist bereit, die beiden Strafzettel zu generieren.**

Greta und Jasmin können es nicht fassen, sie kommen aus Berlin und München und sind gerade für ihr Studium nach Köln gezogen. „In München gehört die Weg-Halbe, so nennen wir das Bier für unterwegs, quasi zum guten Ton", erklärt Greta, nachdem sie ausgestiegen sind. Dass es in Köln seit September 2013 verboten ist, in der Bahn Alkohol zu konsumieren, hat mit der KVB-Sauberkeitskampagne zu tun.

Seit November 2007 läuft diese nun schon, da sich durch eine 2006 durchgeführte Kundenbefragung herausstellte, dass sich die Kunden mehr Sauberkeit in Bussen und Bahnen wünschen. Seit der Einführung sind offene Getränke, warme Speisen, Soßen und Speiseeis in den Fahrzeugen verboten. Und seit September 2013 eben auch Alkohol. Wer sich nicht an die Richtlinien hält, hat mit teilweise sehr hohen Strafen zu rechnen. So werden hinterlassener Müll und Schmutz mit 20 Euro geahndet, Alkoholkonsum mit 40 Euro und Rauchen im Fahrzeug sogar mit bis zu 1000 Euro.

Verwunderung bei Nichtkölnern

Das ist bei Weitem nicht das einzige Verbot in Köln, über das sich Nichtkölner vielleicht wundern könnten. Viele der Verbote sind in der Kölner Stadtordnung festgehalten, wie zum Beispiel das Flaschenverbot in und um Stadien. Mittlerweile gilt das Flaschenverbot nicht mehr nur dort. Nach vielen kontroversen Diskussionen gilt dies seit 2010 auch in bestimmten Bereichen der Kölner Innenstadt an Karneval und während der Kölner Lichter in manchen Teilen von Deutz. Die Verantwortlichen, alle mit Karnevalserfahrung, waren sich einig, dass die großen Mengen an weggeworfenem Glas viele Probleme machen. Viele Schnittwunden und Reifenpannen seien dadurch entstanden und teilweise seien sogar Rettungswagen durch den Glasmüll blockiert worden. Und das Verbot macht sich bemerkbar. Wurden 2009 noch mehr als 200 Schnittverletzungen gezählt, waren es 2011 nur noch 13.

Einen ähnlichen Kampf hat das Rauchverbot ausgelöst. Nachdem zunächst ein allumfassendes Rauchverbot eingeführt worden war, kam es schnell wieder zu gelockerten Regeln. Eckkneipen, Lokale mit abgetrenntem Raucherraum und Lokale, die kleiner waren als 75 Quadratmeter, durften sich als Raucherkneipe ausgeben und drinnen durfte weitergequalmt werden: unfair für die, die aufgrund des Nichtrauchergeset-

Fotos von oben links, nach rechts:
Jakob Schick (2); Maxi Zimmermann; Cathy Schon; David Beckmann; Nina Jerko; Silva Kristin Grünberg; Daniel Bode; Daniel Horvat; Nils Janßen; Hanna Selke; Christian Zimmermann;Lucian Ackva; Christian Esser; Janika Voigts; Marine-Estelle Stopp; Anna Rech; Nils Janßen; Oskar Füting

zes extra ihre Bars umgebaut hatten, um ein offeneres Ambiente zu schaffen. Denn dort durfte nicht mehr geraucht werden und die Konkurrenz, vor allem in Kölner Studentenvierteln, wie rund um die Zülpicher Straße, zog die rauchende Kundschaft ab.

In Berlin verunsichert und ausgelacht

Seit Mai 2013 gibt es nun doch ein absolutes Rauchverbot in ganz NRW. So werden auch für Raucherclubs und Festzelte keine Ausnahmen mehr gemacht.

Dass man davon woanders eher wenig hält, bestätigt Jasmin. Manchmal würde sie in Clubs in ihrer Heimat Berlin fragen, ob man rauchen dürfe. „Es gibt dort einen Club ganz in der Nähe vom Alexanderplatz. In einem Bürogebäude auf der 15. Etage. Als ich vor Kurzem mal wieder dort war, fragte ich unten im Eingangsbereich, ob ich dort rauchen dürfe oder ob ich das Gebäude komplett verlassen müsse. Die Mädels von der Garderobe haben mich ausgelacht und aufgeklärt, dass auch oben im Club geraucht werden dürfe. Für mich ist das schon lange nicht mehr selbstverständlich", erzählt sie. Und einen Unterschied habe sie auch schon bemerkt. Durch den ganzen Qualm sei die Aussicht auf Berlin ziemlich vernebelt, da würde ein Rauchverbot vielleicht ein bisschen mehr Flair in den Club bringen.

Das Ordnungsamt ist fleißig

Zigarettenqualm ist übrigens nicht der einzige Dunst, der geregelt wird. Auch das Grillen in der Öffentlichkeit ist durch die Stadt Köln streng organisiert. An vielen öffentlichen Plätzen, wie im Stadtgarten und Rheinpark, ist das Grillen nicht erlaubt. Doch es gibt speziell eingerichtete Grillplätze im Stadtgebiet. Und seit 2003 erlaubt die Grünflächenverordnung auch das Grillen auf öffentlichen Plätzen. Doch dort gibt es Einschränkungen, wie zum Beispiel, dass 100 Meter Abstand zu Bäumen und Wohngegenden eingehalten werden müssen.

Schaut man sich allerdings am Aachener Weiher um, einer der beliebtesten Grill-Locations, ist es kaum möglich, einen Platz zu finden, wo diese 100 Meter eingehalten werden könnten. Und der Müll muss natürlich entsorgt werden. Da dies noch nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit ist, sind besonders im Frühling und Sommer vermehrt Mitarbeiter des Ordnungsamtes unterwegs, um bei Missachtung der Regeln Verwarn- und Bußgelder auszusprechen.

Um weiteren Bußgeldern zu entgehen, setzen sich Greta und Jasmin mit ihrem Kölsch ins Taxi, denn dort entscheidet nur der Fahrer, was erlaubt ist und was nicht. Eines haben die beiden Studentinnen schon gelernt in ihrer neuen Heimat – nämlich Paragraf 1 des Kölner Grundgesetzes: Et es, wie et es.

(Text und Fotos sind entstanden im Seminar „Printjournalismus" von Prof. Dr. Frank Überall der HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft in Köln-Zollstock.)

Foto: fotolia, idprod

Einfach mit dem Smartphone scannen und schon erhalten Sie kostenlos die City-NEWS Mobile App!

CITYNEWS GIBT ES JETZT AUCH ALS KOSTENLOSE APP FÜR DAS SMARTPHONE!

Jetzt gibt es CityNEWS als offizielle App fürs Smartphone! Alle Neuigkeiten, Fotos, Verlosungen, Termine und vieles mehr landen so direkt in der Hosentasche. Wann immer es etwas Neues gibt, erfahren Sie es direkt bei Ihnen auf dem Display. Die CityNEWS-App sorgt dafür, dass man immer auf dem aktuellsten Stand ist.

Ab sofort gibt es uns auch als App fürs Smartphone

Einfach kostenlos downloaden (verfügbar für Android, iOS, Windows Phone) und schon erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus Köln und der Region, interessante Neuigkeiten aus Kunst und Kultur, Event- und Freizeit-Tipps, spannende Interviews mit bekannten Persönlichkeiten, Restaurantvorstellungen, Reisereportagen, alles Wissenswerte aus den Bereichen Wirtschaft und Finanzen, Meldungen aus Entertainment und Multimedia und unsere Rechtsexperten geben Ihnen Antworten im Paragrafendschungel Außerdem erfahren Sie über die App alles rund ums Thema Lifestyle, z. B. Mode- und Einrichtungs-Trends, Shopping-Adressen, Ratgeber aus den Bereichen Beauty, Wellness und Gesundheit ... und vieles mehr erwartet Sie stets aktuell!

Und mit der App erfahren Sie sofort, wenn es neue Gewinnspiele und Verlosungen bei uns gibt!

Werden Sie zum Stadt-Reporter!

Sie können außerdem als „rasender“ Reporter unterwegs sein und über die neue App Ihre persönlichen Nachrichten an unsere Redaktion senden. Sie haben etwas Interessantes entdeckt oder sind gerade in einem klasse Restaurant gewesen? Sie haben ein schönes Foto bei einem Konzert gemacht oder haben bei der wildesten Party der Stadt abgefeiert? Wo gibt es die angesagtesten Klamotten? Schmeckt es beim neuen Steak-Laden? Und welches Event sollte man auf keinen Fall verpassen? WIR WOLLEN ES WISSEN! Einfach in der App „Stadt-Reporter“ anklicken und schon kann es losgehen. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Vorschläge.

Bildergalerien und mehr ...

In der App haben Sie Zugriff auf unsere großen Bildergalerien, die ständig erweitert werden. Ob tolle Tieraufnahmen von einem Besuch im Kölner Zoo, stimmungsvolle Bilder von den Kölner Weihnachtsmärkten oder Konzert-Fotos von bspw. „Rock am Ring“. Ein Klick auf dem Smartphone genügt und schon sind Sie mittendrin im Geschehen und können sich selbst einen Eindruck verschaffen.

Und wenn Ihnen etwas gefällt, können Sie dies auch direkt all Ihren Freunden und Bekannten in den sozialen Netzwerken wie bei Facebook mitteilen. Sie möchten Ihre Meinung zu einem Thema äußern? Kein Problem! Kommentieren Sie einfach direkt in der App und tauschen Sie sich mit anderen Usern aus.

Wir hoffen, Ihnen gefällt die CityNEWS Mobile App und wünschen nun viel Spaß beim Ausprobieren und Stöbern! Selbstverständlich sind wir auch weiterhin als gedrucktes Magazin und als Web-Portal sowie über die sozialen Netzwerke, wie Facebook, Twitter und Google+, für Sie da!

Anzeige

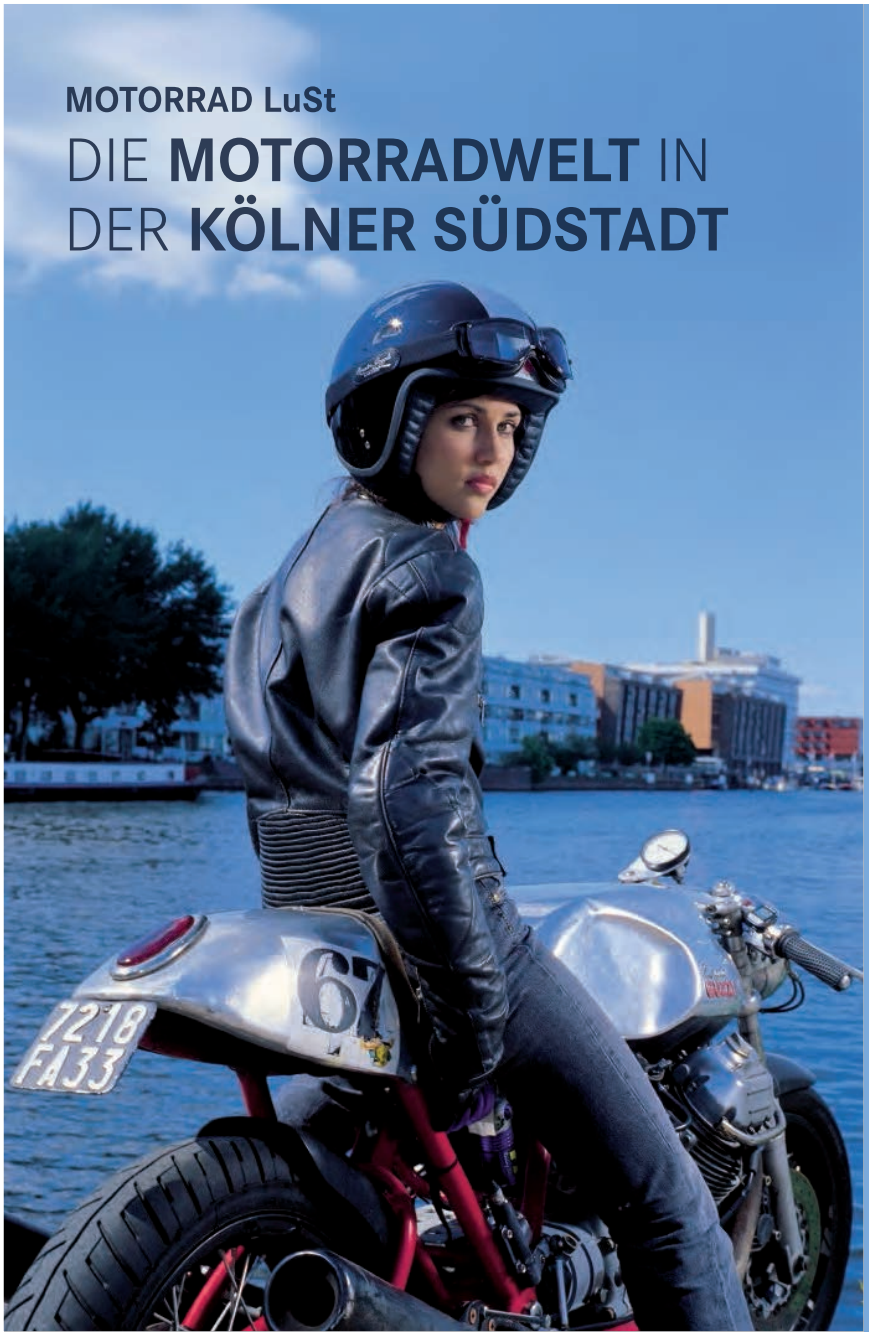


Foto: davida.co.uk

MOTORRAD LuSt

DIE **MOTORRADWELT** IN DER **KÖLNER SÜDSTADT**

Seit über 25 Jahren verkauft, vermietet und wartet die Motorrad LuSt GmbH Motorräder im Kölner Süden.

Die gewachsene Verbundenheit mit der Südstadt, mit ihren Menschen und die unverwechselbare Südstadtmentalität nimmt man bei Betreten der Firma LuSt sofort wahr: Angefangen bei der herzlichen und kompetenten Beratung bis hin zur schnellen Reparatur, immer den Kunden im Fokus, ist man auch jederzeit auf einen Kaffee willkommen.

„Wir teilen die Leidenschaft, die Lust an Motorrädern mit unseren Kunden. Dies vereint mit dem umfangreichen Angebot an Fahrzeugen und Zubehör sowie einem äußerst interessanten Fuhrpark an Vermietfahrzeugen machen einen Besuch bei uns jederzeit zum Erlebnis“, verspricht das LuSt-Team.

Einen Motorrad-„Exoten“ mal nicht nur sehen, anfassen und Probe sitzen, sondern auch Probe fahren oder sogar mieten. Einfach mal mit den Jungs oder Mädels eine Rollertour zum Baggersee oder als Geschenkidee ein Wochenende Motorrad oder Roller fahren? Auch Motorradumbauten übernimmt der Experte in der Kölner Südstadt. Vorbeischauen lohnt sich also.

Übrigens, am 5. April ist Biker‘s Day von 10:00-16:00 Uhr!

new

FRANKREICH MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Und wieder ist Köln um ein kleines Stück französischen Lebensgefühls reicher. Das „épi“ vereint nach Pariser und Brüsseler Vorbildern den Duft der Backstube mit der Gastlichkeit eines Bistros. Bereits drei Mal gibt es das „épi“ in der Domstadt. Anfang April eröffnet in den Opernpassagen das „grand épi“. Im Unterschied zu den anderen Läden wird vor Ort gebacken und die Gäste können – noch während sie ihren Café genießen – direkt in die Backstube hineinschauen und den Bäckern bei der Arbeit zusehen.

www.epi-cologne.eu

Anzeige

Foto: Inga Geiser/www.ingageiser.com

BEWÄHRTES FORTFÜHREN – MIT NEUEM BEGEISTERN

Nach diesem Motto präsentieren Michaela und Thomas Hülzer – die neuen Lips-Inhaber – gemeinsam mit dem bewährten Lips-Team die Highlights der neuen Frühjahrskollektionen 2014. Die Neueröffnung wird vom 27. bis 30. März mit attraktiven Angeboten in entspannter Atmosphäre im Ladenlokal Pfeilstraße 39-41 gefeiert. In der neu ausgebauten Männermode-Etage empfängt Thomas Hülzer seine Kunden mit exklusiven Marken und stilsicherer Beratung.

www.lipsmode.de

Anzeige

NEUER CLUB IM KWARTIER LATÄNG

Es ist und bleibt eine Clubadresse: Der Rathenauplatz 6 war schon Heimat des „Lalic“ oder zuletzt der „Zone 6“. Nach umfangreichen Umbauarbeiten hat dort „The Cage“ seine Türen geöffnet. Neben der klassischen Barsituation gibt es hier Chill-Ecken mit Couchelementen, die für Abwechslung sorgen. Im optischen Mittelpunkt steht „The Cage“ (der Käfig), in dem die DJs auflegen. The Cage genügt den gehobenen Ansprüchen eines internationalen Clubs. Nicht nur die Adresse ist stadtbekannt, auch die Macher haben bereits mehrfach bewiesen, dass ihre Ideen ankommen. Haydar Kizay und Attila Kiziltas (Foto) sind Vollblut-Gastronomen, die dem Zeitgeist stets ein Stück voraus sind. Sie haben im Kölner Studentenviertel Kwartier Latäng eine Mischung aus Bar und Club geschaffen, die eine anspruchsvolle, aber jung gebliebene Zielgruppe anspricht.

www.thecage.eu

SÜSS UND SINNLICH

Peter Kormann und Johannes Krueger setzen in der Neumarkt Passage ganz auf die Attribute süß und sinnlich. In der „Kölner Confiserie“ – als Premiumpartner von der Confiserie Leysieffer – warten auf die Kunden ausschließlich erlesene Pralinen, Schokoladen, Baumkuchen, Lebkuchen und andere Leckereien – allesamt Produkte von Leysieffer. Qualität geht in der „Kölner Confiserie“ über alles. Bei Leysieffer werden nur erstklassige, natürliche Zutaten verwendet. Kunstfertige Handarbeit und Produktion nach Bedarf garantieren den unvergleichlichen Genuss.

www.koelnerconfiserie.de

new

PRIVATDETEKTIV SPIELEN BEI TEAMESCAPE

Sie sind kaum mit dem Studium fertig, da winkt bereits der erste berufliche Erfolg. „TeamEscape“ heißt die Geschäftsidee von Fabian Hecht und Sebastian Gerding, eine Freizeitbeschäftigung der neuen Art für neugierige Tüftler und Hobbydetektive zwischen neun und 90 Jahren. Im Zentrum des Konzeptes stehen ein Team, ein Raum und ein Ziel: entkommen! Im Zeitalter der Digitalisierung, des Internets und der Computerspiele geht es bei TeamEscape endlich mal wieder darum, Menschen von den Bildschirmen zu holen und im echten Leben zu fordern. **www.teamescape.de**

FIT IN NUR 25 MINUTEN

Kölner Sportmuffel und Couchpotatoes können aufatmen, denn seit kurzem dauert ein intensives Ganzkörpertraining nur noch 25 Minuten. Dank elektronischer Muskelstimulation, kurz EMS, werden alle wichtigen Muskelgruppen erreicht und ein effizientes Training möglich gemacht. Ein EMS-Studio gibt es jetzt auch in Köln mit einer Dependance von „25Minutes“ am Friesenwall 118. Denis Rösler, Geschäftsführer und Inhaber des neuen Studios, erklärte bei der Eröffnungsfeier: „25Minutes ist das effizienteste Workout, das ich kenne. Ob Muskelaufbau, Rückenstärkung oder Gewichtsreduktion – der Trainingserfolg stellt sich erstaunlich schnell ein.“

www.25minutes.de

MINIGOLF MIT FANTASYEFFEKTEN

Wow! In Ehrenfeld kann man jetzt Minigolf im Dunkeln spielen. Die sogenannten „Glowing Rooms“ geben dem traditionellen Spiel einen ganz neuen Drive. Durch den Einsatz von 3-D-Brillen werden außergewöhnliche Akzente gesetzt. Die vier Räume mit den Themen Unterwasser, Zauberwald, Spaceship und Kosmos erstrahlen bunt und leuchtend. Farbe und Licht beflügeln die Fantasie. Die gesamte Raumoptik erwacht durch den 3-D-Effekt zum Leben und führt die Minigolfer auf eine fantastische Reise. 18 Bahnen gibt es auf 400 qm. Ob als Familienausflug oder zum Start in den Abend: Die Glowing Rooms bieten faszinierenden Freizeitsport.

www.schwarzlichtminigolfkoeln.de

Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

Frühjahrsauktionen 2014

28. März Bücher Manuskripte Autographen
29. März Moderne Graphik Zeitgenössische Graphik
Moderne Kunstliteratur

Vorbesichtigung: 21.–27. März (auch am Wochenende)

Karl Schmidt-Rottluff. In: Die Schaffenden. 2. Jahrgang, 1919/1920.

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221–257 54 19 · Fax 257 55 26
info@venator-hanstein.de · www.venator-hanstein.de

Die Sauna im Familienbad!

Gastronomiebetrieb unter neuer Leitung!

Lassen Sie sich vom Speise- und Getränkeangebot unseres neuen Partners „Hürthers“ verwöhnen.

Hürthers
Für Leib und Seele.

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Haustür!

Familienbad De Bütt Hürth

www.familienbad.com

Sudetenstraße 91 • 50354 Hürth • 02233/75000

Anzeige

KÜCHENPROFIS MIT DEM BESONDEREN SERVICE

EINE KÖLNER EINRICHTUNGS-INSTITUTION WURDE UMFIRMIERT: „KÜCHE PUR“ HEISST JETZT „PLANA Küchenland“.

„Seit 1995 planen und realisieren wir Küchen mit exzellentem Design-Verständnis und höchsten Ansprüchen an Qualität und Service“, sagt Asta von Hilgendorff, die bisherige Hausleiterin. Mit der Umfirmierung gab sie ihren Posten auf eigenen Wunsch in jüngere Hände, bleibt dem Unternehmen aber weiterhin als erfahrene Mitarbeiterin erhalten. Ihr langjähriger Kollege Klaus Brüne-Frehmann leitet nun die Geschicke des Ehrenfelder Küchenhauses. Ansonsten bleibt das Team nahezu unverändert. Mit Silvio D'Acenzo wird im April ein neuer Kollege seinen Dienst an der Widdersdorfer Straße 240 antreten.

Foto: fotolia, goodluz

Foto: Alex Weis

Klaus Brüne-Frehmann (hinten) v.l.n.r.: Fatima Karakus, Silvia Schönling, Asta von Hilgendorff und Haushund Urmel

PLANA Küchenland
Widdersdorfer Str. 240
50825 Köln
Telefon 0221-510 920 0
Telefax 0221-510 920-20
info@plana.de
www.plana.de

Hochwertige Granitanlagen zum fairen Preis

„An unserem besonderen Service ändert sich jedoch nichts“, betont Asta von Hilgendorff. „Wir bieten unseren Kunden exklusive Kollektionen hochwertiger Markenküchen. Renommierte Hersteller, eine eigene PLANA Produktlinie und Einbaugeräte auf dem neuesten Stand der Technik lassen dabei keine Gestaltungswünsche offen – von der preisbewussten Designküche bis zur High-End-Küche in Manufaktur-Qualität.“ Besonderes Augenmerk legt das Küchenstudio auch weiterhin auf Granitanlagen mit sehr gutem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Alles aus einer Hand

Parallel zur Umfirmierung wurde die 300 m² große Ausstellungsfläche mit brandneuen Küchen bestückt. Eine Vielfalt von ausgestellten Insellösungen inspiriert zu neuen Raumaufteilungen. Eine umfassende Auswahl von Fronten und Küchenarbeitsflächen verleiht dem individuellen Stil seinen perfekten Ausdruck. Asta von Hilgendorff: „Als echtes Küchenfachgeschäft sind wir zudem auf die Fachberatung und einen umfassenden Service spezialisiert – von der 3-D-Planung über die Begleitung beim Neubau bis zur Vor-Ort-Betreuung. Wir planen und realisieren jeden Küchentraum – mit Liebe zum Detail und der Kompetenz unserer 18-jährigen Erfahrung.“

Astrid Waligura

steht Ihnen gut!

Küchenträume – nicht nur in Weiß! Lassen Sie sich in unserer neuen Erlebnisausstellung inspirieren und verzaubern und feiern Sie mit uns ab Mitte März große Neueröffnungswochen.

Denn: **Besser PLANA als PLAN B!**

DR PLM Küchenvertriebsgesellschaft mbH
Widdersdorfer Straße 240 • 50825 Köln
Telefon: 02 21 / 510 92 00 • www.plana.de

PLANA Küchenland

Neuer Name, ein Plus an Sicherheit und Qualität: Aus **Küche pur** wird **PLANA Küchenland** – Große Neueröffnung im März!

COLOMBINA COLONIA E. V.

NACH DER SESSION **IST VOR DER SESSION**

Der Straßenkarneval ist gerade erst vorbei, da heißt es bei den Colombinen schon wieder „Ärmel hoch und anpacken!“.

Seit 15 Jahren engagiert sich der Colombina Colonia e. V., Kölns ersten Frauenkarnevalsverein, für die Integration und Unterstützung von Frauen und Kindern – im Karneval und darüber hinaus. Seit der Gründung 1999 kamen bereits über 350.000 Euro an Spendengeldern zusammen, „die wir eins zu eins weiterleiten an karitative Einrichtungen, wie das Haus Rosalie Rendu, die Notschlafstelle ‚Comeback‘ des Sozialdienstes Katholischer Frauen, das Kinder- und Jugendzentrum Meschenich, Pänz vun Kölle oder HöVi-Land“, sagt Ursula Brauckmann, Präsidentin über 392 Colombinen.

„Die Not in Köln ist groß!“

„Bei uns geht es um Kinder, die zu Hause kein Brot bekommen“, stellt Ursula Brauckmann klar. „Es ist unglaublich, aber wir bekommen immer wieder solche Luxusanfragen wie: Mein Kind möchte so gern mal im Rosenmontagszug mitgehen! Da kann ich nur mit dem Kopf schütteln. In so einem Fall helfen wir natürlich nicht, denn wir ermöglichen dann doch lieber eine warme Mahlzeit für möglichst viele Kinder.“ So hat der Colombina Colonia in der Vergangenheit schon dafür gesorgt, durch Spendengelder ein Auto mit mobiler Küche zu finanzieren, um Pänz in sozial schwachen Vierteln besser zu versorgen. Auch behindertengerechte Geräte für Spielplätze wurden bereits angeschafft. „Die Spendengelder für arme Frauen fließen in erster Linie in Hygieneartikel und Nahrungsmittel“, ergänzt Ursula Brauckmann. „Die Not in Köln ist groß!“

Ehrenamt macht glücklich

Die Colombinen-Präsidentin hat seit der Gründung des Vereins nach und nach alle Vorstandsposten durchlaufen. 2011 wurde sie dann zur „Obercolombine“ gewählt. „Das heißt aber nicht nur, ein schönes Kostüm zu tragen und Karneval zu feiern“, sagt Ursula Brauckmann. „Dieses Ehrenamt fühlt sich für die meisten von uns an wie ein Zweitjob und frisst jede Menge Zeit: Sponsoren suchen, Veranstaltungen organisieren etc. In Stunden ist das gar nicht auszudrücken.“ Warum sie es dennoch macht? Die Vereinsvorsitzende strahlt und erklärt: „Weil mir das Herz aufgeht und ich Gänsehaut bekomme, wenn ich beim alljährlichen Sommerfest sehe, was mit unseren Spendengeldern wieder alles bewegt wurde und noch bewegt werden soll. Wir bekommen in der Geschäftsstelle so viele Danke-Mails und Fotos von glücklichen Kindern und Frauen. Das ist es mir wert.“

Geld- und Sachspenden willkommen

Die Spendengelder sammeln die Colombinen unter anderem auf ihren Karnevalsveranstaltungen. „Neben dem klassischen, großen Sitzungsball mit Herren, der bei uns immer ganz leger im Theater am Tanzbrunnen stattfindet, gestalten wir auch eine Herrensitzung im 50er-Jahre-Ambiente, eine große Karnevalsparty zu Weiberfastnacht und unsere Houseparty, hier heißt es: Girls only“, erklärt Ursula Brauckmann. Hinzu kommen jährlich, außerhalb der Session, der glanzvolle Sommerball und ein hübscher und romantischer Weihnachtsmarkt. Wer die Colombinen bei ihrer Arbeit unterstützen will, kann das tun. Ursula Brauckmann: „Besonders freuen wir uns über Geld- und Sachspenden für unsere Tombola beim Sommerfest, das dieses Jahr am 23. August in der Kölner Flora stattfindet. Es sollten attraktive und hochwertige Preise sein. In den letzten Jahren haben wir unter anderem eine Schiffsreise, Uhren, Schmuck und Kosmetik verlost. Eine steuerwirksame Spendenquittung gibt es natürlich auch.“

Foto: Jo Fober

Der Colombinen-Vorstand: Carmen Fober, Tamara Elsen-Virnich, Andrea Baten, Regina Tschöpe, Anja Elsen, Nicole Esser, Anja Migeel-Franken, Annegret Cremer, Dagmar Pastors, Susanne Diessner-Trum (v. l. n. r.)

Für Nachwuchs ist gesorgt

Nicht nur die Unterstützung von sozial schwachen Frauen und Kindern haben sich die Colombinen auf die Fahnen geschrieben. Auch die Pflege des Brauchtums gehört zu den erklärten Vereinszielen. So hat es der Verein geschafft, in den 15 Jahren seines Bestehens die Männerdomäne Karneval zu durchbrechen und den Frauen Einzug zu gewähren. Ein großes und unvergessenes Highlight war sicher der erste Rosenmontagszug für die Colombinen im Jahr 2001. Ursula Brauckmann erinnert sich: „Wir waren die letzte Gruppe vor dem Müllwagen und dafür waren wir uns nicht zu schade.“ Mittlerweile gibt es in Köln noch einige andere Frauenkarnevalsvereine nach dem Vorbild der Colombina Colonia. „Es ist alles im Umbruch. Reine Männergesellschaften sind nicht mehr zeitgemäß“, findet die Colombinen-Präsidentin. Auch im eigenen Verein ist viel passiert seit der Gründung: Ein neuer Vorstand wurde gewählt und ein Generationenwechsel hat stattgefunden. Dazu gehört unter anderem auch die Rasselbande, eine Gruppe junger Frauen unter 30, die im letzten Jahr erstmalig das Colombinen-Grillfest organisierte.

Astrid Waligura

KONTAKT

Colombina Colonia e. V.
Großer Griechenmarkt 127, 50676 Köln
Telefon 0221-589 67 19
E-Mail: andrea.baten@colombina-colonia-ev.de
www.colombina-colonia-ev.de

Spendenkonto
Kreissparkasse Köln | Konto 378761 | BLZ 370 502 99
IBAN DE62370502990000378761
BIC COKS DE 33 XXX

Colombina Colonia e.V.
gegründet 1999

Ursula Brauckmann, Marlis Lüdemann, Andrea Geiler, Monika Okrafka,

VERTEILEN STATT VERNICHTEN

UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEIT DER KÖLNER TAFEL!

Die Kölner Tafel sucht dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Fahrdienst und den Bürodienst.

Foto: Kölner Tafel

Die Grundidee der Kölner Tafel lautet: „Lebensmittel verteilen statt vernichten“. Bereits seit 1995 kümmern sich die ehrenamtlichen Tafelhelfer darum, dass wertvolle Lebensmittel nicht vernichtet, sondern an Bedürftige verteilt werden. Die ehrenamtlichen Fahrer sind jeweils einmal wöchentlich von 8.15 Uhr bis etwa 16 Uhr auf vorgegebenen Touren im Einsatz und holen die Lebensmittel bei Supermärkten und Bäckereien ab. Gefahren wird immer in Zweierteams. Die Mehrzahl der freiwilligen Helfer ist aus dem aktiven Arbeitsleben ausgeschieden und engagiert sich regelmäßig. Um die Kölner Tafel als Fahrer zu unterstützen, braucht man einen Führerschein sowie körperliche Fitness.

Anspruchsvolles Betätigungsfeld

Die Planung der wöchentlich etwa 30 Touren, die Einteilung der fahrenden Helfer/Helferinnen, die Disposition der sieben Kühltransporter, der Kontakt zu den Lebensmittelspendern und den Ausgabestellen, das und vieles mehr stellt ein vielfältiges und anspruchsvolles Betätigungsfeld dar. Der Einsatz im Büro erfolgt ganz- oder halbtags, mindestens aber für zwei halbe Tage wöchentlich. Bei einem ersten Informationstreffen wird genau erklärt, was auf die Helfer zukommt.

Astrid Waligura

KONTAKT

Wann die nächsten Informations-Veranstaltungen stattfinden, erfahren Sie telefonisch unter 0221-351 000.

Kölner Tafel e. V.
Kirschbaumweg 18 a I 50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221-351 000 | E-Mail: info@koelner-tafel.de
www.koelner-tafel.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
Kontonummer 990 2727 | BLZ 370 501 98
IBAN DE34370501980009902727
BIC (SWIFT-Code) COLSDE33

Kölner Tafel e.V.

KOMMENTAR

MASSE STATT KLASSE?
DAS GROSSE AUSSTERBEN DER „KLEINEN“ ...

Fahrzeugpreis* 11.370,– €. Bei Finanzierung: nach Anzahlung von 0,– € Nettodarlehensbetrag 11.370,– €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 99,– € und eine Schlussrate: 5.529,– €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 11.370,– €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 11.370,– €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

• ESP • Bordcomputer • elektrische Fensterheber vorne • Keycard • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Clio 1.2 16V 75: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 127 g/km. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,2 – 3,2; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 144 – 83 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns. Angebot gültig bis 28.04.2014

AUTOHAUS BARTHEL GMBH
Renault-Nissan-Str. 1 • 50321 Brühl
Tel.: 02232-945950

RENAULT

*Abbildung zeigt Renault Clio Luxe mit Sonderausstattung.

Köln ist eine Shopping-Metropole. Nicht ohne Grund gehören Hohe Straße und Schildergasse zu den beliebtesten Einkaufsmeilen Deutschlands. Nahezu für jeden Geschmack und Bedarf (und natürlich je nach Geldbeutel) findet sich in der Domstadt der passende Laden.

Doch begibt man sich in der Kölner City auf Shopping-Tour, fallen immer mehr leer stehende Geschäftsräume oder Läden, die kurz vor der Schließung stehen, auf. Teils durch die ständig steigenden Mieten, teils weil es wirtschaftlich für die ehemaligen Inhaber einfach nicht mehr anders geht. Schnell werden diese direkt von einer der bekannten Ketten übernommen, nur damit ja nicht noch Konkurrenz entsteht. Statt Einkaufsvergnügen wird einem immer und überall das Gleiche geboten. Starbucks, DM, H & M, Esprit, s.Oliver, Deichmann, C & A, McDonald‘s, Handyladen an Handyladen und weiterer Einheitsbrei, den es in jeder anderen größeren Stadt oder selbst auf dem Dorf gibt.

Wo sind die einmaligen Läden hin, die nicht zu irgendwelchen großen Filialketten gehören? Wo sind die Boutiquen mit Persönlichkeit, individueller Beratung und dem gewissen Etwas? Selbst „Geheimtipps“, wie das Belgische Viertel, die Ehrenstraße oder Mittelstraße, werden nahezu überrannt von Langeweile und

Foto: © Yuri Arcurs - Fotolia.com

Foto: © fritz zahlke_pixelio.de

Tristesse, Einfallslosigkeit und immer demselben Kram. Oder wollen alle nur noch „groß“ und „günstig“?

Mit Sicherheit gehören die bekannten Namen der Ketten auch in eine Metropole, wie Köln eine ist. Doch wo unterscheidet sich diese dann noch – rein vom Einkaufserlebnis – von Berlin, Hamburg oder München? Selbst der Unterschied zu kleineren Großstädten, vergleicht man das Angebot, wird da verschwindend gering. Oder was hat Köln zu bieten, was es nicht auch in Dortmund, Essen oder Leipzig gäbe? Wo ist die Individualität? Der oft gelobte Charme der Stadt Köln spiegelt sich jedenfalls in diesem Segment kaum wider!

Internet vs. Shopping-Erlebnis

Da kann der potenzielle Kunde auch direkt zu Hause bleiben, bestellt sich seine Einkäufe bequem per Internet und muss am Ende weder Tüten schleppen noch sich mit langen Wartezeiten an Kassen, mit unfreundlichem Personal oder Ähnlichem rumschlagen. Das Angebot und die Verfügbarkeit sind in der digitalen Welt weitaus umfangreicher, und sollte dann doch etwas mal nicht gefallen oder passen, geht selbst der Umtausch per Mausklick einfach vom Sofa aus. Da bringen dann verkaufsoffene Sonntage außer großem Gedränge in der Innenstadt auch kein besseres Einkaufserlebnis – ganz im Gegenteil! Denn das World Wide Web hat täglich rund um die Uhr geöffnet. Nur ist es dann relativ schnell auch mit der Shopping-Metropole Köln vorbei.

Vielleicht sollte man sich ein- bis zweimal überlegen, wo man seine Einkäufe tätigt. Einfach mal auch in die kleinen Läden einen Blick wagen (zum Beispiel auf der Dürener Straße in Lindenthal oder in der Südstadt auf der Severinstraße) und die Shopping-Tour nicht immer in den immer gleichen Brand-Stores verbringen. Wahrscheinlich kehrt so ein wenig bunte Vielfalt zurück in die Kölner Fußgängerzonen und auch die „Kleinen“ bekommen etwas ab von dem reichlich vorhandenen Kuchen. Konkurrenz belebt ja nun mal das Geschäft... CityNEWS unterstützt und macht sich stark für die Kölner Einzelhändler und stellt Ihnen diese in unserer neuen Serie ab der nächsten Ausgabe und auf unserem Online-Portal vor.

Matthias Ehlert

Sie möchten sich und Ihr Geschäft vorstellen? Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Einzelhandel“ an: info@citynews-koeln.de und vielleicht sind Sie bereits in unserer nächsten Ausgabe mit dabei!

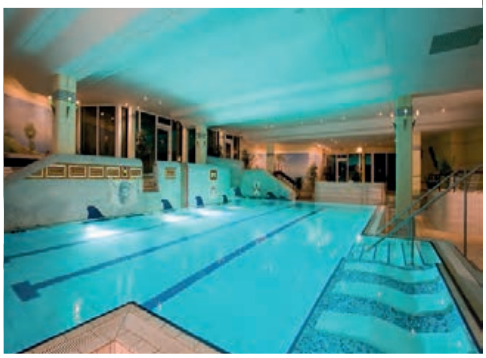
Sonntag + Boedecker Bismarckstr. 26 | 50672 Köln | Tel. 0221 952946-0 | www.sonntag-boedecker.de

HOHER EINBRUCHSCHUTZ
Die Haustür ist ständig – Tag und Nacht – verschlossen.

SICHERER FLUCHTWEG
Trotz Verriegelung kann das Haus immer durch die Haustür verlassen werden. Bei Gefahr und im Normalbetrieb.

GROSSER KOMFORT
Die verriegelte Tür kann von der Wohnung aus geöffnet werden. Fällt sie wieder zu, ist sie automatisch verriegelt.

MEDIATOR – die perfekte Schlosslösung für die Haustür im Mehrfamilienhaus!



ANKOMMEN & SICH WOHLFÜHLEN IN ST. ENGLMAR

Ein unvergesslicher Aufenthalt für die ganze Familie: Das Predigtstuhl Resort verspricht entspannende und aktive Urlaubserlebnisse in der malerischen Kulisse des Bayerischen Waldes.

Der anerkannte Luftkurort St. Englmar verfügt über 125 km Wanderwege, ein gut ausgebautes Mountainbike-Streckennetz, Erholung im naturnah gelegenen Kurpark mit Kinderspielplatz, Kneippanlage und Naturbadeweiher – und dies alles in der herrlichen Mittelgebirgslandschaft. Auf 900 Höhenmetern findet man das Predigtstuhl Resort, das den Besuchern ein Programm bietet, in dem ein Höhepunkt den nächsten jagt. Ob ein sonniger Spaziergang auf duftigen Frühlingswiesen oder Skivergnügen in der herrlichen Winterlandschaft. Auch die großzügige Badelandschaft bietet die Möglichkeit, sich rundum wohlzufühlen.

Entspannung und Action für Groß und Klein

Für die kleineren Gäste verfügt das Predigtstuhl Resort über eine „Family World“, in der sich Kinder bei jedem Wetter so richtig austoben können. Jugendliche und Erwachsene finden in der Sport- und Freizeithalle beim Badminton, Hallenfußball und Kicker zusammen. Sämtliche Häuser sind miteinander verbunden, damit jede Attraktion ohne Umschweife zu erreichen ist. Die gemütlich und komfortabel eingerichteten Appartements mit Wohnküche, Sat-TV, Telefon und Balkon oder Terrasse verfügen über ein neues Bad mit Dusche, Sitzecke, Kaffeemaschine, Wasserkocher und Toaster.

Hochgenuss für jeden Geschmack

Auch kulinarische Gaumenfreuden werden im Predigtstuhl Resort großgeschrieben. Im „Ofenstüberl“ erwartet die Gäste rustikale Kost, in der „Pfeffermühle“ wird Mediterranes serviert. Mit einer großen Auswahl an Burgern, Spare Rips, Kaffee und Süßem verlockt das „Halifax American Diner“, in dem gelungene Ferientage zudem in geselliger Runde an der „Sportsbar“ ausklingen können. Um neue Bekanntschaften zu schließen oder mit alten Freunden zu plaudern, empfiehlt es sich, im „Bärwurzkeller“ vorbeizusehen.

KONTAKT

PREDIGTSTUHL RESORT
Telefon +49 9965 981
info@predigtstuhlresort.de
www.predigtstuhlresort.de

VERLOSUNG

MITMACHEN & GEWINNEN

Gewinnen Sie mit CityNEWS einen Aufenthaltsgutschein für zwei Personen über drei Übernachtungen mit Halbpension im Predigtstuhl Resort, St. Englmar. Der Gutschein ist einlösbar zu allen verfügbaren Terminen. (Nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar!) An- und Abreisekosten gehen zulasten des Gewinners. Die Gültigkeit dieses Gutscheins beträgt ein Jahr ab dem Tag der Ausstellung. Teilnehmen können Sie auf unserem Online-Portal **www.citynews-koeln.de**

VERLOSUNGEN

GEWINNEN MIT CITYNEWS

SO **EINFACH** GEHT'S...

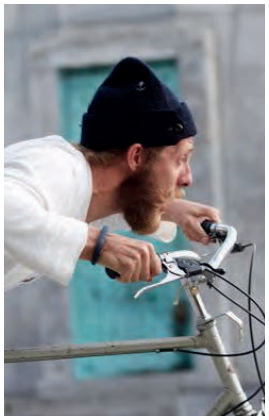
Um an unseren Verlosungen teilzunehmen besuchen Sie entweder unser Online-Portal www.citynews-koeln.de oder scannen einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone ein und machen direkt bei unseren Gewinnspielen mit! Hier finden Sie auch immer wieder neue und zahlreiche zusätzliche Verlosungen. Vorbeischauen lohnt sich also...

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Fotos: GRAVIS

FÜR GUTE VORSÄTZE IST ES NIE ZU SPÄT

GRAVIS UND **CITYNEWS** MACHEN SIE FIT!



Die Vorsätze für das neue Jahr halten häufig nicht einmal bis Ende Januar. Das Wetter ist für's Joggen zu schlecht, die Versuchung nach Schokolade zu unwiderstehlich und das Sofa viel zu bequem. Die Ausreden sind vielfältig. Der Digital-Lifestyle-Anbieter GRAVIS hilft mit vielen coolen Gadgets dabei, den inneren Schweinehund zu überwinden und trotzdem den Spaß bei der Umsetzung nicht zu verlieren. Zum Beispiel das Armband „Jawbone UP": Das bei GRAVIS erhältliche Digital-Lifestyle-Armband mit der dazugehörigen App zeichnet die Aktivitäten eines Tagesablaufs auf und deckt so Zusammenhänge sowie Muster zwischen Aktiv- und Ruhezeiten auf. Schritte, Entfernungen, verbrauchte Kalorien, aktive und inaktive Zeiten aber auch Essgewohnheiten können gemessen und erfasst werden. Über die App lassen sich individuelle Ziele festlegen. Alarm- und Erinnerungsfunktionen helfen dabei, keines dieser Ziele aus den Augen zu verlieren. Mehr Motivation von außen geht nicht! Neben Gadgets, die einen zu mehr Aktivität animieren, gibt es natürlich auch Digital-Lifestyle-Produkte,die direkt der Gesundheit dienen.

GRAVIS bietet auch in dem Bereich Health Care eine Vielzahl nützlicher Produkte, zum Beispiel die Withings Smart Body Analyzer. Die stylische Multifunktions-Personenwaage misst Gewicht, Körperfettanteil, Herzfrequenz und sogar die Luftqualität. Über das heimische WLAN übermittelt die Waage Daten an ein privates, passwortgeschütztes Online-Konto. In anschaulichen Diagrammen und Verlaufskurven können die Werte kontinuierlich beobachtet werden. Geht die Kurve nach oben, heißt es mehr Bewegung und auf die Ernährung achten. Wer auf der Suche nach einer Motivationsspritze ist, findet bei GRAVIS sicher etwas. Warum also bis zum 31.12.2014 warten – für gute Vorsätze ist es nie zu spät!

CityNEWS verlost zwei „Jawbone UP"-Armbänder und einen „Withings Smart Body Analyzer"!

GRAVIS Store Köln Ehrenstraße 2 | 50672 Köln | Telefon 030-390 22-222
E-Mail: store.koeln@gravis.de Öffnungszeiten Montag bis Samstag 10:00 – 20:00 Uhr

---

GESÜNDER LAUFEN MIT

„go³ – DIE BEWEGUNGSEXPERTEN"

Laufen Sie dem Frühling entgegen und gewinnen Sie von go3 ein komplettes Laufpaket! So können Sie gesund in das Frühjahr joggen, ohne dass der Schuh drückt. Das moderne Sportgeschäft mit Orthopädie-Werkstatt in der Kölner Innenstadt ist spezialisiert auf die Bereiche Analyse, Medical und Sport.

CityNEWS verlost ein Lauf-Paket. Enhalten ist eine Laufbandanalyse anhand von technisch hochentwickelten elektronischen Geräten, ein Paar passende Laufschuhe sowie dazu gehörende Sportkompressionssocken im Gesamtwert von über 400 EUR.

go3 – Die Bewegungsexperten Aachener Straße 429 | 50933 Köln | Telefon 0221-16 92 15 11
E-Mail info@go-drei.de Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 9:00 – 18:00 Uhr
Samstag von 11:00 –15:00 Uhr Weitere Informationen www.go-drei.de

DR. RANKA MAROHL:

„ICH HABE SCHON VIELES ERREICHT!“

Das erste Jahr ist schon rum für Dr. Ranka Marohl im Krankenhaus Porz am Rhein. Die versierte Notfallmedizinerin hatte Anfang 2013 ihren Dienst angetreten.

Es war nicht irgendein Posten, den man der heute 42-Jährigen angeboten hatte, denn es war die erste Chefarztposition für die Notaufnahme in einem Kölner Krankenhaus überhaupt. Dass die mit einer Frau besetzt wurde, ist in Zeiten der Quotenfrage besonders erfreulich, zumal Dr. Marohl zwei Kinder hat.

Foto: fotolia, roxcon

Mutter und Führungsposition in einem – geht das?

Der Krankenhausalltag ist hektisch und passt nicht unbedingt zum strammen Pflichtprogramm einer zweifachen Mutter. „Die Vereinbarkeit von Familie und Führungsposition klappt besser, als ich im Vorfeld dachte. Das liegt sicherlich auch an dem guten Arbeitsklima im Krankenhaus Porz und an den netten Kollegen“, erzählt die aus Ex-Jugoslawien stammende Ärztin. 1991 – und damit kurz vor dem Krieg – ist sie für ihr Studium nach Deutschland gekommen. In Köln bekam sie einen Studienplatz in Medizin und lernte ihren Mann kennen.

Abläufe konnten weiter optimiert werden

„Ich habe mich sehr gut eingelebt, schon vieles erreicht und vor allem zum Wohle des Patienten die Abläufe noch weiter optimiert“, sagt Dr. Marohl weiter. Die Internistin, die Weiterbildungen in den Bereichen Notfall- und Intensivmedizin absolviert hat, schätzt die Vielseitigkeit ihres Arbeitsgebietes. „Jeder Patient, der zu uns kommt, ist erst einmal ein ungeöffnetes Buch. Letztlich behandeln wir dann alles, vom Husten bis zur Reanimation.“

Foto: Krankenhaus Porz am Rhein

Dr. Ranka Marohl

Carree Dental: Spezialisten-Team für ein schönes Lächeln

Ob sensible Zähne, Karies oder Wurzelkanalentzündungen – für alle dentalen Probleme gibt es im Carree Dental fundierte Behandlungsmethoden und kompetente Spezialisten.

Auch in Punkto Ästhetik lässt das Zahnmedizinische Zentrum dank modernster Bleaching-Verfahren, Veneers und maßgefertigter High Tech-Implantate aus Titan oder Keramik keine Wünsche offen. Als studierter Implantologe („Master of Science in oral Implantology“) ist Carree Dental-Chef Dr. Jochen H. Schmidt ein anerkannter Experte und Referent (iCMPUS-Projekt) auf diesem medizinischen Fachgebiet.

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln, die chirurgisch in die Kieferknochen eingepflanzt werden. Als naturidentisches Fundament tragen sie anschließend den eigentlichen Zahnersatz, also Kronen, Brücken oder Prothesen – sicher, stabil und dauerhaft.

Carree Dental: Zahn-Gesundheit mit System

Am Klausenberg 1 | 51109 Köln | Tel. 0221-98 42 700 | www.carree dental.de

CARREE DENTAL
RAUM FÜR ZÄHNE

Anzeige

ZWEI NEUE **FITNESSCLUBS** FÜR DIE **DOMSTADT**

JUST FIT ERÖFFNET ZWEI WEITERE STANDORTE IN KÖLN: MEDIAPARK UND RICHARD-WAGNER-STRASSE

Das erste neue Highlight der Just Fit Gruppe eröffnet am 1. März seine Türen: Direkt am Aachener Weiher gelegen, wird dieser kernsanierte Club auf der Richard-Wagner-Straße viele Wünsche für sportlich Aktive erfüllen.

Von Yoga über BOP bis hin zu den aktuellen Trends wie ZUMBA oder LES MILLS: Kursliebhaber dürfen sich in den 300 Quadratmeter großen klimatisierten Kursräumen über ein vielfältiges Kursangebot freuen. Outdoorkurse und Lauftreffs runden das Angebot ab. Die 850-Quadratmeter-Trainingsfläche, ausgestattet mit den allerneuesten Trainingsgeräten von Technogym und Life Fitness, gibt ausreichend Raum zur Bewegung.

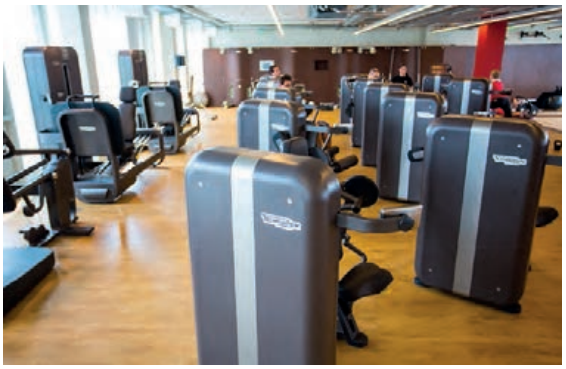
Wer Entspannung nach dem Training liebt, wird sich im Wellnessbereich in der finnischen Sauna, dem Ruheraum und unter dem Solarium entspannen können. Zum Ausklang ein leckerer Kaffee im Loungebereich macht das Wohlfühl-Feeling perfekt.

Sich wohlfühlen wird auch im zweiten neuen Club einen besonders großen Stellenwert einnehmen:
Der Premium Club im Kölner MediaPark wird ein wahrer Fitness- und Wellnesstempel über fünf Etagen.

Edles Design, Loungebereich mit Salatbar, modernste computergesteuerte Trainingsgeräte und zwei Kursräume auf 400 Quadratmeter ermöglichen ein Training der Superlative! Der Wellnessbereich mit fünf Saunen und Pool macht diesen Club zu einer wahren Erholungsoase mitten in Köln. Zwei „Extras“ sind besonders interessant: die „BEWEI“-Lounge sowie das physiotherapeutische Zentrum. BEWEI ist eine erfolgreiche Methode gegen Fettpölsterchen, die auch bereits im Just Fit Premium Club in Düsseldorf von den Mitgliedern sehr gut angenommen wird. Mit Magnetfeldern wird den Fettpolstern der Kampf angesagt.

Einen weiteren Akzent setzt Just Fit 21. Ein Kölner City-Club in der Nähe des Ebertplatzes, der im September 2014 eröffnen wird. An weiteren Plänen wird bereits gearbeitet...

Beispielhafte Abbildungen aus anderen Just Fit Clubs



Just Fit 18 GmbH & Co. KG
Im Mediapark 4a-4e
50670 Köln

Just Fit 20 GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 51-53
50674 Köln

MITMACHEN KANN JEDER

KÖLN SPART CO_2

Quelle: Stadt Köln

Von Astrid Waligura | **Unter dem Motto „Köln spart CO_2 – dein Beitrag zählt" hat der KölnAgenda e. V. im Herbst 2013 eine stadtweite Mitmachkampagne für den Klimaschutz gestartet. Das Interesse ist groß. Bereits nach einem halben Jahr hatten sich über 7.000 Besucher unter www.Koeln-spart-CO2.de ein Bild davon gemacht, auf welche Weise Privatpersonen in Köln Kohlendioxid (CO_2) einsparen können. Die Kampagne hat zum Ziel, möglichst viele Kölnerinnen und Kölner zu mobilisieren, ihre CO_2-Emissionen zu reduzieren. Langfristig soll sie zum Klimaschutzziel der Stadt Köln beitragen und mithelfen, die städtischen Emissionen bis 2030 um 50 Prozent (gegenüber 1990) zu senken.**

Prominente Unterstützung

Auch Prominente machen mit, darunter der Kölner Comedian Kalle Pohl. „Ich bin enorm viel unterwegs. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich mit der Bahn ein Verkehrsmittel nutzen kann, das mich stressfrei und schnell von Flensburg bis zum Bodensee bringt. Ich finde es wunderbar, dass ich dabei außerdem jede Menge CO_2 einspare. Wenn ich die langen Fahrten alle allein mit dem Auto machen würde, kämen bei etwa 15.000 Reisekilometern pro Jahr gut und gerne 2.100 kg CO_2 zusammen. Mit der Bahn brauche ich etwa nur ein Drittel, ich spare also 1.400 kg CO_2."

Mitmachen – wie geht das?

Unter dem Motto „Dein Beitrag zählt" kann jeder seinen persönlichen Einsparbeitrag über die interaktive Website www.koeln-spart-CO2.de einstellen. Die Website bietet auch die Möglichkeit, sich über den Klimaschutz zu informieren und sich mit anderen auszutauschen.

GUTES FÜR OHREN UND MAGEN

Im Klüngelpütz-Theater wird nachhaltiges Leben nicht nur gepredigt, sondern auch gelebt. Der neueste Schrei heißt VegaJam.

Foto: Anne Barth

Die Idee ist simpel: Im Klüngelpütz wird gute Musik mit gutem Essen kombiniert. Heraus kommt VegaJam. In den Wintermonaten lädt Künstlerin Laia Genc an jedem ersten Sonntag im Monat Kölns Jazz-Elite ins kleine Theater in der Gertrudenstraße, um gemeinsam Musik zu hören und zu brunchen. Dabei wird ein ausschließlich veganes Büfett serviert. Laia Genc: „Möglichst regional, möglichst nachhaltig und unheimlich lecker." Am ersten März-Sonntag nutzten die Fans der neuen Veranstaltungsreihe noch mal diesen musikalisch-kulinarischen Leckerbissen. „Im kommenden November geht es weiter", versprach Klüngelpütz-Chefin Marina Barth.

KEINE AUTOS IN SÜLZ

Nach Ehrenfeld bekommt jetzt auch Sülz einen „Tag des guten Lebens" und wird zur Sperrzone für Autofahrer!

Am 21. September 2014 wird das Veedel zwischen Gürtel und Universitätsstraße sowie Luxemburger Straße und Zülpicher Straße autofrei sein. Die Regie über den gewonnenen Freiraum übernehmen in dieser Zeit engagierte Nachbarschaften, Künstler und Kinder. Gemeinsame nachbarschaftliche Aktionen in den Straßen und auf den Plätzen von Sülz begleiten das diesjährige Schwerpunktthema „Freiraum/Gemeinschaftsraum". Der Initiator der Aktion, die Agora Köln, will mit dieser Themenwahl die Bedeutung von Freiräumen und Gemeinschaftsräumen für die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung bewusst machen.

Foto: Sandy Craus

Am „Tag des guten Lebens 2013" in Ehrenfeld durften Kinder nach Herzenslust auf der Straße spielen.

Anzeige

RHEINREAL VERMARKTET TPK KÖLN

Die RheinReal Immobilien GmbH der Makler für Gewerbe und Investmentimmobilien in Köln vermarktet im Alleinauftrag Mietflächen im TPK Köln-Braunsfeld.

Foto: Quelle: RheinReal GmbH

Seit über 30 Jahren bietet der TechnologiePark Köln optimale Standortbedingungen für Unternehmen. Ob Start-Up oder etabliertes Unternehmen, Behörde, Forschungslabor, Tonstudio, Schulungsunternehmen oder Verwaltung, individuelle Gebäude mit unterschiedliche Qualitäten bieten für jedes Unternehmen die geeignete Fläche. Wachstumsmöglichkeiten werden für Unternehmen im TechnologiePark Köln vorgehalten. Bereits ab 20 Quadratmeter stehen Büroflächen mit verschiedenen Ausstattungsqualitäten zur Verfügung. Ab circa 200 Quadratmeter stehen abgeschlossene Büroeinheiten in verschiedenen Grundrissstrukturen vom Zellen- über Gruppenbüro bis hin zum Großraumbüro zur Auswahl. Service-, Lager- und Laborflächen werden ebenfalls in verschiedenen Qualitäten angeboten. Eigene Bürohäuser stehen ab circa 2.000 Quadratmeter bis zu 13.000 Quadratmeter zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0221-947 400 oder im Internet unter: **www.rhein-real.de**

Mit der easylife Stoffwechseltherapie zum Wohlfühlgewicht.

ICH WILL ABNEHMEN!

easylife®
Leichter durch's Leben

Stoffwechsel-Therapie – das Rezept zur Wohlfühlfigur

Dauerhaft abnehmen ist keine Hexerei, sondern eine Frage der Technik. *easylife®* hat das Know-how dafür. Nutzen Sie es und verlieren auch Sie spielend bis zu zwölf Kilo in einem Monat!

- Ohne Sportprogramm
- Ohne lästiges Kalorienzählen
- Ohne Nahrungsergänzungsmittel
- Ohne Fettabsaugen
- Ohne Hungergefühle

Dafür mit Freude am Essen und viel liebevoller Betreuung!

(nicht bei krankhafter Fettsucht)

Vereinbaren Sie doch gleich einen kostenlosen Beratungstermin in einem unserer Therapiezentren!

Therapiezentrum Köln-Marsdorf
Dürener Straße 425 • 50858 Köln • 0 22 34 - 933 64 93

Therapiezentrum Bergisch Gladbach
Helene-Stöcker-Str. 10 • 51429 B. Glad. • 02204- 984 39 99

Therapiezentrum Köln-Deutz
Siegburger Straße 203 • 50679 Köln • 0221 - 989 371 70

Therapiezentrum Köln-Bayenthal
Bonner Strasse 207 • 50968 Köln

0221 - 397 802 33

www.easylife-nrw.de

Gesund abnehmen mit ÄRZTLICHER BEGLEITUNG

KOELNMESSE BLICKT AUF BEWEGTE GESCHICHTE ZURÜCK

Die Koelnmesse wird dieses Jahr 90. Die Geburtstagsfeierlichkeiten starteten mit einer großen Jubiläumsausstellung.

Insgesamt fünf Ausstellungsstände an verschiedenen Standorten in Köln bringen Neugierigen neun Jahrzehnte der Kölner Messegeschichte in neun drehbaren Würfeln näher. Mit einem Film, vielen Fotos und kurzen Texten zeigt die Ausstellung die bewegte Kölner Messegeschichte von der ersten Veranstaltung im Mai 1924 bis zur Gegenwart.

Fotos: Koelnmesse

Messechef Gerald Böse und Flughafenchef Michael Garvens bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung.

Jubiläumsausstellung zweimal am Flughafen

In feierlichem Rahmen eröffnete Messechef Gerald Böse gemeinsam mit Flughafenchef Michael Garvens eine der fünf Ausstellungen im Terminal 1 des Flughafens Köln/Bonn. „Der Messeplatz Köln hat sich innerhalb der vergangenen 90 Jahre zu einem wichtigen internationalen Handelsplatz entwickelt. Der Flughafen Köln/Bonn ist für viele unserer Gäste der erste Kontakt mit der Region, es ist toll, dass sie hier in diesem Jahr direkt der Kölner Messegeschichte begegnen“, sagte Gerald Böse in seiner Eröffnungsrede. Am Flughafen gibt es im Abflugbereich von Terminal 2 noch einen zweiten Standort für die Ausstellung. Darüber hinaus ist der Ausstellungsstand im Foyer des Messehochhauses sowie zu den meisten Messen in den Eingangsbereichen Nord und/oder Süd des Messegeländes zu sehen.

Mehr Informationen unter **www.koelnmesse.de**

DOPPELJUBILÄUM FÜR ROBERT KREIS

Der Altmeister des Pianoforte-Entertainments begeht in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen: Robert Kreis wird 65 und feiert 30 Jahre Kölner Bühnenjubiläum.

Der Stadt Köln ist der gebürtige Niederländer eng verbunden, startete doch hier seine Bühnenkarriere: 1984 im Senftöpfchen Theater. Jahrzehntelang hielt der Kabarettist Senftöpfchen-Prinzipalin Alexandra Kassen die Treue, bis er vor drei Jahren erstmals ins Theater am Dom wechselte, wo er seitdem regelmäßig den pomadisierten Charme der 20er- und 30er-Jahre versprüht. Zum 65. Geburtstag hat sich Robert Kreis das größte Geschenk selbst gemacht. Mit „Manche mögen's Kreis“ tourt er durch Deutschland und feiert die Premiere am 2. und 3. April in Köln, wieder im Theater am Dom. Hinter dem neuen Programm steckt diesmal eine „Bühnografie“, da es ihm die zeitraubenden Tourneen noch nicht erlaubt haben, eine Biografie zu schreiben. Der Chanson-Entertainer lässt Erinnerungen Revue passieren und malt uns ein buntes, schillerndes Bild seines bisherigen Lebens. **www.robert-kreis.com**

250 JAHRE KERZEN AUS KÖLN

1764 begann die Erfolgsgeschichte der Kerzenfabrik Schlösser offiziell mit dem Bürgerbrief, der Nikolaus Hummelsheim gestattete, ein Gewerbe auszuüben.

Der Betrieb eröffnete an der Severinstraße, wo das Unternehmen bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg blieb. Danach wurde es in die Oskar-Jäger-Straße verlagert. Den heutigen Namen erhielt das Unternehmen 1854 mit der Übernahme durch Johann Schlösser. In ihrer 250-jährigen Geschichte hat die Firma zwei Weltkriege sowie Besatzungszeiten, Inflation, Wirtschaftskrisen, Diktatur und die völlige Zerstörung der Fabrikationsanlagen überstanden. Die heutige Zeit stellt andere und neue Anforderungen: In den vergangenen Jahren stagnierte die deutsche Kerzenproduktion. Dennoch ist es der Firma gelungen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Familienunternehmen in 8. Generation

Heute wird das Familienunternehmen in der achten Generation von Stephan Zimmermann (Foto) geleitet und feiert Ende Mai sein 250-jähriges Bestehen. Mit dem Umzug nach Köln-Marsdorf im Jahr 2003 konnte der Produktionsablauf durch zusätzliche moderne Produktionsanlagen verbessert werden.

Anzeige

Foto: Nicole Gordine

Anzeige

LICHTSPEZIALIST UND PROJEKTPLANER

50

Das Familienunternehmen Remagen hat in Köln Licht-Geschichte geschrieben. Seit 50 Jahren residiert das innovative Spezialhaus am Neumarkt.

Foto: Martina Goyert

„Unser diesjähriges Standort-Jubiläum werden wir mit vielen Events und Angeboten das ganze Jahr über feiern“, verspricht Heinrich Remagen, Inhaber und Geschäftsführer in 5. Generation. Mit ihm zusammen ist bereits die 6. Generation in dem Kölner Traditionsunternehmen tätig: Patrick Remagen leitet die kaufmännische Verwaltung und Bilanzbuchhaltung und sein Bruder Oliver das Beratungsteam.

Reines Lampengeschäft war gestern

Wir erinnern uns: 1964 musste Artur Remagen in 4. Generation den damaligen Standort Zeppelinstraße 7 aufgeben – das seinerzeitige Domizil, ein Gebäude der Westdeutschen Teilzahlungsbank, wurde zur Erweiterung des Hertie-Kaufhauses abgerissen. Remagen zog deshalb als erster Mieter in den Neubau des „Zürich-Hauses“ am Neumarkt ein. „Hier führen wir bis heute eines der größten Fachhandelssortimente an gehobener Beleuchtung in Deutschland und darüber hinaus“, sagt Heinrich Remagen. „Allerdings nehmen uns viele noch als reines Lampengeschäft wahr. Dabei hat sich der Projekt- und Planungsanteil im privaten wie gewerblichen Bereich mittlerweile auf über 50 Prozent des Umsatzes gesteigert.“

Thema „Licht und Gesundheit“ als Zukunftsspezialisierung

Vom Neumarkt aus werden heute, auch für überregionale Kunden und Projekte, Sonderlösungen für jede Art von Beleuchtung und Architektur entwickelt und realisiert – von der Planung bis zur Montage. „Wir entwickeln komplette Lichtkonzepte für Bürogebäude, Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie, Praxen, Rechtsanwaltskanzleien und Kirchen“, zählt Heinrich Remagen auf. Besonders beim Thema „Licht und Gesundheit“ ist das Lichthaus Remagen führend. Für ein Kölner Seniorenheim wurde aktuell ein völlig neues Lichtkonzept entwickelt, welches die überwiegend immobilen Bewohner wieder in ihre Energie versetzt, ihren circadianen Rhythmus und das Wohlbefinden steigert und damit die aktive Teilhabe am täglichen Leben ermöglicht.

Foto: Remagen

Das Leuchtenhaus nach dem Umzug an den Neumarkt 1964

KOMBINIEREN HEISST DAS **ZAUBERWORT**

Die diesjährige Weltleitmesse für Wohnen und Einrichten imm cologne hat wieder mal eindrucksvoll bewiesen, dass internationales Business mitten in Köln stattfindet.

Rund 120.000 Besucher aus 129 Ländern kamen in die Deutzer Messehallen, um die neusten Trends für Interior Design zu begutachten. Vor allem bei Besuchern aus Asien, Nordamerika und Europa registrierte das Messedoppel aus imm cologne und LivingInteriors ein eindeutiges Plus. In diesem Jahr wurde die 65. imm cologne wieder durch das alle zwei Jahre stattfindende Event LivingInteriors ergänzt, das sich durch ganzheitliche Wohn- und Einrichtungskonzepte auszeichnet. Hier standen die Bereiche im Fokus, die die Wohnung zum Zuhause machen: Bad, Boden, Wand, Heimtextilien und Licht. Zusammen mit der Möbelmesse zeigte die LivingInteriors ein umfassendes und innovativ inszeniertes Bild der gesamten Einrichtungswelt.

Wichtige Impulse kommen aus Köln

Die Veranstalter zeigten sich nach sieben anstrengenden Messetagen äußerst zufrieden und zuversichtlich. „Mit dem aktuellen Wachstum bei Ausstellern und besonders bei den internationalen Besuchern hat die imm cologne/LivingInteriors wieder bewiesen, dass sie weltweit der Ort ist, der dem Markt und damit dem Geschäft der Branche die so wichtigen Impulse verleiht“, so das Resümee von Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse. „Die Messe lief in diesem Jahr ganz hervorragend. Wir sind sicher, dass damit viele Impulse für den Möbelkauf gegeben wurden. Somit steigt unsere Zuversicht, dass 2014 ein gutes Möbeljahr wird“, ergänzte Dirk-Uwe Klaas, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM). Dies bestätigte auch Hans Strothoff, Präsident des Bundesverbands des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels (BVDM): „Wir rechnen damit, dass durch die Messe mit den positiven Ausstrahleffekten auf die Öffentlichkeit die so wichtigen zusätzlichen Kaufimpulse beim Endverbraucher ausgelöst werden.“

Fotos: Koelnmesse

Formen- und Farbenvielfalt auf der Möbelmesse nach dem Motto: Erlaubt ist, was gefällt.

Ambivalente Nachfrage: Alles ist erlaubt!
Die derzeitigen Trends im Einrichtungsbereich scheinen widersprüchlich: Einerseits hält die starke Nachfrage nach natürlichen Materialien an, allen voran nach Holz. Auch Filz und immer stärker Leder stehen hoch im Kurs. Andererseits sehnen sich die Menschen wieder nach mehr Farbe. Und da heute alles erlaubt ist, heißt das Zauberwort „Kombinieren“: Holz wird mit starken Farbakzenten in Kontrast gesetzt, unterschiedliche Hölzer kombiniert, Natur-Look mit bunt lackierten Kleinmöbeln aufgefrischt und mit offenkundig künstlichen Elementen und Materialien wie Hightech-Textilien, Plastikstühlen und futuristischen Strukturen konfrontiert. Der Designkulturen-Mix geht sogar quer durch einzelne Möbel, deren Elemente fragmentiert und neu zusammengesetzt erscheinen – Verschraubungen, Verzahnungen, Materialcollagen und individuell wählbare Kombinationen verschiedener Polster-, Textil und Farbqualitäten sind das ästhetische Merkmal auch und gerade bei hochwertigen Produkten.

Do it yourself schafft Individualisierung
Besonders angesagt sind auch Do-it-yourself-Möbel und Accessoires. Hier wird dem Charakterstück gerne mit Lack und LED, Schablone und Pinsel, Nadel und Faden oder schlicht neuen Knäufen nachgeholfen. Handmade-Portale lassen den Traum vom handgemachten Original von der Garderobenleiste bis zur Kommode wahr werden. Doch es gibt auch Möbel, die Individualisierung und die Möglichkeit zur Veränderung vom Werk aus mitbringen. Schon fast Standard ist das Customizing-Prinzip bei Polstermöbeln, die bei Füßen und Bezügen eine immer breiter werdende Auswahl bieten. Nachträglich auswechselbare Bezüge kommen dem Wunsch nach einem Updating noch weiter entgegen. Doch auch Regalsysteme und Schränke, deren Module sich ohne großen Aufwand neu zusammensetzen lassen, legen bei Variantenbreite und Ausdrucksmöglichkeiten zu. Stühle, deren Polsterteile sich in diversen Farb- und Bezugsqualitäten zusammenstellen lassen, eröffnen neue Möglichkeiten zur Individualisierung und zur Anpassung an individuelle Interior Designs. Und sogar Leuchten lassen sich aus mehreren Modulen zu individuellen Strukturen verbinden.

Wenn Körperpflege zum Abenteuer wird: Diese Regenwalddusche war einer der großen Hingucker auf der imm cologne.

50 Jahre Lichtkompetenz am Neumarkt

Unser traditionsreiches Familienunternehmen feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Standort-Jubiläum, welches wir mit allen lichtbegeisterten Kölnerinnen und Kölnern ausgiebig feiern möchten.

Wir möchten uns 2014 mit **vielen Veranstaltungen, Sonderaktionen und ganz besonderen Jubiläums-Angeboten** für das jahrzehntelange Vertrauen bei Ihnen bedanken.

remagen
IDEEN FÜR LICHT + RAUM

Neumarkt 35 - 37 • 50667 Köln
(Parkhäuser in der Lungengasse!)
Di - Sa 10 - 19h, Mo geschlossen!
Tel. 0221/20 797 - 0
Mail info@remagenlicht.de
www.remagenlicht.de

Foto: KoelnMesse

Trends aus Afrika: exotisch, schrill und bunt

imm cologne goes Social Media

Die imm cologne fand in diesem Jahr nicht nur in den Kölner Messehallen statt, sondern besonders im Vorfeld auch über die maßgeblichen Social-Media-Kommunikationskanäle Facebook, Twitter und Pinterest. Auf Facebook beispielsweise konnten Fans mit der App „immagine living spaces“ Räume in Form von Inspirationsboards gestalten. Die App bot somit ausgewählten Ausstellern die Möglichkeit, ihre Produkte dem Fachpublikum und dem Endverbraucher vorzustellen. Die Fans konnten über ihre Lieblingsstücke abstimmen und außerdem an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Astrid Waligura

NEWCOMER AUF DER MÖBELMESSE

Etwas abgeschieden in Halle 3.1. waren die jungen innovativen Unternehmen platziert. Für diesen Gemeinschaftsstand hatten das Bundeswirtschaftsministerium und die KoelnMesse im Vorfeld gemeinsam Hand angelegt und in den Fördertopf gegriffen. Ein Besuch bei den kreativen Köpfen lohnte sich, es gab viel zu entdecken. So hatten sich beispielsweise die beteiligten Firmen Istek und Vierkant das Attribut „used“ zum Thema gemacht und zeigten anatolische Vintage-Teppiche und deutsche Bahnhofsuhren im neuen Design. Immer viel los war auch am Tischkicker „Libero“ der Flix GmbH, den man bequem überall auf- und wieder abbauen kann. Mobilität versprach auch die „flix Live“, eine mobile Küche für Terrasse, Garten oder Dachgarten.

Auf der imm cologne wurden auch deutsche Jungunternehmer unterstützt.

Publikumsmagnet Tischkicker: Der „Libero“ bot willkommene Abwechslung an anstrengenden Messetagen.

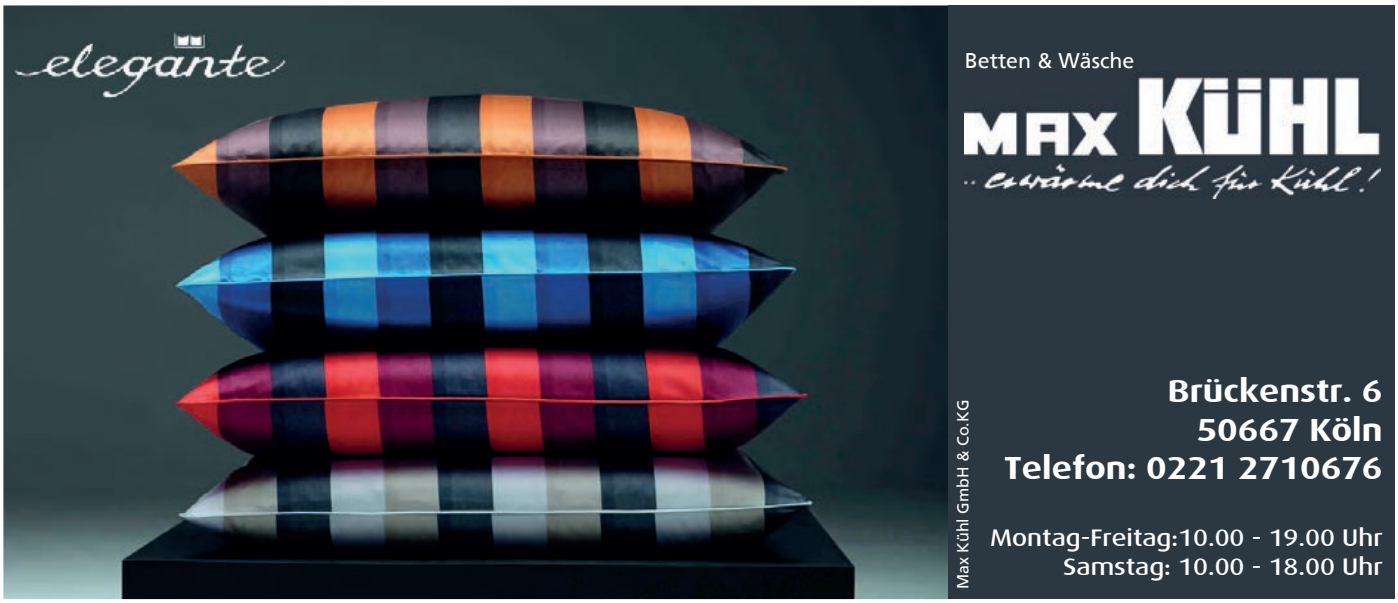
Foto: Bjoern-Thorben Koehn

TERMINE + KONTAKT

imm cologne / Living Kitchen / Living Interiors

imm cologne / LivingKitchen: 19.–25. Januar 2015
imm cologne / LivingInteriors: 18.–24. Januar 2016

www.imm-cologne.de | www.livinginteriors-cologne.de



AUSSTELLUNGSSTÜCKE BIS -30 %!

SOFAS, SESSEL, TEPPICHE, COUCHTISCHE, ACCESSOIRES STARK REDUZIERT

Dieses Angebot ist gültig bis zum 31.03.2014. Das Angebot ist nicht gültig für neue Sofas, Sessel, Teppiche, Couch-Tische und Accessoires. Nicht gültig in Kombination mit anderen Natuzzi Angeboten oder Rabatten. Nicht gültig in Kombination mit anderen Natuzzi Angeboten oder Rabatten. Die angegebenen Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers.

NATUZZI
ITALIA

follow us

NATUZZI
FLAGSHIP-
STORE & CAFÉ
KÖLN

- im ehemaligen Capitol
- die größte Natuzzi-Ausstellung Europas
- einzigartige Premium-Lederkollektion
- exklusives Natuzzi Café - Ristorante - Bar

NATUZZI-FLAGSHIP-STORE
HOHENZOLLERNRING 79-83, KÖLN
TELEFON: 0221 / 17051860
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 10-19 U, SA 10-18 U

ANGENEHME NACHTRUHE ERREICHT NEUE DIMENSION

TRAUMHAFTE SCHLAFWELTEN AUF 1.400m²

Es hat sich längst herumgesprochen, dass man auf der Luxemburger Straße in Hürth bei Köln auf die besten Schlafexperten trifft. Seit 2009 führen Jacqueline von Hobe und Michael Jäschke dort ein mittlerweile höchst renommiertes Fachgeschäft. LUX118 hat sich auf Betten, ja ganze Schlafraumkonzepte spezialisiert. Die mehrmaligen Bettenfachhändler des Jahres haben ihr Metier von der Pike auf gelernt. Und weil ihre Passion für das Thema Schlaf immer weiter gewachsen ist, brauchten ihre Ideen mehr Raum. So geschehen Anfang 2014. Mit der Hausnummer 122-126, also nur ein paar Meter weiter die Straße entlang, erstrahlt LUX118 in neuem Glanz und beeindruckendem Format. 1.400 Quadratmeter Ausstellungsfläche lassen die Konkurrenz blass aussehen.

An besagter Adresse ändert sich einiges, aber bei Weitem nicht alles. Die intensive persönliche Beratung wird selbstverständlich beibehalten. Denn die sei bei einer so komplexen Angelegenheit wie der Nachtruhe unverzichtbar, so Michael Jäschke. Allerdings gestalten sich die Kundengespräche neuerdings so anschaulich wie nie zuvor. Kein Wunder, beim Flanieren durch die Räumlichkeiten wird graue Theorie durch jede Menge Anschauungsmaterial zum Leben erweckt.

Faszination beim bloßen Anblick

Das Gebäude an sich kann man nur als imposant bezeichnen. Die riesigen Glasfronten der eigenwilligen Architektur lassen ein einladendes, lichtdurchflutetes Innenleben erkennen. Man ahnt also schon von außen, dass es auf den zwei großzügigen Ebenen unendlich viel zu entdecken gibt. Und in der Tat. Drinnen präsentieren sich weitläufig interessante Themenbereiche.

Das Bett als strahlender Mittelpunkt

„Das Herzstück unseres Business ist das Bett“, so Michael Jäschke. Für gesunden, erholsamen Schlaf sei das perfekte Lager nun mal wesentlich.

Doch wie findet man heraus, welches Bett wie angegossen zum Kunden passt? Ergonomie ist die Antwort. Im nagelneuen Ergonomie-Studio wird der Körper exakt analysiert. Wo muss gestützt, wo entlastet werden? Das innovative Dormabell-Innova-Messbett kommt dem zentimetergenau auf die Schliche. Danach folgt die Qual der Wahl, denn die Vielfalt an Spitzenmarken und -modellen ist die größte in der gesamten Region.

Immer mehr Kunden schwören laut Michael Jäschke auf ein luxuriöses Boxspringbett. Erste Wahl sind hier Carpe Diem, Fylds , Moods, Röwa, Somnus, Treca Interiors Paris, Velda, Vi-Spring und Wittmann. Doch auch edle Massivholzbetten werden immer beliebter, so die Modelle von Zack Design, Coburger Werkstätten, Traumwerk, Moon, Reichert, Whitebeds und Novamobili. Für viele ist ein komfortables Schlafsystem die optimale Lösung, etwa von Röwa, Lattoflex, Rummel und Dormabell. Und für Gäste bietet sich ein bequemes Schlafsofa von Pol74 oder Signet an. Was positiv auffällt: Wer „nur“ eine Matratze sucht, ist bei LUX118 auch gern gesehen. Nebenbei bemerkt, ist auch hier Bandbreite angesagt.

Der Schrank als wahres Raumwunder

Dass das Portfolio von LUX118 einen weiteren Schwerpunkt aufweist, ist in den frisch bezogenen Räumen kaum zu übersehen. Maßschranksysteme liegen den Inhabern offensichtlich am Herzen. Auch in diesem Segment ist LUX118 übrigens Spitzenreiter im Raum Köln. An neuer Stelle ist Platz genug, um eine stattliche Kollektion vorzuführen. So kann man sich konkret vorstellen, wie individuelle Wünsche und örtliche Gegebenheiten unter einen Hut zu bringen sind. Die intelligenten, maßgefertigten Lösungen fügen sich optimal in die vier Wände des Kunden ein. Beim Design ist alles drin. Fronten aus edlem Holz, wertigem Kunststoff, elegantem Glas oder Spiegeln, matt oder hochglanzlackierte Oberflächen, Schwing- oder Schiebetüren – reine Geschmacksache. Auch das Schrankinnere lässt sich variabel gestalten. Topmarken wie Noteborn, Novamobili, Traumwerk, Lema und Trüggelmann setzen der Fantasie keine Grenzen.

Dass auch schöne „Kleinigkeiten“ bei LUX118 nicht fehlen, versteht sich eigentlich von selbst. Zudecken, Kissen, Bettwäsche, Teppiche, Leuchten, Beimöbel und Accessoires kommen im „Glaspalast“ ebenfalls noch mehr zur Geltung.

Annehmlichkeiten für entspannte Momente

Wer sich schon mal Zeit für eine Anschaffung nimmt, möchte die natürlich nicht bei der Parkplatzsuche verplempern. Auch hier ist LUX118 vorbildlich. Denn direkt vor der neu eröffneten Tür wartet jede Menge kostenloser Parkraum. Für Eltern kleiner Kinder gibt es einen weiteren nervenschonenden Anreiz: eine unterhaltsame Spielecke. Kunden können sich also ganz entspannt auf die Suche nach ihrem Traummöbel machen – in klimatisierten Gefilden.

LUX 118 RAUMKONZEPTE GmbH
Luxemburger Straße 122-126 | 50354 Hürth
Telefon: 02233 3909030

Foto: Rainer Sturm /pixelio.de

GARTENTRENDS 2014

DER **SOMMER KANN** KOMMEN

Die Draußen-Saison nähert sich mit großen Schritten und mit ihr auch die Lust darauf, sich mehr im heimischen Garten aufzuhalten. Egal ob hauseigener Garten, Schrebergarten oder Kleinstgarten auf der heimischen Terrasse, das Wichtigste ist immer, dem Garten eine persönliche Note zu verleihen und sich darin wohlzufühlen. Die Gartentrends 2014 weisen Ihnen den Weg zu noch mehr Komfort und Farbfreude für die kommende Saison.

Wie in fast allen Bereichen gibt es auch beim Thema Gartengestaltung Trends, die sich jedes Jahr wandeln oder auch über Jahre hin fortbestehen. 2014 liegen hierbei die Schwerpunkte auf Naturmaterialien, Vintage und Farbenvielfalt. Vor allen Dingen die Adaption von Wohnzimmer und Küche hinaus in den Garten ist stärkster Trend und verbindet so Heimeligkeit mit Outdoorfeeling. Durch immer robustere Materialien, die gleichzeitig auch optisch und haptisch ansprechend sind, bewegen sich viele Hersteller weg von 08/15-Gartenmöbeln, wie Plastikstühlen und -tischen, hin zu hochwertigen Outdoorsofas, Tischen aus Teakholz und der Wiederbelebung der Hollywoodschaukel in moderner Optik.

Wichtigstes Motto hierbei ist schon seit Jahren: Der Wohlfühlfaktor steht allem anderen voran, guter Geschmack muss dabei aber nicht zurückstecken.

Wenn das Wohnzimmer im Garten Einzug hält

Schon seit ein paar Jahren werden Gartenmöbel immer komfortabler und hochwertiger.

Foto: Rainer Sturm /pixelio.de

Angefangen von Stühlen und Tischen in wetterfester Bastoptik bis hin zu Sesseln und Récamieren aus hochwertigem Holz mit stabilen, formschönen und komfortablen Polstern, die jedem Wetter standhalten. Allgemein geht der Trend im Garten weg von Plastik hin zu Naturmaterialien. Vor allem die Kombination aus Holz und modernem Edelstahldesign setzt in der Umsetzung der Möbel ein Highlight in jeder Heimoase. Klasse statt Masse ist hierbei das Stichwort, und Individualität gewinnt immer mehr an Wichtigkeit, um den Garten an seine eigenen Vorlieben und Bedürfnisse anzupassen.

Dabei ist hinsichtlich Farbenvielfalt keine Grenze gesetzt: Knallige Farben, wie Gelb, Grün, Lila oder strahlendes Blau, sind ganz klar bei dem diesjährigen Trend vorne mit dabei. Während letztes Jahr noch Orange und Pink dominierten, setzen nun die genannten Farben neue Akzente. Polster, Kissen, Decken und Sonnenschirme in fröhlichen Farben sowie Töpfe und Kübel in Neonfarben heben sich vom Grün des Gartens ab und fügen sich toll in die prachtvolle Farbenwelt der gepflanzten Blumen und Sträucher ein

Foto: Loom Living GmbH

Ein lang vermisster Klassiker kehrt zurück in den Garten

In den 1960er- und -70er-Jahren kam die Hollywoodschaukel in Deutschland ganz groß raus und brachte den internationalen Jetset-Flair in die Gärten der Republik. Aber über die Jahrzehnte ist die Hollywoodschaukel immer mehr aus heimischen Gefilden verschwunden. Nun kehrt sie in neuem Gewand zurück: stabiler, gemütlicher und optisch deutlich ansprechender. Es wird nicht mehr nur in der Hängematte oder der Sonnenliege relaxt, sondern auf der schwingenden Hollywoodschaukel. Dabei kommen Retrogefühle auf und machen den lauen Sommerabend im Freien noch romantischer.

Der Sommer kann kommen

Freuen Sie sich auf die kommende Sommersaison, denn die Trends 2014 lassen sich in jedem Garten umsetzen. Nutzen Sie die Gelegenheit, das Wohnzimmer nach draußen mitzunehmen, auf einem bequemen Sofa in der Sommersonne ein Buch zu lesen, mit Freunden in bequemen und ansprechenden Sesseln zusammensitzen zu können und abends auf der Hollywoodschaukel zu relaxen.

Sarah Schindler

Foto: fotolia, D. Ott

MARKISEN KREUZER

Jalousien | Rollladen | Verdunkelungsanlagen Vertikals | Markisen | Neubespannung | Garagentorantriebe | Reparaturdienst | Montage

MARKISEN KREUZER GmbH | Krieler Strasse 87 | 50935 Köln-Lindenthal | Tel. 0221-433 609 | info@markisen-kreuzer.eu

Grafik: Rolf Kuhl

FEMME DE COLOGNE

GLEICHBERECHTIGUNG KOMMT AUS KÖLN

Frauen und Männer sind nach dem Grundgesetz seit über 60 Jahren gleichberechtigt. Doch wie sieht die Wirklichkeit im 21. Jahrhundert aus? Frauen haben viel erreicht: Sie sind gut ausgebildet, berufstätig, wollen Karriere machen und Familie haben und dennoch verdienen sie in vergleichbaren Positionen oft deutlich weniger als ihre Kollegen. Die Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Elternzeit gestaltet sich oft schwierig, sodass viele Frauen nicht erwerbstätig sind oder halbtags arbeiten. Wir diskutieren über Fachkräftemangel in Deutschland, dabei haben wir ein großes Potenzial vor der eigenen Haustür, das ungenutzt bleibt. Sieht so Geschlechtergerechtigkeit aus?

Die Stadt Köln kann sich in Sachen Gleichstellung sehen lassen. Köln hat Pionierarbeit geleistet und bereits 1982 als erste deutsche Stadt eine Frauenbeauftragte ernannt. Vieles, was damals undenkbar erschien, ist heute Realität. So präsentierten sich nahezu 50 Frauenorganisationen Anfang März zum Internationalen Frauentag 2014 im Rathaus. Sie informierten über die Gestaltungsmöglichkeiten der verschiedensten Lebensübergänge und luden zu Mitmachaktionen ein. „Es war eine erfolgreiche Veranstaltung für alle Beteiligten“, so die Kölner Gleichstellungsbeauftragte Christine Kronenberg, die gemeinsam mit dem Oberbürgermeister eingeladen hatte. CityNEWS traf die Autorin, Referentin für zahlreiche Gleichstellungs- und Personalthemen und Initiatorin von Mentoring-Projekten, zum Interview.

CityNEWS: Nach über 30 Jahren des Wirkens einer Gleichstellungsbeauftragten in Köln: Ist da Frauenförderung noch notwendig?

C. Kronenberg: Das Gefährlichste für die Gleichberechtigung und die Frauenförderung ist der Mythos, wir hätten sie schon.

Was steckt eigentlich hinter dem Begriff Frauenförderung?

Dieser Begriff wird oftmals leider mit Familienfreundlichkeit gleichgesetzt, also Betriebskindergärten und Arbeitszeitmodelle. Hinter Frauenförderung steckt aber weit mehr. Wir im Amt für Gleichstellung richten unseren Blick auf die Karrieren und die berufliche Entwicklung von Frauen und damit darauf, dass sich alle Frauen existentiell absichern, besonders für Trennungssituationen und Alter.

Wie machen Sie das?

Zum Beispiel durch interne Veranstaltungen, wie unsere sogenannten ‘Lunchpakete‘. Das sind Veranstaltungen für Frauen in der Mittagspause. Es geht um Fragen wie: Wie führe ich Gehaltsverhandlungen? Wie sieht es mit meiner Rente aus? Ergänzend fördern wir bei der Stadt Köln auch die sogenannte egalitäre Partnerschaft.

Was heißt egalitäre Partnerschaft?

Das heißt zum Beispiel, dass auch Väter Elternzeit nehmen. Bevor das erste Kind kommt, sollte man zu Hause eine klare Zielvereinbarung treffen und die häuslichen Pflichten teilen. Wichtig ist, dass beide Elternteile mit einer vollzeitnahen Beschäftigung - also 32 Stunden - zurückkommen, damit die unterschiedlichen Potenziale und Fähigkeiten von Frauen und Männern dem

Foto: Fotostudio Balsereit

Fotos: Alex Weis

Unternehmen erhalten bleiben und beide keine unterbrochene Erwerbsbiografie haben. Führungskräfte sind angehalten, dies bei anstehender Elternschaft mit Beiden zu thematisieren.

Kommen wir zu den harten Fakten: Wie gleichberechtigt geht es bei der Kölner Stadtverwaltung zu?
Von 17.000 Beschäftigten sind 11.000 Frauen. Das sind 63 Prozent.

Damit könnten Sie zufrieden sein – oder?
Diese Feminisierung sagt noch nichts über den Anteil von Frauen in Führungspositionen und im Karriereoberhaus aus und auch nichts über Entgeltgerechtigkeit.

Was heißt das im Klartext?
Zum Entgelt: Der durchschnittliche Gehaltsunterschied lag bisher pro Jahr bei 10.000 Euro netto. Zur Quote: Der Anteil von Frauen in Führungspositionen liegt bei 40 Prozent. Ganz unbescheiden: Das ist unschlagbar

Wird das gemessen?
Natürlich. Nur was sich messen lässt, lässt sich auch verbessern. Deshalb sind Quoten Daten für Taten und sehr wichtig.

Wo geht es hin mit der Quote in der Stadtverwaltung?
Der neue Förderplan, der dem Stadtrat vorgestellt wird, beinhaltet eine Zielvereinbarung von 50 Prozent Frauen in Führungspositionen.

Wie machen Sie die Frauen fit für das Kräftemessen?
Es gab in den letzten Jahren verwaltungsinterne Mentoring-Projekte für Frauen, die Karriere machen wollen. Gerade erst auf den Weg gebracht wurde ein Cross-Mentoring-Projekt mit sechs großen Kölner Unternehmen.

Apropos Kölner Unternehmen – sind die frauenfreundlich?
Familienfreundlich sind sie alle, aber frauenfreundlich noch lange nicht. Die Quoten in den Unternehmen müssen verbessert werden. Das ungenutzte weibliche Potential muss auch dort aktiviert werden.

Wo liegt das Problem?
Viele Frauen sind nicht im Blick für Führungsaufgaben, weil ihnen das nicht zugetraut wird oder weil sie sich das selbst nicht zutrauen, beispielsweise nach einer Elternzeit. Dabei geht mit dem Mutterkuchen doch nicht die Intelligenz verloren!

Was wünschen Sie sich?
Dass Frauen mehr Seilschaften bilden und sich gegenseitig fördern. Wo Frauen führen, sollen Frauen nachwachsen.

Klare Worte. Da können einem die Männer direkt ein bisschen leidtun?
Wieso? Schließlich war es 2000 Jahre lang anders herum. Wir wollen die Männer ja nicht vom Sockel stoßen, sondern die Frauen mit auf den Sockel heben.

Funktioniert das?
Es hat ein bisschen Zeit gebraucht, aber heute – nach über 30 Jahren - ist die Gleichstellung salonfähig.

Was wünschen Sie sich – stellvertretend für die Kölner Frauen?
...dass alle, wirklich alle verstehen, dass die Nutzung aller Talente sowie die Erwerbstätigkeit von Frauen die Gesellschaft leistungsfähiger machen und das Sozial- und Steuersystem stabilisieren.

Das Gespräch führte Astrid Waligura.

„MIT DEM MUTTERKUCHEN GEHT DOCH NICHT DIE INTELLIGENZ VERLOREN!“

Christine Kronenberg,
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köln
Kontakt: *gleichstellungsamt@stadt-koeln.de*

Foto: Eva Hehemann

Christine Kronenberg (links) mit Mentoren und Mentees des neuen Cross-Mentoring-Programms

SCHLAGFERTIGKEITS--TRAINING FÜR FRAUEN

Alle diejenigen, die nicht länger Zielscheibe sein wollen, ob im Job oder privat, sollten sich diesen Termin vormerken:

8. Mai, 18.30-21.30 Uhr
im Kultur- und Medienzentrum Pulheim
Infos und
Anmeldung unter
www.steh-deine-frau.de

CITYNEWS UMFRAGE

Wie frauenfreundlich ist die Kölner Unternehmerlandschaft? Brauchen wir eine gesetzlich geregelte Quote? CityNEWS hat nachgefragt bei einflussreichen Frauen aus Politik, Wirtschaft und Medien.

Foto: Ilona Klimek

BRAUCHEN WIR EINE QUOTE?

„Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass sich ohne Quote nichts bewegt. Von den skandinavischen Ländern kann man lernen, dass eine festgeschriebene Quote in Politik und Wirtschaft für mehr Kompetenz und Ausgleich sorgt und die Unternehmen und die Gesellschaft nach vorne bringt!“ *Angela Spizig, Bürgermeisterin*

Foto: Radio Köln

WAS MACHEN SIE KONKRET FÜR DIE FRAUENFÖRDERUNG?

„Ganz einfach: Ich bevorzuge keine Männer. Genauso wenig, wie ich Frauen bevorzuge. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass auch niemand in meinem Team benachteiligt wird. Gefördert werden alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen, völlig unabhängig vom Geschlecht. Das ist für mich der einzig akzeptable Ansatz in Sachen gleichberechtigter Personalführung. Frauenförderung ist meines Erachtens dann erforderlich, wenn bei gleicher Qualifikation eher Männer den Karriere-Zuschlag erhalten. Das gibt es bei mir nicht.“ *Claudia Schall, Chefredakteurin von Radio Köln*

Foto: WDR/Herby Sachs

WAS HABEN SIE SICH AUF DIE FAHNEN GESCHRIEBEN?

„Mit Blick auf die Print- und Onlinemedien sind wir beim WDR bei den Themen Gleichstellung und Chancengleichheit sehr weit vorne. So liegt bei uns etwa der Anteil von Frauen in Führungspositionen im Programm bei rund 36 Prozent. Mein Ziel ist, in Zukunft insbesondere mehr Frauen für technische Berufe und für Führungspositionen zu überzeugen, Berufs- und Familienleben für alle Kolleginnen und Kollegen noch besser vereinbar zu machen. Und ferner – da die Förderung von Frauen für mich an allererster Stelle steht – an einem Betriebsklima mitzugestalten, das für Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung noch offener ist.“ *Brigitte Häring, neue WDR-Gleichstellungsbeauftragte*

Foto: Fotofee Wittkamp

WARUM MÜSSEN FRAUEN NETZWERKE BILDEN?

„Weil wir genauso berechtigt und befähigt dazu sind wie Männer. Die Zeiten sind vorbei, wo nur Männer die Zügel der Gesellschaft in der Hand hatten. Wir, dass sind zum Beispiel die Unternehmerinnen Rodenkirchen: Über 200 Geschäftsfrauen engagieren sich für die Standortsicherung des gehobenen Kölner Südens. Wir wollen etwas für unser Stadtgebiet umsetzen, unsere Unternehmen bekannter machen, unsere Eigenständigkeit stärken, ohne dabei verbissen und ernst zu sein oder die Familie zu vergessen. Frauen wollen heute wahrgenommen werden, sie wollen ihr Können nicht in der zweiten Reihe sehen, sie wollen auf der gleichen Ebene stehen wie die Männer. Seit es die verschiedensten geschäftlichen Frauennetzwerke gibt, ist viel erreicht worden, doch ich denke, da stehen wir erst am Anfang.“ *Ute Schmidt, Netzwerkerin der www.unternehmerinnen-rodenkirchen.de*

ZUR STÄRKUNG DER FRAUENERWERBSTÄTIGKEIT:

KOMPETENZZENTRUM **FRAU** & **BERUF** REGION KÖLN

„Obwohl das Ausbildungs- und Qualifikationsniveau der Frauen in der Region Köln – unter anderem aufgrund der Hochschullandschaft – überdurchschnittlich ist, ist dieses Erwerbspotenzial längst nicht ausgeschöpft“, weiß Sabine Brinkmann (Foto) vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf Region Köln. Das Kompetenzzentrum startete seine Arbeit im September 2012 als Teil der Landesinitiative Competentia NRW des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW.

Wirtschaftsstandort Köln sicherstellen
„Mit dem Kompetenzzentrum wird das Ziel verfolgt, die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern, indem mit verschiedenen Aktivitäten darauf hingewirkt wird, die Bedingungen der Frauenerwerbstätigkeit zu verbessern und zu steigern“, erklärt Sabine Brinkmann. „Sowohl der Ausbau betrieblicher Kinderbetreuung , um vor allem das Erwerbspotenzial der Alleinerziehenden besser zu erreichen, als auch betriebliche Maßnahmen der Personalentwicklung zur Gewinnung von Frauen in Führungspositionen, sind Themen, die gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, Verbänden und Gleichstellung vorangetrieben werden müssen. Angesichts des demografischen Wandels und der daraus resultierenden Fachkräfteengpässe einzelner Branchen bedarf es daher vielfältiger Aktivitäten zur Erhöhung der Frauenerwerbstätigkeit in der Region und damit zur Sicherstellung des Wirtschaftsstandortes Köln.“

Foto: Tjark Wegner

Sabine Brinkmann

KONTAKT
Fachinformationen für Unternehmen bzw. Termine zu aktuellen Veranstaltungen unter www.competentia.nrw.de/Koeln

FRAUENQUOTE
IM FASTELOVEND

Heute ist mittlerweile auch im Brauchtum Karneval vieles anders. Allerorts wird über die Frauenquote diskutiert, auch den Einzug in den traditionellen Fastelovend „hann die Wiever“ geschafft.

Aus meiner Sicht für alle Seiten ein Gewinn. Aber das war nicht immer so. Ich erinnere mich noch sehr genau, es muss jetzt über 17 Jahre her sein, als ich im Literarischen Komitee des Festkomitees ehrenamtlich als Neuling „Frau“ tätig wurde. Zu meiner großen Freude wurde ich fortan von Präsidenten auf Sitzungen als Ehrengast eingeladen – damit ging für mich ein Kleinmädchentraum in Erfüllung.

Das erste Mal
Leicht aufgeregt fieberte ich meinem ersten großen Auftritt entgegen. Zusammen mit meinem Ehemann saß ich am „Promitisch“ in vorderster Front und die Begrüßung durch den Präsidenten der Gesellschaft nahm ihren Lauf. Als ich schließlich an die Reihe kam, traute ich meinen Ohren nicht. Mit großer, freundlicher Geste holte der Präsident aus: „Und ich freue mich ganz besonders, heute die Kölner Mundartautorin Elfi Steickmann mit Gattin begrüßen zu dürfen!“ Rums! Mein Mann fiel fast vom Stuhl und ich wusste in diesem Augenblick: Noch bin ich in der Männerwelt nicht wirklich angekommen. Es muss wohl an meinem Nachnamen gelegen haben, der so männlich klang, dass ein Gedanke an Frau Steickmann gar nicht erst aufblitzen konnte.

Heute ist alles anders
Übrigens, dem Präsidenten, der heute leider nicht mehr lebt, ist dieser Versprecher nicht aufgefallen und ich habe ihm das auch nie gesagt. Heute klappt die Begrüßung ohne Probleme – egal, wo. Die Zeiten haben sich geändert.

In diesem Sinne vun Hätze

Elfi Steickmann

Foto: Jürgen Nettekoven

Elfi Steickmann, Kölner Mundartautorin

IM GESPRÄCH MIT **HELLA VON SINNEN**

Wir trafen eine echt „starke“ und taffe Frau zum Gespräch: CityNEWS im Interview mit Hella von Sinnen.

CityNEWS: In unserem Titelthema geht es um Geschlechtergerechtigkeit und Powerfrauen. Was assoziierst du mit Powerfrauen?

Hella von Sinnen: Zuallererst gefallen mir Ausdrücke wie „starke Frauen“ oder „starke Weiber“ deutlich besser als „Powerfrauen“. Inzwischen ist doch jede Frau, die irgendeine Handtaschen-Kollektion rausbringt, wie Frau Effenberg oder Konsorten, eine Powerfrau. Was ist überhaupt eine Powerfrau? Aber wenn beispielsweise ich ein starkes Weib bin, soll mir das sehr recht sein. Das bin ich gerne!

Was zeichnet eine starke Frau aus?

Das Wichtigste ist, dass man in der Kindheit von Eltern, Verwandten und Freunden gefördert und so geliebt wird, wie man ist. Dass man erst einmal sich und dann eigenständig Temperament und Charakter entdeckt und diese entsprechend festigt. Hilfreich ist auch, dass man als Mädchen gefördert und gefordert wird und nicht von außen geschlechtsspezifische Grenzen gesetzt bekommt. Und dann hilft natürlich prinzipiell bei diesem Thema neben dem Selbstvertrauen auch immer Talent. Talent, das anerkannt wird, fördert immer das Selbstbewusstsein, und die Ausstrahlung wird stärker und strahlender. Freunde und Partner, die für einen da sind, auch wenn man von außen auf die Mütze bekommt, wie es bei mir oft genug der Fall ist, sind natürlich auch superwichtig. Wenn du aber in deinem Umfeld Leute hast, die dich auch noch „dissen“ und fertigmachen, dann ist es mit der starken Frau irgendwann vorbei.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch einmal ganz deutlich betonen, dass

Comedian Hella von Sinnen

Fotos: Alex Weis

jede Mutter, die ein, zwei oder mehr Kinder großzuziehen hat, für mich eine absolute Powerfrau ist! Das ist beispielsweise etwas, was ich mir überhaupt nicht zutrauen würde – einen Haushalt schmeißen und Kinder erziehen. Für mich ist eigentlich, und da bin ich einfach eine alte Feministin, jede Frau, wie man so schön sagt, die ihren Mann steht, eine Powerfrau!

Und wie war das bei dir?
Na ja, bei mir war das so, dass ich mich einfach durchgesetzt habe.

War denn für dich immer klar, dass du in die Entertainment-Schiene gehen wolltest?
Eigentlich wollte ich Schauspielerin werden, wurde aber nicht angenommen. Nachdem mein Vater meinte, ich solle bei der Sparkasse eine Ausbildung machen, damit aus mir etwas Ordentliches wird, musste ich erst einmal wieder den Mut aufbringen, um zu meiner Mutter nach Köln zu ziehen. Meine Arbeit in der Lippenstiftfabrik tauschte ich bald gegen ein Studium der Germanistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften und begann dann direkt an der Studiobühne Theater zu spielen. Dort habe ich auch Dirk Bach und Dada Stievermann kennengelernt. Und um auf die Frage zurückzukommen, da gehört natürlich eine ordentliche Portion Glück dazu: Um in meinem Beruf Karriere machen zu können, gehören die richtigen Leute zum richtigen Zeitpunkt, Chancen und Glücksmomente dazu, die einem plötzlich Wege eröffnen.

Gerburg Jahnke (u. a. „Ladies Night“ im WDR) sagte in einem Interview mit Bettina Böttinger beim Kölner Treff, dass es in der Medienbranche zu wenige Frauen gibt. Siehst du das genauso?
Ich sehe da mittlerweile schon eine gewisse Entwicklung. Wir haben ja tolle Frauen wie Carolin Kebekus oder Cindy aus Marzahn, die sich durchgesetzt haben. Ich hätte nichts gegen eine Quote von Frauen und Männern zu 50 / 50. Aber dazu müssten ja erst mal die Mädchen dafür da sein und sich auf die Bühne trauen. Aber das Phänomen in unserer Gesellschaft, dass mittelmäßige Männer mehr Erfolg haben als mittelmäßige Frauen, macht deutlich, dass wir nach wie vor in einem Patriarchat leben. Du musst einen richtig gewaltigen Eindruck hinterlassen und bei Cindy und Carolin war es ebenfalls so, dass das bereits erwähnte „Zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort …“ passte. Ende der 80er gab es nur die dressierten Komoderatorinnen und da war ich ja etwas ganz Neues. Allerdings hätte es ohne Partner wie Hugo Egon Balder, der das Ganze mitmacht, nicht funktioniert.

„KEIN HELLBLAU-ROSA MEHR – ES MUSS EIN REGENBOGEN SEIN …“

Hättest du denn einen Rat, um als starke Frau aufzutreten?
Ich möchte erst mal Frauen raten, die selber Töchter haben, dass diese ihre Kinder mit viel Liebe und Freiheiten erziehen. Klischees müssen aufgebrochen werden, speziell bei Familien mit Jungs und Mädchen. Die Jungs spielen Fußball und die Mädchen haben die Barbiepuppe in der Hand – so ist das Klischee. Selbst heutzutage wird vor allem in den Medien noch diese Rollenverteilung eingehalten – eine einzige Werbepause reicht, um den jahrzehntelangen Emanzipationsprozess zunichtezumachen. Worauf ich hinauswill, ist, dass man bei der Kindererziehung längst vergangene Klischees aufbricht. Den Söhnen sollte vermittelt werden, dass sie auch weinen und Gefühle zeigen dürfen, und den Töchtern, dass diese nicht die Puppen-Mutti geben müssen. Wenn die Tochter Ingenieurin werden will, dann schenkt man ihr eben den Metallbaukasten. Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass sich die Kinder und in diesem speziellen Fall vor allem die Mädchen so entfalten können, wie sie wollen. Die Tochter kann sich später immer noch anders entscheiden und Schafe züchten auf der Alm …

Von Sinnen mit Lebenspartnerin Cornelia Scheel.

Hat dann die Gesellschaft einfach ein falsches Frauenbild?
Nein, wir haben ein falsches Geschlechterbild! Das hat doch nichts mit den Frauen an sich zu tun. Das hat zu tun mit Vorurteilen und Klischees. Das ist bei den Leuten noch immer in den Köpfen und das ist das Problem! Kein Hellblau-Rosa mehr – es muss ein Regenbogen sein, der für alle Geschlechter, egal ob Transgender, Männchen oder Weibchen, zugänglich ist.

Als Kölner Magazin interessiert uns, was dir an Köln gefällt und was nicht.
Wie jeder Kölner liebe ich den Dom und den Rhein. Wenn ich über eine Brücke nach Köln reinfahre und sehe den Dom an diesem herrlichen Fluss, bekomme ich Pipi in die Augen. Ich mag nach wie vor das kölsche Liedgut, das kölsche Bier, die kölsche Toleranz, die Lebenseinstellung und die berühmten elf Gebote des kölschen Grundgesetzes. Ich fühle mich in der Stadt sehr wohl und vor allem respektiert, akzeptiert und angenommen.

Allerdings ist Köln sehr schmutzig und dreckig – die Kölner Politiker sollen mal zeitgemäß das Motto „Ein jeder kehre vor seiner Tür“ umsetzen und nebenbei noch Trude Herr zur Ehrenbürgerin ernennen. Dann bin ich glücklich.

Foto: Shutterstock

WEITERBILDUNG **LOHNT SICH!**

Ob Bildungsscheck oder Bildungsprämie – für viele Weiterbildungsmaßnahmen gibt es Bares vom Staat.

Gerade Existenzgründer/-innen sind auf jeden Cent angewiesen und sollten sich über die Förderprogramme in NRW gut informieren. So gibt es beispielsweise in den ersten fünf Jahren der Selbstständigkeit die Möglichkeit, einmal im Jahr einen Bildungsscheck zu empfangen. Das Angebot gilt auch für Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen, Berufsrückkehrende, Beschäftigte in Elternzeit und andere Gruppen. Informieren lohnt sich in jedem Fall.

Bis zu 2000 Euro Zuschuss

Mit dem Bildungsscheck winkt dem/der Antragsteller/-in ein Zuschuss von 50 Prozent zu den Weiterbildungskosten – bis zu maximal 2.000 Euro. Die Landesregierung finanziert den Förderzuschuss aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, die andere Hälfte trägt der Antragsteller/-in selbst. Neben dem Bildungsscheck gibt es auch die Möglichkeit, eine Bildungsprämie zu beantragen. In diesem Fall übernimmt der Staat ebenfalls die Hälfte der anfallenden Kosten – bis zu 500 Euro maximal. Die Art der Unterstützung ist unter anderem vom jeweiligen Einkommen abhängig.

Wie komme ich an meine(n) Bildungsscheck/-prämie?

Bildungsschecks oder -prämien werden über ausgewählte Beratungseinrichtungen in NRW vergeben und können dann zur Verrechnung bei den Weiterbildungsanbietern eingereicht werden. Anlaufstellen sind beispielsweise Kammern, Wirtschaftsförderungen, Volkshochschulen oder Weiterbildungs-Netzwerke. Die kostenlose Beratung informiert zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung. In Köln beispielsweise ist die IHK zuständig. Derzeit muss man mit einer Wartezeit von mindestens drei Wochen für einen Beratungstermin rechnen. Wenn es also schnell gehen muss, empfiehlt es sich, in eine nahe gelegene kleinere Stadt innerhalb NRWs auszuweichen.

Astrid Waligura

www.weiterbildungsberatung-nrw.de
www.ihk-koeln.de

BERLITZ SPRICHT IHRE SPRACHE –

FREMDSPRACHEN LERNEN IN DER KÖLNER CITY

„Hier in Köln stimmt die kulturelle Mischung, und die offene Lebensart der Menschen ist ansteckend“, sagt Katharina Honesz, stellvertretende Direktorin der Berlitz Sprachschule in Köln. „Multikulturell und international geht es auch bei uns zu. Unsere muttersprachlichen Trainer motivieren unsere Teilnehmer jeden Tag aufs Neue für eine Fremdsprache, und das mit viel Spaß und Begeisterung.“ Im neuen Jahr bietet die Berlitz Sprachschule Köln wieder offene Gruppenkurse in verschiedenen Sprachen an. Dort gibt es die Möglichkeit, in einer Kleingruppe die Sprachkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern. Die Kursdauer beträgt beispielsweise 20 Wochen und beinhaltet 60 Unterrichtseinheiten. Die Berlitz Sprachschule Köln ist nur wenige Minuten zu Fuß vom Neumarkt entfernt.

Anzeige

Berlitz

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0221-277 39 0, via E-Mail unter koeln@berlitz.de oder persönlich bei einem kostenlosen Beratungsgespräch in der Schildergasse 72-74.

Anzeige

Foto: Döpfer Schulen Köln

DÖPFER SCHULEN –

AUSBILDUNGEN IN GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFEN

Die Döpfer Schulen sind seit 20 Jahren kompetenter Partner im Bildungsbereich und garantieren hochwertige Aus- und Weiterbildungen in Gesundheits- und Sozialberufen. Der Kölner Standort bietet Ausbildungen in der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Massage an. Sehr modern ausgestattet und direkt neben dem St.-Antonius-Krankenhaus gelegen, findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Süd statt.

Die Döpfer Schulen legen großen Wert auf eine fundierte und zukunftsorientierte Ausbildung. Um den Schülern den Weg in ein erfolgreiches Berufsleben zu ebnen, wird ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm angeboten. Ausbildungs- und berufsbegleitend ist ein Bachelor-Studium in Physiotherapie und in Ergotherapie, auch ohne Abitur, an der Döpfer-Akademie in Zusammenarbeit mit renommierten niederländischen Hochschulpartnern möglich.

Döpfer Schulen
Köln

Nächster Berufsinfotag und Schnupperkurs Ergotherapie: 10.04.2014, 16.30 Uhr

---

Anzeige

BILINGO
GRUNDSCHULE

DIE BILINGUALE GANZTAGSSCHULE IN KÖLN-BRAUNSFELD

Basierend auf der Immersionsmethode beinhaltet das Konzept der BilinGO Grundschule muttersprachlichen Deutsch- und Englischunterricht, wobei viel Wert auf offene Unterrichtsformen sowie selbstständiges Arbeiten in Partner- und Gruppenarbeit und in Projekten gelegt wird. Kleine Klassen und die Arbeit in Teaching-Teams gewährleisten ein hohes Maß an individueller Förderung und Forderung.

Vor allem berufstätige Eltern schätzen die verbindlichen Unterrichtszeiten und die tägliche Betreuung ab 7.30 Uhr bis 18 Uhr (freitags bis 16 Uhr). Ein abwechslungsreiches AG- und Ferienprogramm ergänzt das Angebot.

Der BilinGO angeschlossen sind die BilinGOlinos KiTa und Pre-School, die Kinder ab dem Alter von drei Jahren aufnimmt und eine optimale Vorbereitung auf die Grundschule bietet.

Für ein persönliches Gespräch steht das Fachpersonal der Grundschule gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es online unter www.bilingo-grundschule.eu

BilinGO
Bilinguale Grundschule Köln

WEITERBILDUNG ZU RADIO UND DIGITALISIERUNG

RADIO NEU DENKEN. **ONLINE** STUDIEREN.

Hörfunk, Audiowelten und das Netz. Wir vermitteln berufsorientierte theoretische und praktische Kenntnisse im Schnittbereich zwischen Radio und digitalen Medien. ONLINE RADIO qualifiziert Sie für die Neugestaltung des Mediums: Content- und Redaktions-management, Social Media oder interaktive Multimediaproduktion gehören dazu.

Weiterbildung nach Maß. Neben dem Master-Studium ist ONLINE RADIO an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auch studierbar mit Zertifkatsabschluss oder in einzelnen Modulen.

Flexibel zur Qualifikation. Sie entscheiden wann und wo sie lernen. 80% der Lehre findet online statt, ergänzt durch Präsenzen an verschiedenen Medienstandorten (Halle, Köln, Leipzig). Radiopraktiker und Hochschuldozenten vermitteln bei ONLINE RADIO vertiefte Kenntnisse journalistischer, konzeptioneller und medienplanerischer Arbeitsweisen.

Anzeige

INFOS

informieren und testen unter
www.onlineradiomaster.de

Aktuelle Weiterbildungsangebote und weitere Informationen gibt es im Internet unter: **www.fuwe.de**

FUWE – GESELLSCHAFT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG MBH

Anzeige

Die FUWE GmbH ist ein zertifizierter Bildungsträger und im Bereich der Qualifizierung und innovativer Arbeitsmarktprojekte seit fast zwei Jahrzehnten nachweislich erfolgreich tätig. Als renommiertes Unternehmen trägt sie eine besondere Verantwortung für die berufliche Zukunft ihrer Kunden und erzielt täglich sowohl als Dienstleister im Bereich Bildung als auch als Partner ihrer Kunden mit Kompetenz, Service und familiärer Atmosphäre konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Neben umfassenden, individuellen Seminarangeboten zu arbeitsmarktorientierten Themen in der Erwachsenenbildung bietet die FUWE GmbH ihren Kunden Qualifizierungsmöglichkeiten in vielen Fachbereichen für unterschiedliche Zielgruppen an. Die langjährigen Erfahrungen und praktischen Umsetzungen facettenreicher Zieldefinitionen verleihen den Mitarbeitern das Fachwissen und die entsprechende Kompetenz, fundierte und kundenorientierte Weiterbildung zu vermitteln. Die FUWE GmbH bietet ihre Dienstleistungen an verschiedenen Standorten in NRW an.

„DIE QUALITÄT UNSERER ARBEIT IST DER BERUFLICHE ERFOLG UNSERER KUNDEN.“

Uwe Türschmann, Geschäftsführer der FUWE GmbH

PROMIS ALS **VORBILDER**

Die „Fit for Life AG“ der Sparda-Bank hat mit Birgit Schrowange und Klaus J. Behrendt jetzt auch prominente Unterstützer.

Unter dem Titel „Noch mehr fürs Leben lernen“ vermittelt das Jugendbildungsprogramm Wissen und Werte für den Start ins (Berufs-)Leben. Zu Themen wie „Benimm ist in“, Zivilcourage, Finanzkompetenz und vielem mehr hat die Sparda-Bank erfahrene Referenten aus der Praxis gewonnen. TV-Moderatorin Birgit Schrowange und der Schauspieler Klaus J. Behrendt referierten in der Filiale der Sparda-Bank am Breslauer Platz unter anderem über ihr soziales Engagement für Kinder.

Mit Spaß bei der Sache

„Wir lehren das, was man in der Schule nicht lernt. Ihr seid aufgefordert, aktiv und lebhaft mitzumachen“, sagte Ralf Görres, Vertriebsleiter der Sparda-Bank in Köln, zu Beginn der Diskussionsrunde. Das ließen sich die 35 Schüler/-innen des Ursulinengymnasiums und des Gymnasiums Köln-Pesch nicht zweimal sagen. Engagiert und mit viel Spaß löcherten sie ihre prominenten Vorbilder mit Fragen.

Foto: Joachim Rieger

Diskussionsrunde mit prominenten Gästen: Klaus J. Behrendt, Birgit Schrowange und Gastgeber Ralf Görres, Sparda-Bank Vertriebsleiter (v. l. n. r.)

Anzeige

DAS **GYMNASIUM DIALOG** UND DIE **REALSCHULE DIALOG...**

wulf architekten

Die Schulen wollen mit ihrer gezielten individuellen Förderung den Schülern die Möglichkeit geben, eine gute Schullaufbahn und einen damit verbundenen guten Abschluss zu absolvieren. Dabei wird besonders großer Wert auf die Mehrsprachigkeit im Schulunterricht gelegt, die als Bildungs- und Karrierevorteil genutzt werden kann. Daher werden die Fächer Französisch und Türkisch bereits ab der sechsten, Latein ab der achten und Spanisch ab der zehnten Klasse als wählbare Fremdsprachen angeboten. Ein weiterer Akzent wird auf Partnerarbeit und Gruppenarbeit als Sozialformen gelegt. Als humanistische Einrichtung sollen Schüler zu mehr Akzeptanz, Toleranz, Weltoffenheit und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten erzogen werden, um in der heutigen multikulturellen und sich ständig ändernden Gesellschaft zu bestehen. Durch diese Strukturen sollen die Integrationsbereitschaft sowie auch die soziale Verantwortung gefördert werden.

www.gymnasiumdialog.de

GYMNASIUM & REALSCHULE DIALOG

Anzeige

DIE ZUKUNFT IN SOZIALEN UND MEDIZINISCH-PFLEGERISCHEN BERUFEN

Auf bundesweit etwa 42.000 schätzt die Bertelsmann Stiftung die Zahl der fehlenden Erzieher/-innen. 30.000 Fachkräfte sollen es im Pflegebereich sein.

Trotz positiver Zukunftsperspektive schrecken viele Menschen vor dem Schritt zur Umschulung, die durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert wird, zurück. Die Gründe für die Scheu sind verschieden, weiß Ina Welzenbach, Schulleiterin der Bildungsakademie Düsseldorf. „Viele Teilnehmer sind schon seit knapp dreißig Jahren nicht mehr zur Schule gegangen. Einige bezweifeln, den Anforderungen gerecht werden zu können“, erklärt sie. Hierzu kommen noch Menschen mit Migrationshintergrund, die befürchten, aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse dem Lernniveau nicht gewachsen zu sein. Diese Ängste sind der „BIAD“ bekannt und das Konzept ist darauf ausgerichtet, bei allen Schwierigkeiten durch Zusatz-Angebote mit fachkundiger Anleitung oder mittels E-Learning Hilfestellung zu leisten.

Foto: fotolia, Yuri Arcurs

Dein Start in die Zukunft - eine Ausbildung bei TravelTainment

Hast Du schon einmal eine Reise im Internet gebucht? Wenn ja, sind wir uns höchstwahrscheinlich bereits begegnet! TravelTainment entwickelt Software-Lösungen für die Touristik. Wir bieten Dir eine interessante Berufsausbildung in einem internationalen Unternehmen an.

Unsere Anforderungen

- Fachabitur / Abitur
- Interesse an IT- bzw. kaufmännischen Abläufen und Zusammenhängen
- Selbstständiges Denken und Handeln
- Interesse an planender, organisierender Tätigkeit
- Souveräner Umgang mit Zahlen und Daten
- Spaß an Teamarbeit in einem internationalen Umfeld

Ausbildungsberufe

- Auszubildende/r zum/r Fachinformatiker/-in – Systemintegration (AC)
- Auszubildende/r zum/r Kaufmann/-frau für Büromanagement (AC)
- Auszubildende/r zum/r Mathematisch-technischen Softwareentwickler/-in – dualer Studiengang

travel|tainment
the amadeus leisure group

XING-REGIONALGRUPPE KÖLN 2014

Seit Anfang 2014 hat die XING-Regionalgruppe Köln mehr als 61.000 Mitglieder. Die im Juli 2004 von Martin Müller gegründete Gruppe im Business-Netzwerk XING wird damit dieses Jahr zehn Jahre alt.

Foto: Michael Claushalmann

Martin Müller

CityNews: Wie sind Sie mit XING ins Jubiläumsjahr gestartet?
Martin Müller: Das erste Event 2014 fand am 4. Februar statt. Für unsere Mitglieder gab es einige Kurzvorträge zum Thema „Forderungsmanagement“ von unserem neuen Kooperationspartner straetus-inkasso. Und damit das Thema nicht zu trocken bleibt, haben wir als Location kein Hotel, sondern das Gourmetloft in Frechen ausgesucht, wo nach den vier Kurzvorträgen dann auch erstklassige spanische Speisen gereicht wurden und die 80 Teilnehmer in einer tollen, neuen Location sich untereinander besser kennenlernen konnten, also wieder Networking pur.

Kulinarische Events sind also immer noch im Trend?
Ja, das ist richtig, beim Essen oder auch beim Kochen kommt man sich immer viel persönlicher näher als bei Vortragsevents. Im Februar hatten wir als Test auch mal ein „Dinner in the Dark“ im Hotel Dorint am Heumarkt, ein Abend in völliger Dunkelheit mit Essen und Gesprächen. Damit aber nicht jeder diese Extremsituation erleben muss, gibt es am 18. März wieder ein Business Dinner mit Tischwechsel. Hier wechseln Sie beim Dreigangmenü bei jedem Gang den Tisch und lernen so mindestens 3 x 5 neue Menschen kennen. Für April ist dann wieder ein Kochevent geplant.

Welche Events waren vergangenes Jahr noch erfolgreich?
Wir bieten verschiedene Formate an, um für jeden etwas im Angebot zu haben. Gute Stimmung und die höchsten Besucherzahlen haben immer unsere 3 bis 4 XING After Business Partys. Hier gibt es Livemusik und mehr Tanzen, weniger professionelles Networking. Das passiert dann mehr auf den Vortragsevents, wo ein Thema in den ersten Stunden durch einen Referenten vorgestellt wird. Danach geht es dann in die Diskussion und ins Networking. Auch die Kooperationsveranstaltungen sind immer gut gebucht, hier laden wir zu bestehenden Events ein, wenn für die XING-Mitglieder ein Mehrwert angegeben wird.

Katharina Loof

köln REGIONALGRUPPE XING

TERMINE

18. März	Business Dinner im Radisson Blu Hotel an der Messe
20. März	Betriebsbesichtigung bei Microsoft im Rheinauhafen
26. März	Kooperation mit der HAPTICA live ,14 – Erlebniswelt Haptische Werbung

HOF 18 RESTAURANT

Das moderne **HOF 18** RESTAURANT befindet sich in den ehemaligen Wohnräumen der Familie Früh. In anspruchsvollem Ambiente servieren wir kreative und fantasievolle Speisen – und unser frisch gezapftes Früh Kölsch. Genießen Sie feine und bunte cross-kulturelle Küche mit unverwechselbarem Blick auf den Dom!

HOF 18 RESTAURANT im Brauhaus Früh am Dom | Am Hof 12-18
50667 Köln | Tel. 0221-2613215 | gastronomie@frueh.de | www.frueh.de

Früh AM DOM

PROSPEKTVERTEILUNG

... damit Ihre Werbung gut ankommt!

Rheinland Werbung GmbH + Co. KG

Herstellung und Verteilung von Prospekten & diversen Werbematerialien

RHEIN LAND WERBUNG

☎ 02234 | 93 31 10

info@rlw-koeln.de
www.rlw-koeln.de

FAMILIENTAG FEIERT 5. GEBURTSTAG

33 JAHRE „DAS KLEINE STEAKHAUS“

Ein Jahr voller Überraschungen hat begonnen: In 2014 werden gleich zwei Jubiläen in „Das kleine Steakhaus“ in der Hohe Straße 73-75 gefeiert.

Zum einen wird das Restaurant 33 Jahre alt. „Eine Schnapszahl – gerade in Köln ist das auch ein Jubiläum“, lacht Inhaber Edi Viskovic, der es mit seinen 26 Mitarbeiter/-innen geschafft hat, über drei Jahrzehnte lang neben immer gleichbleibender Qualität auf den Tellern auch für Abwechslung zwischen den Gängen zu sorgen. „Das kleine Steakhaus – viel mehr als nur ein Steakhaus“ – unter diesem Motto finden schon seit einigen Jahren zahlreiche Veranstaltungen statt. Nach Krimi-Dinner, Musical-Dinner und Radio-Dinner konnten die Gäste auch schon an einem literarischen Abend rund um das Thema Bier teilnehmen.

Auch Kinder fühlen sich wohl

Ein besonders großes Herz hat Edi Viskovic auch für Kinder. Und so jährt sich der sogenannte Familientag in „Das Kleine Steakhaus“ am 4. Mai 2014 bereits zum 5. Mal. „Zwei Kinder bis zehn Jahre aus jeder Familie essen kostenfrei ein Menü aus der Juniorkarte und erhalten eine kleine Überraschung. Für jedes weitere Kind berechnen wir 6,60 Euro“, erklärt Edi Viskovic. Ein Angebot, das in den vergangenen Jahren von sehr vielen Familien angenommen wurde. Edi Viskovic: „Im Vordergrund stand nie das kostenfreie Essen für die Kinder, sondern die Aufmerksamkeit den Jüngsten gegenüber, die sich als Gast wohlfühlen können und lernen, dass ein Aufenthalt in einem Restaurant, in dem das Essen mit Besteck serviert wird, auch Spaß macht.“

Jubiläum mit Clown und Zauberer

Viele der kleinen Stammgäste aus den ersten Tagen seien nun im Teenageralter und kommen weiterhin gerne mit ihren Eltern und wohl zukünftig mit Freunden ins kleine Steakhaus, so der Restaurantbetreiber. Am 4. Mai feiert „Das kleine Steakhaus“ sein Jubiläum mit einigen Überraschungen: Ein Clown und ein Zauberkünstler sind bereits engagiert und freuen sich auf einen lustigen Tag mit möglichst vielen Pänz. Edi Viskovic: „Im Vorfeld haben die Kinder die Möglichkeit, dem Restaurant und seinen Mitarbeitern ein Bild zu malen, und erhalten als Gegenleistung ein Geschenk.“

Sonderkarte wechselt monatlich

Das Steakhaus-Team hat in den 33 Jahren seines Bestehens eines nie geändert: Das Restaurant hat sich auf argentinische Steaks (Black Angus) spezialisiert – selbstverständlich auf Holzkohle gegrillt. Darüber hinaus werden frische Fischgerichte, Pasta und Salatplatten angeboten – begleitet von einer monatlichen Sonderkarte, die sich immer einem anderen Thema widmet. Egal für welches Gericht man sich letztendlich entscheidet, das geschmackvolle Ambiente bietet immer die richtige Kulisse für einen genussvollen Abend. Das kleine Steakhaus mit seinen 150 Sitzplätzen ist durchweg voll klimatisiert und zeichnet sich durch einen überaus freundlichen Service aus.

Astrid Waligura

Das kleine Steakhaus
KÖLN

„Das kleine Steakhaus“ ist ein Familienbetrieb mit langer Tradition. In diesem Jahr wird das Restaurant 33 Jahre alt. Am Credo ändert sich nichts: Das kleine Steakhaus hat sich auf argentinische Steaks (Black Angus) spezialisiert – selbstverständlich auf Holzkohle gegrillt.

OPEN-AIR-LOCATIONS IN KÖLN – MÖGE DER SOMMER BEGINNEN

Langsam, aber sicher nähert sich wieder der Sommer und die Menschen strömen an die frische Luft. Köln hat viele verschiedene Open-Air-Locations zu bieten, die mit unterschiedlichsten Angeboten und Flairs locken. Urlaubsfeeling erhält Einzug in die Stadt, die Wintersachen können weg- und Shorts, Röcke und Flipflops ausgepackt werden. Einige der besten Locations für das ideale Sommerfeeling möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

BLACKFOOT OUTDOOR CAMP

Auf einer Fläche von mehr als 40.000qm wird hier eine Erlebnis-, Freizeit- und Eventlocation der besonderen Art geboten! Outdoor und Natur pur im Kölner Norden. Das weitläufige Gelände liegt eingebettet in die wunderschöne Landschaft des Naherholungsgebietes Fühlinger See. Die Anlage ist so groß, dass sowohl Erholung als auch sportliche Aktivitäten, wie Beach-Volleyball und -Soccer möglich sind. Und wenn nicht nur die Atmosphäre, sondern auch die Temperaturen tropisch sind, verschafft ein Sprung ins kühle Seewasser eine willkommene Erfrischung. Daneben gibt es ein umfangreiches Kursprogramm, zum Beispiel für Bogenschießen, Tauchen, Kanufahren oder Stand Up Paddling. Neben den Outdoor-Aktivitäten steht ein vielfältiges gastronomisches Angebot zur Verfügung.

Fotos: Blackfoot Outdoor Camp GmbH

Foto: KoelnTourismus_Köln_Kongress_GmbH

Blackfoot Outdoor Camp | Stallagsbergweg 1 | 50769 Köln (am Fühlinger See) | Telefon 0221-168 818-10 | **www.blackfoot.de**

KM 689 COLOGNE BEACH CLUB

Im km 689 Cologne Beach Club lässt es sich toll mit Blick auf den Dom entspannen

Foto: KoelnTourismus/KölnKongress GmbH

Toll gelegen, direkt am Deutzer Rheinufer, befindet sich der km 689 Cologne Beach Club. Auf 1.100 Tonnen feinstem weißem Sand werden ab dem 1. Mai gemütliche Strandliegen, komfortable Chill-out-Betten und Sessel auf dem 3.500 Quadratmeter großen Gelände ausgebreitet und laden zum Entspannen ein. Allein für den Blick auf den Dom lohnt es sich schon, im km 689 Cologne Beach Club einzukehren. Aber auch das große Gastronomieangebot, mit zwei Bars und einer separaten Küche kann sich sehen lassen und rundet das Angebot ab. Der Cologne Beach Club, der direkt am namensgebenden Rheinkilometer 689 liegt, ist eine tolle Location für alle Sonnenhungrigen und Shoppingermüdeten.

km 689 COLOGNE BEACH Rheinparkweg 1 50829 Köln (direkt am Tanzbrunnen) Telefon 0221-650 04 30 **www.km689.rhein-terrassen.de**

Foto: fotolia, Dario Lo Presti

Andreas Keunecke / Wolke 7 UG

Auf Kölns höchster Outdoor-Beachbar kommt direkt sommerliche Stimmung auf.

SONNENSCHEINETAGE

Es wird die Neueröffnung des Jahres: Am 3. Mai eröffnet die Sonnenscheinetage ihre Pforten. Das ehemalige Sky Beach Köln, welches früher auf dem obersten Parkdeck des Aral-Parkhauses ansässig war, zieht auf die 14. und 15. Etage des Kaufhof-Parkhauses P2. Betreiber und Team bleiben dabei gleich, was auch gut ist, denn der Service war schon früher hervorragend.

Toller Blick über die Stadt, zentrale Lage, feiner Sand, Liegestühle, gute Gastronomie, was will man mehr? Müde, shoppinggeplagte Gäste, genauso wie Ruhebedürftige, kommen auf einem der beiden Sonnendecks der Sonnenscheinetage auf ihre Kosten. Mitten auf der Shoppingmeile Kölns bietet die Location Platz für bis zu 250 Personen und kann auch exklusiv für Fotoshootings oder TV-Produktionen angemietet werden.

Für den Eintritt von 3 Euro plus einem Mindestverzehr von 2 Euro bekommt der Gast einiges geboten: Catering, Grill bzw. BBQ, gemütliche Strandkörbe und Liegestühle sowie DJs und tonnenweise feiner Sand verwöhnen die Gäste und laden dazu ein, die Seele baumeln zu lassen.

Die höchste Beachbar Kölns bietet ein Highlight der besonderen Art während der WM: Sie ist nämlich eine der wenigen Locations, die KEINEN Fußball zeigen wird. Somit kommen vor allem alle die Gäste, die einfach nur entspannen möchten, fernab dem WM-Public-Viewing-Trubel, auf ihre Kosten.

Foto: fotolia, ExQuisine

Sonnenscheinetage | An St. Agatha 19-25
(14. und 15. Etage des Kaufhof-Parkhauses P2) | 50667 Köln
www.sonnenscheinetage.de

Sauels kocht deli carte

deli carte daheim

Eine Marke der Sauels Gruppe

FRISCH GEKOCHT & HEISS GELIEFERT

- 8 verschiedene Menüs
- 6 Wochen Speisepläne
- Vegetarische Gerichte
- Sonderkost
- Auch Sonn- und Feiertags
- Frei Haus ab 1 Menü
- Täglich heiß & pünktlich
- Keine Vertragsbindung

Fordern sie unverbindlich unsere Speisepläne an.

So erreichen Sie uns:

Sauels Frisch Menü GmbH & Co.KG
Teilmansfeld 6

47906 Kempen
Telefon 0221-453 618 25
Telefax 0221-290 771 20
www.sauels.de

headline
DAMEN- UND HERRENFRISEUR
NEUERÖFFNUNG
Ab dem 1. März | Köln-Nippes | Blücherstr. 9 | Tel.: 760 46 46

gasthaus Aubele
original schwäbische Küche

Echt schwäbische Küche, Büffet's und Veranstaltungen!

Sehen Sie sich mal unsere Spezialangebote an!

Dienstags ist bei uns Schnitzeltag!
Die beliebtesten Varianten mit Pommes frites und Salat **11,90 €**

Jeden Freitag gibt's das „schwäbisches Büffet!
Feiern Sie bei uns zum Beispiel Ihren Geburtstag, Ihr Jubiläum!
Genießen Sie nach Herzenslust die deutsche Küche **14,90 €**/p.P.

Sonntags Lust auf Frühstück? Einfach vorbestellen ! (ab 5 Pers.)
Aubele's buntes Frühstücksbüffet mit allem zipp und zapp!
Ideal für Familien und Freundeskreise! (Reservierung erbeten!) **13,90 €**/p/P

Bergisch Gladbacher Straße 432 | 51067 Köln-Holweide | Telefon 0221-258 99 167 | E-Mail: gasthofaubele@t-online.de | www.Gasthaus-Aubele.de | Facebook: Gasthof „Aubele im Nussbaum"

Öffnungszeiten: Täglich von 11 bis 15 Uhr, preiswerter Mittagstisch und von 17 bis 23 Uhr Abendkarte mit vielen Extras

INTERNATIONALE SÜSSWAREN-MESSE (ISM) 2014

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE **NEUIGKEITEN BEI SÜSSWAREN UND KNABBERARTIKELN**

Foto: Alex Weis

Mit neuen Ideen und Produkten wollen auch in diesem Jahr die Aussteller der ISM das Publikum überzeugen. CityNEWS stellt Ihnen die Trends und Produktneuheiten der Internationalen Süßwaren-Messe (ISM) 2014 vor.

Größer, bunter, leckerer ...
Insgesamt stellten auf der 44. ISM 1.476 Anbieter aus 68 Ländern auf einer Bruttoausstellungsfläche von 110.000 m² aus, mehr Angebote findet man nirgendwo sonst auf der Welt.

Ein Überblick über die neuesten und interessantesten Leckereien

- Die „Emergency Box“ aus feinster belgischer Schokolade wird zusammen mit einem Hammer präsentiert, interaktiver geht s kaum.
- Premium ist bei Schokolade weiter ein überzeugendes Instrument: Zur ISM zeigte ein Anbieter handgeschöpfte Schokoladen mit 23 Karat Goldflocken und essbarem Silber.
- Süßwaren nachhaltig produziert, auch das ist für viele Konsumenten wichtig. Zahlreiche fair gehandelte Produkte sind im Angebot. Ein Beispiel: Schokolade mit einer persönlichen Botschaft, hergestellt von einem Unternehmen aus Österreich. Im Umschlag der kleinen Täfelchen kann man eine Nachricht hinterlassen.
- Fröhlichkeit erzeugen Kekse aus Norddeutschland, sie zeigen ein breites Lächeln und eine positive Botschaft. Für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.
- Naschen mit gutem Gewissen: Ein Schweizer Unternehmen präsentiert Bonbons und Fruchtgummis mit ausgewählten Zutaten aus der Natur, die gutes Aussehen fördern und die Figur verbessern sollen. Isländische Schokolade mit Früchten und Protein soll für Wohlbefinden und Immunstärkung sorgen.

Ein großes Neuheitenkapitel muss den Knabberartikeln gewidmet werden. Chips und Flips sind sehr gefragt, nicht nur zu WM-Zeiten. Aber der Anlass bestimmt die Form: Wie kleine Spielerfiguren in verschiedenen Spielposen sehen Chips aus Nordrhein-Westfalen aus. Auch „Fußbälle“ mit brasilianischem Flair sind für die WM-Saison gedacht. Nüsse sind ein weiteres Thema beim Snacken, sie gelten als Energiespender und Konzentrationsförderer. In Kombination mit Kräutern und Gewürzen, neu kreierten und überraschenden Geschmacksrichtungen bieten sie unendliche Variationen.

Alex Weis

Wir haben für Sie eine große Online-Galerie mit den schönsten Bildern der ISM zusammengestellt. Einfach den QR-Code scannen!

Anzeige

AKTIV SEIN & SPASS HABEN

SINGLES KENNENLERNEN IN KÖLN UND BONN

Neu in der Region oder einfach Lust auf neue Leute und tolle Aktionen? SALZ ist der Freizeit-Club in Köln/Bonn, der einem aktiven Arbeitsleben die nötige Freizeitwürze verleiht. Ob Beachvolleyball, Wandern, Sonntagsfrühstück, Kanufahren, Kabarett, Konzerte, Partys, Führungen, Städtereisen ... jeden Tag ist etwas los – insgesamt über 50 Veranstaltungen organisiert der Club im Monat.

Alle Mitglieder bei SALZ erhalten Zugang zum interaktiven Mitgliederbereich und können dort wählen, ob sie beispielsweise am Samstag mit zur Party gehen, am Sonntag an einer Wanderung oder lieber an der Museumsführung teilnehmen. Vom gemütlichen Frühstück in geselliger Runde bis zu einer Partie Badminton – SALZ bietet für jeden Geschmack etwas.

Die Events finden hauptsächlich in den Städten Köln und Bonn statt. Am Wochenende werden die Unternehmungen gerne auf das Umland ausgedehnt, zum Beispiel Tagesfahrten nach Antwerpen, Zechenführungen im Ruhrgebiet, eine Radtour nach Zons und viele weitere Aktivitäten mehr.

Mehr Informationen unter: www.salz-freizeit.de

Foto: Markus Nolkensmeier

Foto: Karl Ost

LAMBERTZ MONDAY NIGHT 2014

VOILÀ – HIER KOMMEN DIE SUPER-VIPS!

Diese Party ist heiß begehrt. Karten kann man nicht kaufen. Dr. Hermann Bühlbecker höchstpersönlich entscheidet, wer über den roten Teppich seiner Lambertz Monday Night schreiten darf.

Und so trafen sich wieder Prominente aus aller Welt bei der Schoko-Party im Alten Wartesaal in Köln. Sogar Weltstars waren dabei, darunter auch Catherine Deneuve. Die Filmdiva war von Paris nach Köln mit dem Zug angereist und hatte Glück: Sie kam pünktlich. Auch für die Deneuve gab es Küsschen rechts und Küsschen links – so pflegt der Gastgeber seit Jahren jeden seiner Gäste einzeln zu begrüßen.

Kölns OB Jürgen Roters kam mit Gattin Angela.

Alle Fotos: Agentur Baganz/Lambertz

Wenn der Kragen zwickt ... Auch um Alain Delon kümmerte sich Dr. Hermann Bühlbecker rührend.

Küsschen vom Gastgeber für Catherine Deneuve

„Für meine Gäste nur das Beste!“

Das französische Filmgeschäft war mit Alain Delon sogar noch stärker vertreten. Der Schauspieler hatte im Vorfeld den besonderen Bühlbecker-Service genossen und war mit dem Privatflieger in Marseille abgeholt worden – getreu dem Motto: „Für meine Gäste nur das Beste!“ Bereits zum wiederholten Male sah man Rosario Dawson, Hollywoodstar und Golden-Globe-Gewinnerin, unter der bunten Gästeschar. Auch die Schauspielerinnen Paz Vega, Carmen Electra und Tracie Thoms, Dolores Chaplin, Nichte von Charlie Chaplin, Oscar-Regisseur Mike Figgis, Ex-Miss-World Rosanna Davison, Musik-Legende Leslie Mandoki und der Rapper Prince Kay One waren angereist. Zur deutschen Schauspielzunft zählten Marie-Luise Marjan, Anja Kruse und Tom Gerhardt. Aus der Politik kam wie immer Ex-Außenminister Hans-Dietrich Genscher nebst Gattin Barbara – und natürlich Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters.

Faszinierender Mix macht den Erfolg aus

Das Showprogramm war mal wieder erstklassig besetzt, allen voran viele bekannte Topmodels, die bei der legendären Schoko-Fashion-Show alle Blicke auf sich zogen. Mit dabei: Schauspielerin Wilma „Süperstar“ Elles, die kölsch-deutsch-australische Popsängerin Jean Pearl und Miss Germany Caroline Noeding. Moderiert wurde das sündige Schaulaufen von Verona Pooth, die selbst im sexy Schoko-Mini steckte. Die Kleider – wie immer frivol, bizarr, einzigartig – hatten verschiedene Designer entworfen, wie Rita Lagune, Drezz2Imprezz, Julia & Jane (Fashion Hero), Aïcha Gerards sowie die niederländische Designerin Larisa Katz, die in diesem Jahr auch eine eigene kleine Show zeigte. Pulsierende Livemusik, fesselnde Show-Acts und faszinierende Menschen – auch 2014 war das der Mix, der die Lambertz Monday Night so unverwechselbar macht.

Rosario Dawson

Fotos: Sarah Schindler

DIE 64. INTERNATIONALEN FILMFESTSPIELE BERLIN

ZEHN TAGE
BERLINALE PUR

Großartige Filme, deutsche und internationale Prominenz, Partys en masse – das ist die Berlinale. Immer wieder ist dieses international renommierte und wichtige Festival ein tolles und ereignisreiches Erlebnis für alle Mitwirkenden, Pressevertreter und Filmliebhaber.

Auch dieses Jahr wurde eine Vielzahl von Filmen aus dem Mainstreambereich wie „Grand Budapest Hotel“ oder „Monuments Men“ gezeigt, aber natürlich sticht die Berlinale vor allem durch eine große Anzahl von Art-House-Filmen hervor. Bei der Auswahl der Wettbewerbsfilme findet der begeisterte Cineast jeder Sparte etwas und der chinesische Film „Black Coal, Thin Ice“ (orig. „Bai Ri Yan Huo“), der den Goldenen Bären gewann, zeigt einmal mehr, dass nicht automatisch der Favorit, in diesem Fall „Boyhood“, gewinnt.

Das Festival bietet weit mehr als nur die Filme

Während der Berlinale geht es zwar hauptsächlich um die gezeigten Filme, aber, und das macht den besonderen Reiz eines Festivals dieser Größe aus, natürlich auch um Sehen und Gesehenwerden. Das gilt nicht nur für die Prominenten auf dem roten Teppich vor dem Berlinale Palast, sondern auch für die zahlreichen Galen und Partys. Auf der „Director’s Night“ zum Beispiel trifft sich vor allem die deutsche Filmbranche, um zu feiern und Kontakte zu knüpfen.

Zehn Tage lang blickt die Filmwelt auf Berlin und die Stadt schafft es dabei immer wieder, Menschen in ihren Bann und den des Festivals zu ziehen.

Sarah Schindler

CityNEWS

EVENT-KALENDER 2014

Lit.COLOGNE – Literatur-Festival 12.03. – 22.03.

Verkaufsoffener Sonntag in der Kölner City 30.03.

Kölner Impro Festival 01.04. – 06.04.

Sommerblut-Festival – Das Festival der Multipolarkultur 02.05. 18.05.

RolePlayConvention Messe zum Thema Rollenspiele (Koelnmesse) 10.05. – 11.05.

COME-TOGETHER-CUP Vorwiesen RheinEnergie-Stadion 29.05.

ColognePride 21.06. – 06-07.

Fantasypride (Phantasialand Brühl) 21.06.

CSD-Straßenfest (Altstadt) 04.06. – 06.07.

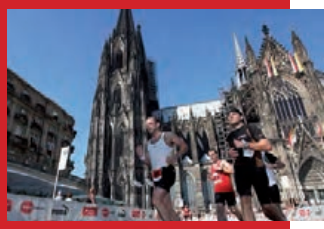
CSD-Parade 06.07.

Summerjam Festival (Fühlinger See) 04.07. – 06.07.

Kölner Lichter (Rheinufer) 19.07.

Gamescom – Die führende Messe zum Thema Computerspiele (Koelnmesse) 13.08. – 17.08.

c/o pop – Das Musik-Festival 20.08 – 24.08.



RheinEnergie Marathon 14.09.2014

Photokina – Die Messe rund um Fotografie (Koelnmesse) 16.09. – 21.09.

Weltkindertag-Fest (Rheinufer) 20.09.

Kölner Zoo Tag 28.09.

Foto: KölnTourismus/KoelMesse/fotolia (Nilpferd)

CityNEWS

EVENT-KALENDER 2014

Intermot - Internationale Motorrad-, Roller- und E-Bike-Messe (Koelnmesse) 01.10 – 05.10.

14. Kölner Theater Nacht 02.10.

Köln Comedy Festival 10.10. – 26.10.

Eat&STYLE – Die Genuss-Messe (Koelnmesse) 24.10. – 26.10.

Verkaufsoffener Sonntag in der Kölner City 02.11.

Lange Nacht der Kölner Museen 08.11.

Trau Dich – Die Hochzeits-Messe (Koelnmesse) 08.11. – 09.11.

Karneval- / Sessions-Eröffnung (Altstadt) 11.11.2014

Weihnachtsmärkte 24.11. – 23.12.

Verkaufsoffener Sonntag in der Kölner City 07.12.

Fotos: Kölntourismus/KoelnMesse

AUSGESCHLÜPFT UND ANGEKOMMEN

Anfang April geht Annett Louisan mit neuen Songs auf Deutschlandtour: Am 16. Juni ist die Musikerin in der Philharmonie zu sehen.

Wer hätte das gedacht? Aus der zierlichen jungen Frau mit der hellen Buschwindröschen-Stimme ist allmählich ein Souverän im Rampenlicht geworden. Annett Louisan erweiterte ihr Repertoire, ist mittlerweile im Pop genauso zu Hause wie im Chanson, der Bossa nova oder dem Jazz. In der Kölner Philharmonie stellt sie ihr neues Album „Zu viel Information“ vor. **www.semmel.de**

Foto: Ruud Baan

GESICHT DER ZUKUNFT

Im Frühjahr 2014 stehen beim Schauspiel Köln noch einige spannende und vielseitige Neuproduktionen auf dem Programm.

Foto: Sandra Then

Nach der Premiere von Rainald Grebes „Die fünfte Jahreszeit“ am 21. März geht es am 16. April in die Uraufführung von „Brain & Beauty“. Hausregisseurin Angela Richter (Foto) hat den Stoff für diesen Theaterabend zusammengesetzt aus Interviews mit plastischen Chirurgen, Patienten, Models, Neurologen, Philosophen sowie dem Hautarzt von Michael Jackson. Thema: Wie sieht das ideale Gesicht der Zukunft aus?

www.schauspielkoeln.de

Foto: Christof Krackhardt

BREAKDANCE VOM **FEINSTEN**

Nach der Weltpremiere in Berlin gastiert die Breakdance-Show Red Bull Flying Illusion vom 27. bis 29. Juni auch in Köln.

Die Zuschauer in der Lanxess Arena erwartet ein faszinierendes Erlebnis aus Urban Dance, Illusion, Musik und dreidimensionalen Projektionen – eingebettet in die Geschichte des ewigen Kampfes zwischen Gut und Böse. Mit den Flying Steps kämpfen die weltbesten Tänzer mit Powermoves, Popping, Locking und Hip-Hop gegen die Gesetze der Schwer- und Vorstellungskraft. **www.flyingillusion.redbull.de**

MUSIK ZUM **TRÄUMEN**

Eines der großen musikalischen Highlights 2014 im spirituellen Osho UTA Institut ist das Konzert mit Hariprasad Chaurasia am 27. Mai.

Foto: UTA Akademie

„Meine Musik ist mein Gebet, und überall, wo ich spiele, ist mein Tempel“, sagt Hariprasad Chaurasia über sein Spiel. Er ist einer der berühmtesten Musiker Indiens weltweit und der größte lebende Meister der Bansuri – der nordindischen Bambusflöte. Nicht nur Yogis und Kirtan-Liebhaber sind hier gut aufgehoben.

www.oshouta.de

HOPE THEATRE NAIROBI AUF **DEUTSCHLANDTOUR**

Mit „The Fair Trade Play“ gastiert am 4. und 5. April eine deutsch-afrikanische Koproduktion in der Alten Feuerwache.

Wer bei diesem Stück des Hope Theatre Nairobi mit der Moralkeule rechnet, wird bitter enttäuscht. Denn als Collage aus Szenen, Videoclips, Interviews, Dokumentarmaterial, Songs und Tänzen arrangiert, vermittelt „The Fair Trade Play“ einen gleichermaßen politischen wie unterhaltsamen Zugang zum Thema Fairness im Alltag, im Umgang mit dem anderen, zwischen reichen und armen Ländern sowie im Handel und Konsum. **www.hope-theatre.info**

Foto: Paul Schmitz

FRANK SCHÄTZING **BREAKING NEWS**

Breaking News ist ein mitreißender Thriller vor dem Hintergrund einer epischen Saga. Zwei Familien wandern Ende der Zwanzigerjahre nach Palästina ein – in eine von Legenden, Kämpfen und Hoffnungen beherrschte neue Welt, wo Juden, Araber und britische Kolonialherren erbittert um die Vorherrschaft ringen. Bis in die Gegenwart, über Generationen hinweg, spiegeln und prägen beide Familien Israels atemlose Entwicklung. Der neue Roman vom Kölner Erfolgsautor Frank Schätzing: Breaking News ist Thriller, Politdrama und Familiensaga – hart, rasant, berührend und ab sofort im Buchhandel erhältlich.

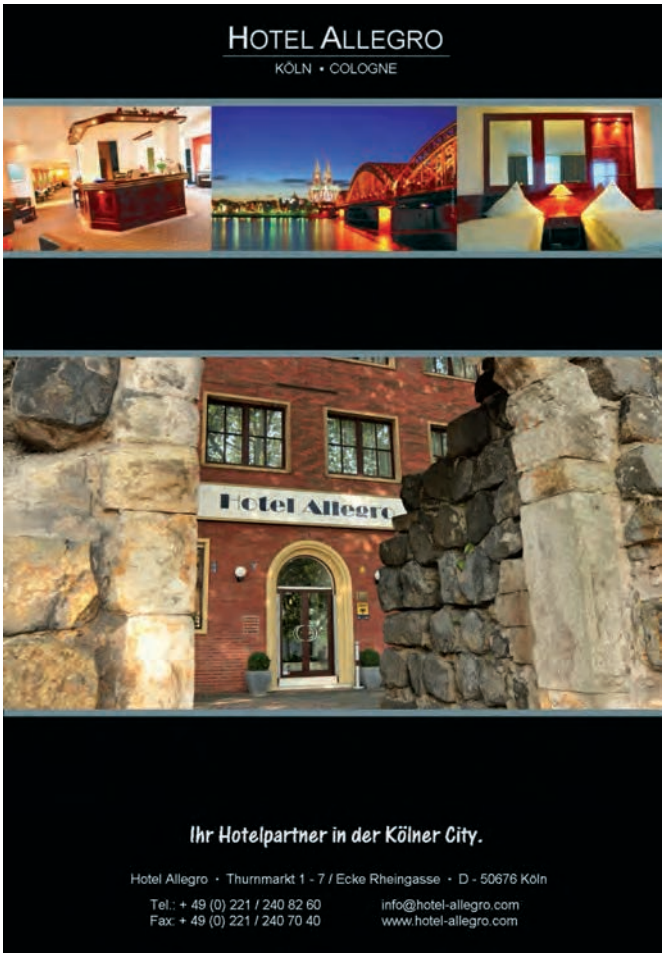


Foto: MEYER ORIGINALS, www.meyeroriginals.com

„Zu spät! Zu spät! Zu spät!“ heißt derzeit eine der begehrtesten Vorstellungen im Theater im Bauturm. Zu spät ist es möglicherweise schon bald auch für viele kleine Theaterbetreiber der freien Szene.

Marina Barth, Leiterin des Klüngelpütz-Theaters

KRITISCHE STIMMEN VOR DER KOMMUNALWAHL 2014

WAS WÄRE **KÖLN OHNE** SEINE **FREIEN THEATER?**

Die freie Theaterszene in Köln ist chronisch unterfinanziert. Der Überlebenskampf geht auch in 2014 weiter.

Am 25. Mai steht die Kommunalwahl an – im Vorfeld steuert der Unmut der freien Theatermacher auf die Politik mal wieder einem Höhepunkt entgegen – nicht nur hinter den Kulissen, sondern auch öffentlich. Dazu muss man wissen: Während städtische Theater momentan mit einem Etat von 54 Millionen Euro unterstützt werden, bringen es die freien gerade mal auf 1,8 Millionen. „Wenn die bestehende Forderung nach zehn Prozent der Mittel der städtischen Bühnen für die freien Theater erfüllt werden würde, hätte man die Mittel für die freien auf einen Schlag verdreifacht. Zu einem solchen Quantensprung muss sich der Rat der Stadt durchringen, will er die Qualität der freien Theaterszene erhalten und entwickeln“, fordert beispielsweise Gerhardt Haag, Leiter des Theaters im Bauturm. *(Foto links)*

Foto: MEYER ORIGINALS

Überproportionale Verzichtsleistungen

„Ich sehe schwarz, wenn die Stadt nicht reagiert“, fürchtet Gerhardt Haag, der eigentlich allen Grund zur Freude haben sollte bei über 28.000 Besuchern in 2013 und damit einer Auslastung von 70 Prozent. Er relativiert die Zahlen: „Die zum Teil sehr erfolgreiche Arbeit einiger freier Theaterhäuser in Köln darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Erfolge nur durch überproportionale Verzichtsleistungen der Künstler/-innen und Mitarbeiter/-innen möglich sind. Wir haben hier inzwischen eine fast sittenwidrige Grenze erreicht.“ Das Argument, dass in der Stadt kein Geld mehr vorhanden sei, will Haag nicht gelten lassen: „Immer wieder wird bewiesen, dass einem politischen Willen auch die Finanzierungsmöglichkeit folgt. Zuletzt so geschehen bei der Bewilligung von 1,5 Millionen Zusatzmitteln für die Eröffnungsspielzeit der Städtischen Bühnen 2015 – was ich ausdrücklich begrüße! Wird somit auch deutlich, dass immer Gelder für sogenannte ‚freiwillige Aufgaben‘ da sind, wenn der politische Wille das so vorgibt.“

Unterstützung von Gleichgesinnten

Gerhardt Haag bekommt von vielen Kolleg(inn)en Rückenwind. „Die freien Theater haben zusammengenommen im Jahr deutlich mehr Zuschauer als die städtischen Bühnen, bekommen aber nur fünf Prozent der Förderung. Ganze Sparten der freien Szene sind explizit ausgeschlossen aus der Möglichkeit einer Theaterförderung – warum, ist nicht erläutert ...“, ärgert sich beispielsweise Marina Barth vom Klüngelpütz-Theater. Heinz Simon Keller, Intendant im Theater der Keller, fordert Entscheidungen aufgrund tatsächlicher Sachkenntnis und eine klare Haltung gegenüber der freien Szene. Also konkret: „In die Theater kommen, genau hinsehen, was dort unter welchen Bedingungen produziert wird – und dann ein ernsthaftes Überprüfen der bisherigen Unterstützung.“

Ob sich nach den Kommunalwahlen etwas ändert, bleibt zu hoffen, denn „ohne die freie Theaterszene wäre Köln sehr viel ärmer“, sagt Marina Barth. Und Kollege Heinz Simon Keller fügt hinzu: „Eine Stadt ohne freie Szene wäre glatter, verwechselbarer, charakterloser. Eine Stadt ohne Gesicht!“

Astrid Waligura

VORGESTELLT

FLOTT, FRECH & FRÖHLICH

DIE TSAZIKEN

Manche Fans nennen sie die Spicegirls vom Ring. Dabei gibt es mindestens zwei wesentliche Unterschiede: die Tsaziken sind zu acht und singen immer live.

Die Tsaziken, das sind Conny aus Westfalen, Sonja aus Leverkusen mit slowenischen Wurzeln, Anna aus Polen, Christiane aus Bochum, Sofia aus Russland, Astrid aus Halle, Karoline aus Kaiserslautern und Eva aus Köln. Auf eine Stilrichtung will sich die fesche Gesangstruppe nicht festlegen. Und so preschen die acht musikalisch rund um den Globus: Serbien, Georgien, Polen, Russland, Rumänien, Finnland, Frankreich, Türkei, Iran, Albanien, Madagaskar, Sizilien, Afrika und natürlich Köln. Auch Karnevalslieder haben die Mädels im Repertoire. Doch das ist erklärtermaßen nicht ihr favorisiertes Genre. Lieber verblüffen sie ihre Zuschauer mit Zungenbrechertexten, die in rasantem Tempo vorgetragen werden.

Männliche Unterstützung

Gegründet wurden die Tsaziken 2005 von dem Niederbayern Raimund Kroboth, dem Chef der legendären Schäl Sick Brass Band, sowie den begeisterten Chorsängerinnen Nikola Dibbern und Gudrun Hepp, die heute nicht mehr dabei sind. „Den Bandnamen hatten wir ruckzuck“, erinnert sich Raimund Kroboth und grinst: „Wir waren zusammen beim Türken essen – mit viel Tsatsiki ...“ In der momentanen Formation sind die Mädels seit etwa vier Jahren zusammen. Musiker Raimund Kroboth begleitet sie mit der Gitarre. Verstärkt wird der Chor des Weiteren vom Tenorsaxofonisten Detlef Heidkamp, dem Percussionisten Josef Kirschgen und der Bass-Balalaika von Alexander Boerner. „Ab und zu arbeiten wir dem Opernsänger Jan Tuitman aus den Niederlanden zusammen, der uns professionellen Unterricht gibt“, ergänzt Tsazike Anna. „Ohne Jan geht nix. Er ist gleichzeitig auch unser Vocal Coach“, sagt Bandkollegin Eva.

Foto: Alex Weis

CityNEWS Chefredakteurin Astrid Waligura mit dem Musiker Raimund Kroboth.

Kontakt www.tsaziken.de

Familienfreundlicher Bandalltag

Alle Tsaziken haben im „wahren Leben“ noch andere Berufe, viele sind außerdem Mütter. Und so kommt es nicht selten vor, dass sich bei der einwöchigen Probe im Bürgerhaus Stollwerck bis zu acht Babys auf ihren Kuscheldecken rollen. „Ich erinnere mich noch gut an einen Auftritt im Rathaus, als zwischen den Sets plötzlich fast alle Sängerinnen zum Stillen in der Ecke saßen“, erzählt Raimund Kroboth.

Foto: Alex Weis

„Was blieb mir da übrig, als lautstark ‚Kinder von der Brust‘ zu rufen, damit wir weiterspielen konnten.“ Apropos spielen: Zehn bis 20 Auftritte pro Jahr haben die Tsaziken, von Südtirol über Fulda, Hanwinkel, Düsseldorf bis nach Köln. Sie spielen bevorzugt vor ausländischen Gruppen, dazu zählen unter anderem Mehrsprachen- und andere Kulturfeste. Buchen kann man die Gesangstruppe außerdem für Geburtstage, Hochzeiten, Gartenpartys oder Weihnachtsfeiern. Legendär sind ihre Auftritte im Kölner „Salon 55“ von Frisörin Petra Häser, immer zu Nikolaus. Eingeladen wird dann zum „Tsazikolaus“.

Astrid Waligura

Foto: Birgit Völkner

v.l.n.r.: EVA - CONNY - GUDRUN - SOFIA - ANNA - SONJA-ASTRID (Gudrun nicht mehr dabei; Karoline und Christiane fehlen wegen Schwangerschaft)

INDUSTRIE-CHIC TRIFFT AUF FEINEN GESCHMACK

Die Spichern Höfe bilden das Sahnestück des Belgischen Viertels. Mitten in dem kleinen urbanen Quartier empfängt das Restaurant „ACHT“ seine Gäste – drinnen und draußen.

Die eher ungewöhnliche Kombination aus Industrie-Chic und gehobener Küche macht den besonderen Charme der „ACHT“ aus. Wir sitzen an Holztischen, direkt an einer freigelegten unverputzten Wand, mit Blick auf die offene Küche. „Wir haben keine Geheimnisse“, sagt Geschäftsführerin Tatjana Mueller-Brusis, die bis 2011 auch das „Chez Chef“ ein paar Häuser weiter führte.

Wein- und Speisekarte ständig in Bewegung

Küchenchef Enrico Sablotny und sein Team servieren feine französische Landküche mit regionalen Einschlägen. Es gibt immer vegetarische Angebote, auf Vorbestellung auch vegane Alternativen. Eines der klassischen Highlights ist das selbst gebackene Brot mit Olivenöl direkt aus Sizilien. „Wir versuchen, den Slow-Food-Gedanken zu leben“, erklärt Tatjana Mueller-Brusis. „Dazu gehört auch das jahreszeitliche Kochen. Wein- und Speisekarte sind bei uns ständig in Bewegung.“ Das gilt auch für den Service, der stets diskret nach dem Rechten sieht.

Kölns schönste Außengastronomie

In der „ACHT“ kann man auch feiern: Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern, Weinproben oder einfach nur so. Besonders gut geht das auf der wunderschönen Terrasse im Innenhof mit Brunnen und Olivenbäumen. Hier ist es schön ruhig, denn der Verkehr muss draußen bleiben.

Astrid Waligura und Gisela Schmitz-Pranghe

Restaurant Acht
Spichernstraße 10 | 50672 Köln
Telefon 0221-168 184 08
E-Mail info@restaurant-acht.de
www.restaurant-acht.de

Öffnungszeiten
Mo bis Sa ab 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

CityNEWS

GESCHÄFTSFÜHRER/HERAUSGEBER
Eugen Weis

VERLAG
CityNEWS Verlag
Alexander & Eugen Weis GbR
Hahnenstraße 12
50667 Köln
Tel.: 0221-474 39 23
Fax: 0221-474 39 25
info@citynews-koeln.de
www.citynews-koeln.de

BEIRAT
Claudia Stern (Inhaberin Vintage), Christian Kerner (Kanzlei AURIGA), Michael Korbmacher (Pitti Donna), Hans-Werner Bartsch (Bürgermeister der Stadt Köln)

REDAKTIONSLEITUNG
Alexander Weis
a.weis@citynews-koeln.de

STELLVERTRETENDE REDAKTIONSLEITUNG
Matthias Ehlert
m.ehlert@citynews-koeln.de

CHEFREDAKTION
Astrid Waligura
a.waligura@citynews-koeln.de

REDAKTION
Kristina Laudenberg, Katharina Loof, Sarah Schindler, Matthias Ehlert, Rolf Kuhl, Eugen Weis

GESTALTUNG
marketingtools kuhl
Daniela Schneider, Rolf Kuhl
Xantener Str. 145
50735 Köln I Tel.: 0221-760 68 06
www.kuhl-marketingtools.de

TITELFOTO
Bett Teo, Hersteller Wittmann, zu beziehen über LUX118 SCHLAFRAUMKONZEPTE

FOTOS
Daniel Berbig, Alex Weis, genannte Fotografen sowie Kunden und privat

REALISATION UND ANZEIGENKOORDINATION
Alexander Weis
Tel.: 0221-474 39 24

ANZEIGEN
Sylvia Hebestreit
Gisela Schmitz-Pranghe
werbung@citynews-koeln.de

DRUCKKOORDINATION
ffh-Concept GmbH, Joachim Faust
Tel.: 02233-719 93 17

LEKTORAT
Ute Wendt

HAUSZUSTELLUNG
Rheinland Werbung GmbH & Co. KG Köln

VERTEILUNG
In Geschäften, Arztpraxen, Restaurants, Szenetreffs & Hotels und ausgewählten Privathaushalten

Kostenlose Verteilung an Haushalte im Kölner Zentrum, Westen, Süden und in den rechtsrheinischen Vororten Deutz, Dellbrück, Holweide, Thielenbruch, Brück und Rath-Heumar. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.10.2012. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt CityNEWS keine Haftung. Für fehlerhafte oder unterbliebene Angaben keine Gewähr. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von CityNEWS.

Alle Urheberrechte liegen bei CityNEWS bzw. den Autoren. Auch Werbeschaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

ligne roset®

Solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Partnern: 3-Sitzer mit Keilkissen als Sonderaktion. Gestell Lack Aluminium, in Stoff PAUSE, 6 Farben.

MULTY AKTION

VOM 01.03.
BIS
12.04.2014

Mit Armlehnen €1.825,-
Ohne Armlehnen

€ 1.495,-

DESIGN CLAUDE BRISSON

MULTY

Unschlagbar als Bett und Sofa: zeitlose Optik, viel Komfort und drei bequeme Positionen – Sitzen, Relaxen, Schlafen. Gestell in Lack Aluminium. Schaumstoffmatratze wahlweise in zwei Härtegraden oder gegen Aufpreis Latexmatratze. Liegefläche 3-Sitzer: 153 x 194 cm. Auch als 2-Sitzer mit Liegefläche 119 x 194 cm. Auf Wunsch mit Armlehnen.

Kölsche Momente

.... dat is doch klor,
Reissdorf Kölsch

www.reissdorf.de

Kölner Brautradition seit 1894

Kölschgenuss aus der Privat-Brauerei Reissdorf